Nr. 84. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Dienstag 12. April 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 1.50, bezgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B. Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Jerusalem, 10. April. In Jerusalem fand am Sonnabend in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin Eitel Friedrich die Einweihung der Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung auf dem Oelberg, am Sonntag die Einweihung der Sionskirche statt. (S. d. bes. Art.)

Berlin, 11. April. Die Berliner Wahlrechtsdemonstrationen unter freiem Himmel am Sonntag sind ohne jeden ernsten Zwischenfall verlaufen. (S. d. bes. Art.).

Auch in der Provinz sind die gestrigen Wahlrechtsversammlungen, ausgenommen in Breslau, Waldenburg und Stolp i. P., wo die Polizei eingriff, ruhig verlaufen.

Berlin, 10. April. Wie verlautet, hat der Deutsche Arbeitgeberbund 3 Millionen Mark zur Durchführung des Kampfes im Baugewerbe bereitgestellt. Die Arbeitnehmerorganisationen verfügen über etwa 12—15 Millionen Mark. (S. d. bes. Art.)

Berlin, 11. April. Die 19jährige Frieda Götze, die von ihrem Liebhaber, dem Schlächtergesellen Michler, niedergestochen worden war, ist gestern im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlegen.

Berlin, 11. April. Ein schweres Brandunglück, bei dem ein Feuerwehrmann durch herabstürzende Mauerstücke schwer verletzt wurde, ereignete sich gestern nachmittag in der Brakestraße in Gr.-Lichterfelde.

Berlin, 11. April. In einem zwei Stunden dauernden Spiel fiel gestern die Entscheidung um den vom Kronprinzen gestifteten Pokal zugunsten des Verbandes süddeutscher Fußballspielvereine gegen den Verband Berliner Ballspielvereine. (Vgl. Sportnachrichten.)

Marienburg, 11. April. Als der Rittergutsbesitzer Behrendt in Grünhagen ein Zwillingsjagdgewehr seinen Gästen zeigte, entlud sich die Waffe. Zwei Schüsse drangen dem Eigentümer in den Kopf und zerschmetterten ihm den Schädel.

Posen, 10. April. Das Ergebnis der Reichstagsersatzwahl für den Wahlkreis Posen I ist folgendes: Oberbürgermeister Dr. Wilms, gemeinsamer deutscher Kandidat, erhielt 12 579, Sosinski, offizieller polnischer Kandidat, 6964, Nowicki, polnischer Demokrat, 11 487, Matuszewski, Sozialdemokrat, 2241 Stimmen. Es hat also Stichwahl zwischen Wilms und Nowicki stattzufinden.

Wien, 9. April. Heute nachmittag ereignete sich in Hütteldorf bei Wien ein Automobilunglück. Der Chauffeur hatte drei Kellnerinnen zur Fahrt eingeladen; außerdem machte der Berliner Mechaniker Haerdtl die Fahrt mit. Man vermutet, daß der Chauffeur eine Kurve zu scharf genommen hat und an eine Barriere angefahren ist. Die Insassen wurden herausgeschleudert bis auf den Chauffeur. Zwei Personen wurden getötet, zwei schwer verletzt, darunter der Mechaniker Haerdtl. Der Chauffeur blieb anscheinend unverletzt; er wurde verhaftet.

* **Marseille, 9. April.** Die streikenden Seeleute in Marseille baten den Präfekten, den Boden für eine Verständigung vorzubereiten, was dieser jedoch ablehnte, ehe nicht die Seeleute auf ihre Schiffe zurückgekehrt wären. (S. Frankreich.)

Addis Abeba, 9. April. Ras Michael verhinderte einen Versuch des Bruders der Kaiserin, Ras Wolie, nach Addis Abeba durchzubrechen. Die nördlichen Provinzen verweigern Ras Wolie die Heeresfolge. Dadurch ist der Friede gesichert.

Die Aussperrung im Baugewerbe.

Seit der strafferen Organisation der Arbeitgeber hat der soziale Kampf eine ganz andere Gestalt angenommen, denn während früher der Angriff meist von den Arbeitnehmern ausging, sind jetzt die Unternehmer mehr und mehr in die Angriffsstellung eingerückt. Das zeigte sich schon in größerem Maße bei dem Kampf im deutschen Baugewerbe im Jahre 1907—08, und es tritt noch deutlicher hervor in dem jetzt begonnenen Kampf in demselben Gewerbe. Während in früheren Jahren die Arbeiter die Bedingungen zu diktieren pflegten, unter denen eine Einigung zustande kommen konnte, und von der sozialdemokratischen Parteileitung eifrig zum Streik geschürt wurde, ist davon längst keine Rede mehr, weil schon seit geraumer Zeit die Arbeiter im Kampfe unterlagen und umsonst die schweren Opfer gebracht hatten. Bei den Bewegungen der letzten Jahre war denn auch auf parteioffiziöser Seite das Bestreben vorherrschend, zum Frieden zu mahnen, und den Ausbruch von Konflikten zu verhindern. Und wenn das auch nicht um des Friedens selber willen, sondern in der Erkenntnis der Nutzlosigkeit und Schädlichkeit des Kampfes für die Arbeiter geschah, so ist durch diese Haltung schon mancher Konflikt vermieden worden.

Auch angesichts der gegenwärtigen Situation, die durch den Ablauf der im April 1908 abgeschlossenen Tarifverträge entstanden ist, lag das Scheitern der Verhandlungen über neue Tarifverträge nicht in der Absicht der Arbeitnehmer. Diese hätten sich lieber geeinigt, und bei den Vermittlungsverhandlungen im Reichsamt des Innern erklärten die Vertreter der Arbeitnehmer ihre Geneigtheit, dem vom Geheimen Regierungsrat Wiedfeldt vorgeschlagenen Schiedsgericht zuzustimmen, aber die Delegierten des deutschen Arbeitgeberbundes waren mit gebundener Marschordre versehen, und konnten von den Kölner bezw. Dresdener Beschlüssen nicht abweichen. So mußten denn die Verhandlungen ergebnislos verlaufen, und die Konsequenzen daraus sind von den Arbeitgebern bereits durch Aussperrungen gezogen worden oder sie werden alsbald gezogen werden. Nur in Hamburg kommt es, wie wir schon mitteilten, zu keinem Kampfe, da eine Einigung erfolgt ist, und in Berlin schweben noch die Unterhandlungen.

Einer der größten sozialen Kämpfe, der je in Deutschland ausgefochten worden ist, hat damit seinen Anfang genommen. Die Arbeitgeber sind sehr zuversichtlich, während die Arbeitnehmer mit wenig günstigen Aussichten in die Bewegung eintreten. Damit ist freilich nicht gesagt, daß nicht auch erstere für den Fall des Sieges schwer geschädigt werden, und die Erfahrung des Jahres 1908 hat ja gelehrt, daß viele kleine Unternehmer, besonders solche, die schon auf schwachen Füßen standen, zu Grunde gingen. Eine nicht geringere Zahl, welche kontraktliche Verpflichtungen zu erfüllen hatte, fügte sich den Beschlüssen des Arbeitgeberbundes nicht und kapitulierte vor den Arbeitern, die ebenfalls nicht sämtlich den Ordres ihrer Organisation parierten. Sehr groß war die Not unter den Arbeitern, und viele, viele Familien leiden noch heute unter den Nachwehen jener wochen-, ja monatelangen Verdienstlosigkeit. Und Kummer und Sorgen werden auch jetzt wieder in die Familien einziehen, zu der Zeit, welche für den Bauarbeiter die aussichtsreichste ist und ihm nach der infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse im Winter stark eingeschränkten Beschäftigung regelmäßigen Verdienst bringen soll. So wird den Arbeitern nichts weiter übrig bleiben, als sich den Forderungen der Arbeitgeber zu unterwerfen, zumal nach den Dresdener Beschlüssen mit einer Aenderung der Lohnmethoden eine Reduzierung der Lohnhöhe nicht beabsichtigt ist.

Wir wollen wünschen, daß die durch die Aussperrungen den deutschen Erwerbsständen drohenden Schädigungen einen möglichst geringen Umfang haben und Ruhe und Ordnung keine Beeinträchtigung erfahren möchten.

Die großen Berliner Wahlrechts-Demonstrationen.

Aus Berlin, 10. April, wird uns geschrieben:

„Die großen Demonstrations-Versammlungen zu Gunsten der Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen, die anläßlich der bevorstehenden dritten Lesung der Wahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhause von Demokraten und Sozialdemokraten in den drei Parks im Norden, Osten und Südosten der Reichshauptstadt unter freiem Himmel veranstaltet wurden, sind in vollkommener Ordnung und ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Bekanntlich hatte der Polizeipräsident von Berlin, Herr v. Jagow zunächst die Erlaubnis zur Abhaltung einer demokratischen Versammlung im Humboldthain versagt, worauf die Demokraten eine Versammlung im Feenpalast ansetzten und die Sozialdemokraten etwa 30 große Volksversammlungen in den bekannten Versammlungslokalen beabsichtigten. Wider Erwarten trat in den Anschauungen des Polizeipräsidenten ein Umschwung ein, der von einem westdeutschen Blatte auf das Eingreifen einer sehr hohen Stelle im Reiche zurückgeführt wurde. Nach nochmaligen Verhandlungen genehmigte Herr v. Jagow die demokratische Versammlung im Humboldthain unter freiem Himmel und im Verfolg auf Ansuchen der Berliner sozialdemokratischen Organisation auch sozialdemokratische Versammlungen im Friedrichshain und im Treptower Park, nachdem dem Polizeipräsidenten von den in Betracht kommenden Parteileitungen die Zusicherung gegeben worden war, daß die Demonstranten die Ordnung in keiner Weise stören würden. Dieses Versprechen ist, um es vorweg zu sagen, überall gehalten worden. An allen drei Punkten sorgte ein ungemein starkes Aufgebot von freiwilligen Ordnern, die an Armbinden kenntlich waren, dafür, daß sich An- und Abmarsch ohne Störung vollzogen, die Rasenflächen nicht betreten wurden und radaulustige Elemente nicht aufkommen konnten. Die Polizei zeigte eine weise Zurückhaltung; nur an wenigen Stellen sah man uniformierte Schutzleute. Dagegen hatte die Polizei verschiedene Beobachtungszentralen eingerichtet, um doch für alle Eventualitäten gerüstet zu sein.

Die größte Demonstrationsversammlung fand im

Treptower Park

statt. In Trupps von 100 bis 150 Mann strömten die organisierten Sozialdemokraten sonntäglich gekleidet aus dem Niederbarnimer Kreis, aus den Arbeitervierteln des Ostens, aus Rixdorf, vom Norden, aus der Oranienburger Vorstadt, vom Gesundbrunnen und dem Rosenthaler Viertel in musterhafter Ordnung die breite Treptower Chaussee heran. Vereinzelt wurden Hochs auf das Reichstagswahlrecht ausgebracht und die Arbeitermarseillaise gesungen. Ueber die Cöpenicker Landstraße rückten die Demonstranten vom Teltow-Beeskower Kreis und die der Berliner Riesenwahlkreise, des ersten, zweiten und dritten Kreises an. Lediglich an den Straßenkreuzungen sah man berittene Schutzleute, wie man es an starken Verkehrszentren auch sonst gewohnt ist. Um 1 Uhr mögen im Treptower Park gegen 70 000 Menschen versammelt gewesen sein. Die riesige Rasenfläche, auf der sonst die Jugend des östlichen Berlins ihren Leibesübungen obliegt, war schwarz von Menschen, die sich um nicht weniger als zehn Rednertribünen gruppierten. Die Parteileitung hatte nach altem Gebrauch die Namen der Redner nicht bekannt gegeben, um ein übermäßiges Zuströmen zu einem besonders beliebten Parteiführer zu vermeiden. Auf diese Weise wurden die Demonstranten durch die Ordner zu den für sie bestimmten Rednerkanzeln hingeleitet, und die Verteilung der Massen geschickt innegehalten. Es sprachen die bekannten Führer Zubeil, Liebknecht, Hirsch, Stadthagen, Fischer, Ucko, Rosenfeld, Metzke, Kloth, Heine u. a. Die Reden gipfelten durchweg in der Forderung: Weg mit der elenden Wahlrechtsreform des schwarz-blauen Blocks! Auch wurde hie und da dem aus einem Saulus zum Paulus gewordenen Polizeipräsidenten eine bessere Zensur als sonst wohl ausgestellt.

Um ½3 Uhr wurde dann vor allen 10 Rednertribünen folgende

Resolution

einstimmig angenommen:

„Die am Sonntag, den 10. April versammelten Männer und Frauen Berlins protestieren voll Empörung gegen die von der Regierung vorgeschlagene Wahlrechtsvorlage, die von dem schwarz-blauen Block weiter verschlechtert wurde. Die Versammelten geloben, den Kampf gegen diese Entrechtung der arbeitenden Bevölkerung mit aller Energie fortzusetzen. Sie werden nicht eher ruhen, bis auch in Preußen die volle Gleichberechtigung aller Staatsbürger errungen ist. Daher verpflichten sich alle Anwesenden, der politischen Organisation der Sozialdemokratie, den sozialdemokratischen Wahlvereinen als Mitglied beizutreten, weil dies die beste Gewähr ist, den Kampf siegreich zu Ende zu führen.“

Mit einem Hoch auf die Sozialdemokratie wurden dann die Versammlungen geschlossen. Dann kam Bewegung in das den gewaltigen Platz überflutende Menschenmeer. In riesigen Heeressäulen ebbten die Massen allmählich ab, die breiten nach Berlin führenden Alleen und Straßen auf der einen Seite vollständig füllend. Sorgfältig wurde dabei jede Beschädigung der Parkanlagen vermieden und den Ordnern bereitwilligst Folge geleistet. Die Gemeinde Treptow hatte anscheinend nur einen einzigen Polizisten mobil gemacht, der unter der Menge unbehelligt einherschlenderte. Erst im Berliner Weichbilde, jenseits der Schlesischen Brücke sah man mehrere Schutzleute, die ebenfalls nichts zu tun bekamen. Auch die Urlaubsbeschränkungen des Militärs waren in letzter Stunde zurückgezogen worden.

Im Friedrichshain

hatten sich die Demonstranten des Nordosten Berlins, der sogen. Schönhauser Vorstadt und der Straßenviertel rings um die Riesenanlagen des Zentralvieh- und Schlachthofes, der Vorstadt Weißensee und des großen fünften Berliner-Wahlkreises versammelt. Sektionsweise kamen sie von der Landsberger- und der Prenzlauer Allee hermarschiert und strebten alle nach dem großen Versammlungsplatze in der Nordostecke des Friedrichshains hin, unweit des Friedhofes der in den blutigen Märztagen des Jahres 1848 Gefallenen. Es mochten 25 000 Menschen, Männer und Frauen anwesend sein und auch der sozialdemokratische Nachwuchs war hier vertreten. Einen kleinen Prozentsatz zu diesen Versammlungen stellten auch die Demokraten, von denen als Redner Dr. Rudolf Breitscheid aufgestellt war. Das Protestmeeting gliederte sich in drei große Versammlungen, von denen zwei ausschließlich als sozialdemokratische anzusprechen waren. Die sozialdemokratischen Redner machten gleich zu Anfang ihrer Reden die Mitteilung, daß sich gewisse Elemente unter die Demonstranten eingeschmuggelt hätten, denen es nur aufs Radaumachen anzukommen scheine. Die „Hallunken“ sollten sich vor den derben Arbeiterfäusten hüten. Im übrigen bewegten sich die Reden in denselben Geleisen wie die im Treptower Park gehaltenen. Schließlich wurde gemeinsam die bereits obenstehend mitgeteilte Resolution einstimmig angenommen. Auch der Abmarsch aus dem Friedrichshain erfolgte in Ruhe und Ordnung ohne Eingreifen der ebenfalls nur sehr spärlich vertretenen Polizei.

Einen etwas anderen Einschlag bot die Versammlung im

Humboldthain

insofern, als hier das bürgerliche Element den Sozialdemokraten ungefähr die Wagschale hielt. Die demokratischen Bezirksvereine hatten für den Besuch im Humboldthain noch in letzter Stunde eine umfangreiche Propaganda entfaltet und ungefähr 7000 Anhänger auf die Beine gebracht. Die gleichmäßige Verteilung der Demokraten und Sozialdemokraten kam äußerlich auch dadurch zum Ausdruck, daß neben den beiden sozialdemokratischen Rednern Dr. Oscar Cohn und Adolf Hoffmann die Herren v. Gerlach und Lüdemann zu Worte kamen. Die hier angenommene Resolution war gleichlautend mit denen der Protestmeetings im Treptower Park und im Friedrichshain, nur wurde von den Demokraten der letzte Passus weggelassen, der sich auf den Anschluß an die sozialdemokratischen Wahlvereine bezieht.

Das Innere der Stadt sowie der ganze Westen und die westlichen Vororte boten das gewohnte sonntägliche Bild. Von außerordentlichen Maßnahmen der Polizei zur Sicherung der Umgebung des Schlosses war äußerlich wenigstens, nichts zu spüren. Doch heißt es, daß die Polizei Vorkehrungen getroffen hatte, um etwaige Demonstrationszüge auf jeden Fall sofort ableiten zu können. Erst gegen ½5 Uhr erreichten die einzelnen Sektionen unter Leitung ihrer Bezirksführer die betr. Stadtviertel wieder.

Die Gesamtzahl der Demonstranten wird auf 110 bis 120 000 geschätzt.

Die Jerusalemer Festtage.

Die Einweihung der Oelbergstiftung.

Jerusalem, 9. April. Angenehmes kühleres Wetter begünstigte die heutige Einweihungsfeier. Schon von 7 Uhr früh ab zogen die Festteilnehmer aus der Stadt über die Kaiserstraße nach dem Oelberg. Mehr als 800 Einladungen sind ergangen. Aus allen Teilen des Deutschen Reiches sind zu der Feier Vertreter der protestantischen Geistlichkeit und Johanniter eingetroffen, ebenso Vertreter der Gemeinden Palästinas und Diakonissen von hier und außerhalb. Zwischen dem Jaffator und dem Hospiz entwickelte sich bis gegen 9 Uhr eine lange Wagenkette; eine dichte Volksmenge in malerischen Trachten begleitete mit herzlichen Sympathiekundgebungen die Auffahrt auf dem mehr als halbstündigen Wege. Die Mehrzahl der Gäste begab sich sogleich zur Himmelfahrtskirche. Diese bildet den Herzteil des halb eine Burg, halb ein Kloster darstellenden Baues. Der Turm ist noch unvollendet. das Geläute von vier Glocken, deren größte den Namen des Herrenmeisters trägt, ist aber bereits aufgehängt. Im großen Festsaale versammelten sich inzwischen 30 Johanniter, eine größere Anzahl Malteserritter und viele Geistliche, im Palas Konsul Schmidt mit den Beamten des Konsulats, der Gouverneur Abdur Rahim Pascha und die vornehmsten Gäste, unter ihnen der Stadtvorsteher Hussein Haschim und das gesamte Gefolge. Nachdem die Festteilnehmer dort zum Einzug in die Kirche geordnet waren, erschienen nach geschehener Benachrichtigung Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich mit den bayerischen Prinzen Georg und Konrad, worauf der Einzug begann.

Festliches Glockengeläude verkündigte den Beginn der kirchlichen Einweihung. Pünktlich um 9 Uhr erfolgte der feierliche Einzug vom Festsaal über die Freitreppe des Turmes durch das untere Kirchenportal und sodann durch den Mittelgang der Kirche nach dem Altarraum. An der Spitze des Zuges schritt die gesamte Geistlichkeit mit den kirchlichen Geräten und den vom Kaiser und der Kaiserin gestifteten Bibeln. Den Zug der Geistlichkeit schlossen der Präsident des preußischen Oberkirchenrates D. Voigts, Oberkonsistorialrat Lahusen, Propst Jeremias und der englische Bischof Blyth. Hierauf folgten die Johanniter- und Malteserritter in ihren roten Ordensgewändern, die mit den schwarzen Mänteln einen wirksamen Kontrast bildeten, sodann, geführt von dem 1. Kurator der Oelbergstiftung, Oberhofmeister Freiherrn v. Mirbach, dem Hofmarschall v. Lettow-Vorbeck, dem Kammerherrn v. Hardt und dem Werkmeister der Stiftung, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, denen die bayerischen Prinzen unmittelbar folgten; hierauf Gouverneur Abdur Rahim Pascha, der Botschafter Frhr. Marschall v. Bieberstein, Fürst Schönburg, der Fürst zu Salm-Reifferscheidt-Dyck, die Fürstin zu Salm-Salm, Graf Praschma und andere. Die von dem bekannten Orgelbauer Sauer herrührende, außerordentlich schön klingende Orgel, die von der Organistin der englischen Kirche, Miß Gardener, gespielt wurde, stimmte zunächst die Melodie des Reformationsliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“, sodann die der Nationalhymne an, hierauf den weihevollen Choral: „Hier liegt vor deiner Majestät.“ Inzwischen hatten die prinzlichen Herrschaften rechts vom Altar Platz genommen, mit ihnen das Gefolge, ferner die Generale Faik Pascha, Mehmed Ali Bei, Ekum Bei, die Herren des Kuratoriums und Exzellenz Voigts, links die Johanniter und Malteser, rund um den Altar die Geistlichkeit. Nach Beendigung des feierlichen Einzuges stimmte der aus annähernd 100 Kindern, Diakonissen und Mitgliedern des unter dem Protektorat der Kaiserin stehenden Vereins Frauenhilfe in Jaffa gebildete Chor das Lied: „Tochter

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0001

Zion, freue dich“ an, dessen von der Orgel begleitete jubelnde Klänge das ganze Gotteshaus erfüllten. Das durch die farbigen Fenster gedämpfte und zerstreute Sonnenlicht gab zusammen mit den brennenden Altarkerzen, namentlich unter der reich mit Mosaik geschmückten marmorbekleideten Apsis, eine wunderbare Stimmung, in welche sich die bunten Uniformen und die malerischen Trachten der auf den Emporen des Chores versammelten arabischen Bauleute und Steinmetzen wirkungsvoll einfügten.

Die Weiherede hielt Oberkonsistorialrat Lahusen über die vom Kaiser und der Kaiserin in die gespendeten Bibeln eingetragenen Worte: „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ und „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“ Während der Geistliche zum Weihespruch niederkniete, ertönte mit mächtigem Klang die große Glocke „Herrenmeister.“ Die Predigt hielt Propst Jeremias über das Schriftwort: „Friede sei mit euch.“ Hierauf führte Pfarrer Sturbeg-Kaiserswert die den Dienst in der Stiftung wahrnehmenden Kaiserswerter Schwestern in ihr Amt ein. Ein außerordentlich eindrucksvolles Gebet und der Segen bildeten den Schluß der kirchlichen Feier. Unter Gemeindegesang kehrten sodann die Herrschaften in gleicher Ordnung wie beim Eintritt in den Festsaal zurück, wo ein Empfang der Johanniter- und Malteserritter und später des Konsularkorps sich anschloß. Die prächtige Ausführung des mit überraschenden Einzelheiten ausgeschmückten Baues machte allgemein einen tiefen Eindruck und fand einmütigen Beifall. Entwurf wie Ausführung sind ein Werk des Regierungsbaumeisters Leibnitz-Berlin.

Die Einweihung der Sionskirche.

Jerusalem, 10. April. Ebenso festlich wie gestern die Einweihung der Oelbergstiftung erfolgte heute die Einweihung der katholischen Sionskirche, zu der mehr als tausend Pilger aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz erschienen waren, unter ihnen die bayerischen Prinzen Georg und Konrad als Vertreter des Prinzregenten. Die Feier begann am frühen Morgen mit der Ausführung des rituellen Zeremoniells. Gegen 10 Uhr waren die Kirche und der Platz vor derselben dicht gefüllt. Gegen 11 Uhr trafen Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich sowie die bayerischen Prinzen ein und wurden an der Kirchentür mit einer kurzen Ansprache von dem Weihbischof Müller-Köln und sodann vom Fürsten zu Salm-Reifferscheidt-Dyck, und ferner von dem Erzabt von Beuron Schober und dem Prior der Benediktiner auf Sion Kniel begrüßt. Unter Vorantritt der Geistlichkeit zogen sodann die prinzlichen Herrschaften mit Gefolge unter Glockengeläute und Orgelspiel in feierlicher Prozession in das neue Gotteshaus. Nachdem die Fürstlichkeiten ihre Plätze eingenommen hatten, begann sofort der Gottesdienst mit einer Ansprache des Erzabtes von Beuron. Inzwischen hatte auch der lateinische Patriarch den für ihn errichteten Thron bestiegen. Nach Beendigung einer eindrucksvollen Ansprache wurde das Hochamt unter Pontificalassistenz des Patriarchen zelebriert von Weihbischof Müller-Köln als Vertreter des Kardinals Fischer und unter Assistenz des Domkapitulars Düsterwald-Köln und des Priors Kniel. An das Hochamt schlossen sich ein Tedeum und der Ambrosianische Lobgesang. Unter Orgelklang verließen sodann die Herrschaften und die Festgäste das Gotteshaus. In dem Empfangssalon des Klosters fand hierauf ein Empfang der Malteserritter durch den Prinzen Eitel Friedrich statt, der hierbei ein vom Kaiser für das Kloster gestiftetes Porträt überreichte. In den Straßen hatte eine dicht gedrängte Menge die Anfahrt der hohen Herrschaften erwartet, ebenso bei dem in der Nähe der Königsgräber errichteten Zeltlager, wo ein von den städtischen Behörden gegebenes Frühstück eingenommen wurde. Das Wetter ist stürmisch und regendrohend.

*

Jerusalem, 9. April. Aus Anlaß der Einweihungsfeierlichkeiten vom Sonnabend wurden nachstehende Auszeichnungen verliehen: Die Prinzen Georg und Konrad von Bayern erhielten das Oelbergkreuz, Kammerherr von Hardt und der Erbauer des Oelberghospizes, Regierungsbaumeister Leibnitz den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, Kommerzienrat Stangen den Roten Adlerorden vierter Klasse. Architekt Hofmann wurde zum Baurat und Konsul Schmidt zum Generalkonsul ernannt.

Jerusalem, 10. April. Aus Anlaß der heutigen Feier sind folgende Auszeichnungen verliehen vorden: der Rote Adlerorden erster Klasse dem Fürsten Salm-Reifferscheidt-Dyck, der Rote Adlerorden dritter Klasse dem Weihbischof Müller, der Rote Adlerorden vierter Klasse den Domkapitularen Blank und Düsterwald, Baumeister Renald, dem Pater Schmitz, Direktor des Paulushospizes, und dem Prior Kniel, der Kronenorden dritter Klasse dem Architekten Marchand und der Kronenorden vierter Klasse dem Bauleiter Sandel.

*

Stuttgart, 9. April. Zwischen dem König von Württemberg und dem Prinzen Eitel Friedrich von Preußen sind im Laufe des gestrigen Tages folgende Telegramme ausgetauscht worden: Ich habe vorgestern die württembergische Kolonie Sarona bei Jaffa und ebenso die hiesige Kolonie im Tale Rephaim besucht und freue mich, Eurer Majestät mitteilen zu können, daß die schmucke Kolonie mit ihren zu meiner Begrüßung festlich versammelten Bewohnern einen ganz vorzüglichen Eindruck gemacht hat. Prinz Eitel Friedrich von Preußen.

Der König von Württemberg antwortete: Hocherfreut durch Eurer Königlichen Hoheit freundliche Kundgebung danke ich herzlichst und bin glücklich, daß die braven Württemberger einen so vortrefflichen Eindruck hinterlassen haben. Wilhelm.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 10. April. (Hofnachrichten.) Aus Homburg wird vom Sonnabend gemeldet: Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts. Der Kaiser hat angeordnet, daß anläßlich der heute stattfindenden Einweihung der Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung auf dem Oelberg und der morgen stattfindenden Einweihung der heiligen Dormition in Jerusalem die Glocken aller Kirchen in Homburg heute und morgen je eine Viertelstunde geläutet werden. — Heute vormittag nahm der Hof an dem Gottesdienst in der Erlöserkirche teil. Zur Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar sind geladen Prinz Albert zu Schleswig-Holstein mit Gemahlin, Geheimrat Jakobi, der Pfarrer Fuellkrug und Vikar Antis.

— (Expräsident Roosevelt,) der jetzige „Colonel“, wird in Berlin einige festliche Tage erleben. Er wird bei seiner Ankunft am 10. Mai auf deutschem Boden in Saßnitz (er kommt über Trelleborg von Stockholm) von dem amerikanischen Botschafter Dr. Hill und dem Stabe der Botschaft empfangen werden. In Berlin wird der Expräsident zunächst zwei Tage Gast der Washingtoner Regierung in dem Botschaftspalais, Bismarckstraße 4, am Königsplatz, sein und dann, wie wir schon mitteilten, der Einladung des Kaisers folgend, in das königliche Schloß übersiedeln. Für die Zeit dieses Aufenthaltes ist ein Programm ausgearbeitet worden, das sich genau an gleiche Vorbereitungen für den Empfang regierender Fürsten hält. Die Einzelheiten dieses Programms sind durch das Auswärtige Amt, über den Botschafter hin, Herrn Roosevelt nach Rom zur Begutachtung übermittelt worden. Wie sehr die höfischen Dispositionen ins Einzelne gehen, zeigt eine Weisung an den Obermusikmeister Graf vom 2. Garderegiment z. F., mit seiner Kapelle eine ganze Anzahl amerikanischer Melodien einzuüben, die bei der Galatafel zum Vortrag gebracht werden sollen. Ferner ist, wie wir hören, geplant, Roosevelt eine Parade in Döberitz vorzuführen und ihm in Tegel die Militärluftschiffe zu zeigen.

Frankreich.

St. Chamond (Departement Loire), 10. April. Hier wurde von der Polizei ein Mann verhaftet, der ohne Eintrittskarte sich zu einem Bankett, an dem Ministerpräsident Briand teilnahm, Einlaß verschaffen wollte. Bei dem Verhafteten wurde ein Revolver vorgefunden.

St. Chamond, 10. April. Während Ministerpräsident Briand bei dem Bankett eine Rede hielt, kam es draußen zu einer stürmischen regierungsfeindlichen Kundgebung. Die Fensterscheiben des Festsaales wurden eingeworfen. Briand unterbrach seine Rede, zündete in aller Ruhe eine Zigarette an und wartete das Ende des Tumultes ab. Die Teilnehmer am Bankett spendeten Briand lauten Beifall. Die Tumultanten wurden von der herbeigerufenen Gendarmerie zurückgedrängt. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

St. Chamond, 10. April. In seiner Rede, die Ministerpräsident Briand bei dem Bankett hielt, bezeichnete er unter anderem als Programm der nächsten Gesetzgebungsperiode: Die Schaffung eines Statuts, durch das die Rechte und Pflichten der Beamtenschaft genau bestimmt werden; Umgestaltung der Steuern, wodurch der Staat in den Stand gesetzt werden solle, auf leichtere und einfachere Weise wie bisher die erforderlichen Mittel zu erhalten; eine Verwaltungwahlreform, bei welch letzterer jedoch das für jeden Demokraten unverrückbare Mehrheitsprinzip gewahrt werden müsse; ferner Organisierung des Arbeiterkredits, Beteiligung der Arbeiter am Unternehmergewinn in Form von Arbeiteranteilscheinen, sowie Festsetzung eines gemeinsamen Arbeitsvertrages. Der Ministerpräsident schloß mit der Erklärung, daß keine Regierung den Grundsatz der Autorität erschüttern lassen dürfe, wenn sie die ihr anvertrauten großen Interessen nicht gefährden wolle. Ein Eindringen des Antimilitarismus in die Arbeiterkreise fürchte er nicht, da die Sozialisten wohl wüßten, daß sie in der Verteidigung des Landes mit allen anderen Bürgern zusammenstehen müßten.

St. Chamond, 11. April. (Telegramm.) Als Briand nach Beendigung des Banketts auf der Straße erschien, kam es zu einer neuen Kundgebung der dort versammelten Anarchisten, die nach Briand und seiner Begleitung mit Steinen warfen und auch einige Revolverschüsse in die Luft abgaben. Als der Ministerpräsident, der bei dem ganzen Vorgange völlige Kaltblütigkeit bewahrte, im Automobil abfuhr, bereitete ihm das über das Benehmen der Anarchisten aufgebrachte Publikum verschiedentlich Beifallskundgebungen. Nach seiner Abfahrt kam es zwischen der Polizei und den Manifestanten zu Zusammenstößen, wobei einige Polizeibeamte verwundet und mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden. Am Abend war die Ruhe wieder hergestellt.

Paris, 9. April. Unterstaatssekretär Chéron hat auf die Mitteilung hin, daß die Rädelsführer des Streiks eingeschriebene Seeleute seien, die ihren Beruf fast niemals ausgeübt hätten, angeordnet, daß Seeleute, die nicht wirklich und nicht regelmäßig fahren, aus den Kontroll-Listen der eingeschriebenen Seeleute zu streichen sind.

Marseille, 9. April. Die Dockarbeiter arbeiten wie gewöhnlich. Drei Dampfer sind während der Nacht mit eigener Besatzung in See gegangen, sieben weitere werden im Laufe des Tages auslaufen, fünf davon ebenfalls mit eigener Besatzung.

Marseille, 9. April. Die eingeschriebenen Seeleute ließen den Präfekten bitten, den Boden für eine Verständigung vorzubereiten. Der Präfekt weigerte sich zu verhandeln, solange die Seeleute nicht wieder an Bord gegangen seien. Die Seeleute erklärten darauf in einer Resolution, sie würden erst an Bord zurückkehren, wenn der Präfekt ihre Delegierten empfangen haben würde.

Marseille, 9. April. Sieben Postdampfer, deren Abfahrt für heute nachmittag vorgesehen war, sind zur bestimmten Zeit abgegangen.

Bordeaux, 10. April. Die Vereinigung der eingeschriebenen Seeleute des südwestlichen Frankreichs hat den Streik in Marseille gemißbilligt und beschlossen, daß ihre Mitglieder auf ihren Posten bleiben sollen.

Paris, 10. April. In Toulon wurde der Verwaltungsoffizier des 3. Artillerie-Kolonialregiments Robert verhaftet unter der Beschuldigung, daß er mit Hilfe eines Lieferanten zahlreiche für einen Kasernenbau bestimmte Materialien entwendet und sich damit ein Haus gebaut habe.

Türkei.

Konstantinopel, 9. April. **Deputiertenkammer.** Der Führer der albanischen Volkspartei verlangte in einer dringlichen Interpellation Aufklärung über die albanischen Ereignisse, sowie über den Grund für die Truppensendungen nach Prischtina. Redner schrieb die Ereignisse der schlechten Verwaltung und den Fehlern der Regierung zu. Die Kammer nahm die Interpellation nur als einfache Anfrage an und setzte die Antwort auf den 11. d. M. fest.

Konstantinopel, 10. April. Drei albanische Deputierte sind aus Verstimmung über die Haltung der Regierung aus der jungtürkischen Partei ausgetreten. Die Regierungskreise sind jetzt überzeugt, daß die Bewegung in Prischtina weder einen reaktionären, noch nationalen Charakter trägt, sondern nur gegen die Gemeindesteuern gerichtet ist. Nach einem amtlichen Communiqué haben die Behörden in Prischtina den ihnen von den Ulemas und Notabeln gemachten Vorschlag, nochmals durch Ratschläge eine Beruhigung zu versuchen, abgelehnt, dagegen eingewilligt, daß die Notabeln und Ulemas selbst die Vermittelung übernehmen. Die Vermittler haben die Führer der Rebellen zur Unterwerfung bereit gefunden, nur haben diese um Aufschub der militärischen Operationen gebeten, bis sie eine definitive Antwort erteilen könnten. Die Behörden haben unter dem Vorbehalt, daß die Rädelsführer bestraft werden, den Aufschub bewilligt. Das Communiqué besagt zum Schluß, daß die Bewegung die Folge einer Aufwiegelung durch einige einflußreiche Personen sei, welche eigene Interessen verfolgten.

Konstantinopel, 10. April. Bei Klissakule (Wilajet Adrianopel) ist ein neuer türkisch-bulgarischer Zwischenfall vorgekommen, bei dem die Bulgaren zuerst Schüsse abgaben.

Saloniki, 9. April. Der Ministerrat hat verfügt, daß nun mit Unterstützung der 25 Bataillone starken Truppenmacht die nötigen Reformen in Oberalbanien in kürzester Frist mit aller Energie durchgeführt und eine Volkszählung, sowie eine Aufnahme des Besitzstandes vorgenommen werden sollen. Die Rädelsführer des gegenwärtigen Aufstandes sollen vor ein Kriegsgericht gestellt, das Volk aber geschont werden.

Amerika.

Chicago, 10. April. In einer Rede, die Attorney-General Wickersham hier gestern abend hielt, trat er in energischer Weise für die Taftsche Verwaltung ein und erklärte, daß alle von Taft gegebenen Versprechen erfüllt seien. Die Besteuerung der Korporationen bezeichnete er als eine durchaus gesetzliche und wirksame Steuer zur Kontrolle des Geschäfts der Korporationen durch die Bundesregierung. In bezug auf die beim Obersten Bundesgerichtshof anhängigen Prozesse gegen die Standard Oil und die American Tobacco Company erklärte Wickersham, es sei für den Fortschritt Amerikas nicht dienlich, wenn eine einzige Gruppe das ganze Geschäft der Union in Oel, Zucker, Eisen und anderen Waren in ihren Händen habe, und es werde kein gesundes Wirtschaftsprinzip durch die Bekämpfung derartiger Vereinigungen verletzt.

Asien.

Teheran, 9. April. Sattar Khan und Bagir Khan sind in Kaswin angekommen. In der Hauptstadt wird ein feierlicher Empfang vorbereitet. Die Regierung ist durch die Ankunft der Banden der beiden Khans ernstlich beunruhigt.

Teheran, 11. April. (Telegramm.) Der Gouverneur von Ispahan hat den Rebellen Carib Khan, der sich in Rumischa festgesetzt hatte und die Umgebung brandschätzte, geschlagen und die Ordnung wieder hergestellt.

Die persische Regierung hat der englischen und russischen Gesandtschaft mitgeteilt, daß sie nicht in der Lage sei, bei einer auswärtigen Anleihe irgendwelche Bedingungen anzunehmen außer solchen, die sich auf Verzinsung, Amortisation und Sicherstellung bezögen. Diese Ablehnung ist gleichbedeutend mit einer Ab-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater.** Sonnabend, 9. April. „Romeo und Julia“ mit Alexander Moissi als Gast. Mit seinem Romeo hat uns Moissi ein vollständiges Gegenstück zu seinem Hamlet gegeben. Ist dieser ganz versunken in sich selbst, zerspalten in seinen Gefühlen und Gedanken, zögernd im Entschluß und von Zweifeln verfolgt, so lebt dagegen sein Romeo ganz im Tageslichte frohen Lebens, stürmischer Liebe, raschen, wenn auch voreiligen Entschlusses. Man merkte ihm und der Stimmung, die er seinen Gestalten zu verleihen weiß, den Himmel und das Klima an, unter dem sie leben: Hamlet, der zwar jagt, er habe zu viel Sonne, hat von ihren Strahlen doch zeitlebens zu wenig abbekommen, während Romeo seine Jugend uner dem wolkenlosen Himmel Veronas verbracht hat. Moissi schied sie auch voneinander durch Tempo und Art der Rede: während sein Hamlet nachdenklich, oft langsam, zögernd und bedeutungsvoll spricht, braust seines Romeos Rede wie ein wilder Bergstrom dahin. Er gab den Romeo durchaus anders, als man ihn bisher zu sehen gewohnt war. Seine Auffassung ist eigenartig und originell, mutet wie sein Hamlet in einzelnen Teilen befremdlich an und ist doch schließlich ganz der Romeo, wie ihn Shakespeare sich gedacht hat. Moissi legt den Hauptakzent auf das wilde, ungezügelte Temperament des Jünglings, auf die sprunghaften, jähen Stimmungsübergänge, und weiß ihm doch immer den edlen Sinn, das brave Herz und eine bezaubernde Liebenswürdigkeit zu wahren. In den Liebesszenen zeigte sich Moissi ebenbürtig seinen leidenschaftlichen Landsleuten Rossi und Salvini; das war in der Tat kein deutscher Liebhaber, der schmachtet und eine Liebe, die im Herzen glüht, zu beherrschen weiß: sondern ein Südländer, der seine Liebe in brausend dahinrollenden Sätzen ausspricht und der von den Flammen, die in ihm lodern, verzehrt zu werden droht. Daher denn auch die naturalistische Ausarbeitung der Umarmungen und Küsse, die in einem ausgedehnten Dauerkuß gipfelten; auch diese Pause in der Handlung mag dem Charakter des Hamlet und dem leidenschaftlichen Wesen der beiden jungen Liebesleute zugute geschrieben werden. Ganz reizend war Moissi im Verkehr mit den Freunden und Lorenzo: seine Freundschaft wurde mit voller Herzlichkeit und Wärme gegeben und dem Mönch gegenüber war er wie ein junger Sohn zum Vater. Moissi hat eine eigene Art, sich zärtlich zu zeigen und sich anzuschmiegen, die geradezu weiblich ist. Er zeigte dieses Wesen aber nur den Männern gegenüber, während er im Verkehr mit Julia durchaus der stürmisch erobernde und verlangende Liebende, der Mann, war. Er verstieß aber doch zuweilen gegen den Sinn der Dichtung, indem er Zeit, Umstände und Umgebung nicht berücksichtigte und auf Kosten der künstlerischen Wahrheit und Wahrscheinlichkeit die derbe Theaterwirkung suchte. Er war viel zu laut im Garten der Capulets und im Schlafzimmer vollführte er einen solchen Lärm, daß sicherlich nach seinen ersten Worten alle Leute im Hause aufgewacht wären und nach dem vermutlichen Einbrecher gesucht hätten. Aber ein Droschkenkutscher und Quintaner, die auf der höchsten Galerie sitzen, müssen sich sagen, daß im Garten Capulets wie noch mehr im Schlafzimmer der jungen Dame nur im Flüsterton gesprochen werden darf; auf jeden Fall muß der Schauspieler den Schein wahren, daß ihn niemand hören könne, als die geliebte Julia. Als ein bedenkliches Mätzchen erschien uns auch das Spiel mit Julias Schleier: war es wohl im Anfang sehr hübsch, wie Moissi sich den Schleier, den er in der Balkonszene Julias Händen entwand, um die Schultern schlang, so erschien es schon bedenklich, wie er zu Lorenzo mit demselben Schmucke kam, und schließlich langweilig, als ihn auch die Freunde ebenso dekoriert erblicken mußten. Sowohl Lorenzo wie die Freunde hätten sich darüber geäußert (Mercutio etwa: „Sieh doch, wie sorglich Rosalinde ihren Freund vor rauher Morgenluft geschützt hat usw.“); daß aber kein Wort darüber gesagt wird, beweist, daß Nuance nicht in Shakespeares Sinne ist, und der hat doch auch noch ein Wort mitzureden. Wir heben diese Einzelheiten hervor, weil sie bei einer sonst bedeutenden und schönen Leistung besonders auffallen und wiederum zeigen, daß auch ein genialer Künstler zuweilen um einer augenblicklichen Theaterwirkung willen gegen die Lebenswahrheit verstoßen zu dürfen glaubt. Sehr interessant wäre es, wenn wir Herrn Moissi noch in einer anderen Rolle zu sehn bekämen: so wird sein Franz Moor in den „Räubern“ sehr gerühmt, und auch in modernen Stücken, wie als Oswald in den „Gespenstern“, steht er mit an erster Stelle.

Frl. Schlomka spielte ihre schon mehrfach hier gewürdigte Julia unter der Einwirkung ihres Partners um mehrere Grade leidenschaftlicher und temperamentvoller als sonst; Moissi reißt eben mit sich fort, die Zuschauer wie die Julia. Friedrich gab mit dem alten Capulet wieder eine wohlüberlegte, lebensvolle Charakterstudie: sowohl das joviale Wesen im Anfang wie der Jähzorn im vierten Akt gelangen ihm gleich gut. Ebenso wußte Frl. Schlösser die oberflächliche und kühle Art der Gräfin Capulet sicher zu treffen. Herr Dr. Liebscher gab den Tybalt fest und hart im Ton, doch muß er wohl noch etwas brutaler auftreten; Herr Pfund war ein lustig schwätzender, sarkastischer Mercutio und Herr Rudolph ruhig und sanft als Benvolio. Siegs Lorenzo, Stahlbergs Peter und Frl. Brandows Amme sind schon oftmals lobend hervorgehobene Leistungen; nur übertreibt Frl. Brandow jetzt stark. Das Stück wurde in der Regie des Herrn Sieg gegeben, wie es in der vorigen Spielzeit zum ersten Male aufgeführt wurde: doch können wir uns auch heute noch nicht mit der Einrichtung befreunden, daß die erste Begegnung Romeo's und Julia's im Garten der Capulets erfolgt, statt im hell beleuchteten Festsaal. Die Szene verliert so ihre schönste Wirkung und ihren intimen, poetischen Reiz. Die Dekorationen, die für dieses Werk angewandt sind, können sich im übrigen sehen lassen.

Dr. Ludwig Stettenheim.

* **Stadttheater.** Sonntag, 10. April. „Die Fledermaus“ mit Frl. Fiebiger als Gast. Ein wohlgefülltes Haus ließ darauf schließen, daß sowohl das Interesse an dem Werke als auch an der Neubesetzung ein reges war. Bis hinein in den 2. Akt konnte man von Orchester und Bühne nicht so ganz behaupten, daß sich „das Paar gefunden“ habe. Der 3 Akt riß aber dann alles zündend heraus. Besondern Beifall errang sich im 2. Akte wiederum das Billetdivertissement zum Donauwalzer, dessen teils innig wiegende, teils elektrisierend erregte Weisen von Frau Stahlberg mit großem Geschicke zum Aufbaue ganz reizender choreographischer Gebilde benutzt worden sind, wobei der Wechsel zwischen Ensemble und solistischer Kunst (besonders die kleine Else Posen) und die phantasievolle Gewandung der Tänzerinnen ästhetisch sehr befriedigend wirkten. Dagegen hatte sich die Gesellschaft des Prinzen Orlofsky quantitativ und qualitativ bemerkenswert vermindert. Doch sind in letzterer Beziehung nicht die Solisten gemeint, die fast durchweg den Eindruck ihrer Leistung verbesserten. Besonders läßt sich das sagen von den Herren Barré, Stahlberg und Thies. Der Dr. Falke war neu besetzt durch Herrn Raven. Durch geschicktes Spiel wußte Herr Raven dem Zuhörer die Bedeutung dieser den größten Teil der Handlung dirigierenden Persönlichkeit recht klarzulegen. Besonderes Interesse beanspruchte Frl. Erna Fiebiger als Gast in der Rolle der Adele. Daß eine dereinstige Salome auch in dieser Rolle zu konkurrieren vermag, ist ein Beweis für die Breite des Talentes von Frl. Fiebiger. Solche Vielseitigkeit läßt sich nicht erlernen, sondern ist angeboren. wie überhaupt unsere Theaterkünstler keine mühsamen Schulprodukte, sondern „Geborene“ in diversen Graduierungen sind. Auf dieser Talentnoblesse beruht auch ihre öffentliche Wertschätzung und Stellung. Bildung und Reichtum läßt sich erwerben, Talent aber nicht. Diese Gottesgabe kann drum nicht zum Verdienste gerechnet werden, noch weniger können einem Künstler in Sachen seines Talentes Vorwürfe gemacht werden, außer was den richtigen Gebrauch desselben betrifft. Es liegt natürlich sehr nahe, die beiden Adelen, Frau Mizzi Binder und Frl. Fiebiger betreffs ihres Talentes zu vergleichen. Mit der üblichen Laienmethode, gefühlsmäßig sich kategorisch auf die eine oder andere Seite zu stellen, ist natürlich nicht viel zu erreichen. Ein Flieder ist kein Jasmin, und auch für die Kritik muß berücksichtigt werden, daß in der Behausung einer Rolle viele Wohnungen sind, die jeder individuell sich einrichten kann. Frau Binder ist von den beiden Damen das enger umgrenzte Talent, aber als Operettentalent wesentlich origineller. Ihr Spiel hat etwas Kribbelndes wie Sekt. Das Urwüchsige, Unmittelbare und drollige Naive ihrer Darstellungsweise stellt überraschend schnell die Beziehung zum Publikum her. Bei ihr spricht der ganze Körper und der Umstand, daß sie sowohl als Kammermädchen wie als halbseidene Dame eine derart knapp anliegende Gewandung wählt, daß der ganze Körper als Ausdrucks-

Im Zenith der Aufmerksamkeit
standen von jeher gute Toilettenseifen, aber keine hat sich seit 15 Jahren so beliebt gemacht und verläßlich zur Erzielung klassischer Schönheit gezeigt, wie die Myrrholinseife.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0002

lehnung der vorgeschlagenen gemeinsamen Hergabe einer Anleihe von 400 000 Pfund Sterling seitens Rußlands und Englands.

Tiflis, 10. April. In Kisljar wurde ein Ueberfall auf die Rentei verübt, bei dem die Militärwache, sowie einige Angestellte der Rentei und mehrere Personen aus dem Publikum getötet wurden. Die Höhe der geraubten Summe ist noch nicht festgestellt.

Tiflis, 10. April. Nach weiteren Meldungen aus Kisljar erfolgte der Ueberfall auf die Rentei durch eine Bande von 30 Kaukasiern. Fünf Soldaten, der Kassierer und der Rechnungsführer wurden getötet, ein Unteroffizier tödlich verwundet. Die Gesamtzahl der Opfer beträgt siebzehn.

Lokales.

Halle, 11. April.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

* **Ernennung.** Der bisherige Privatdozent, Professor Dr. Karl Grouven zu Bonn ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg ernannt worden.

* **Die Rettungsmedaille am Bande** ist dem Postbauinspektor Wilhelm Loebell in Halle a. S. verliehen worden.

* **Auszeichnung.** Dem pensionierten Eisenbahnpackmeister Friedrich Würzel hierselbst ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Die 19. Gesellenstücks-Ausstellung des Innungs-Ausschusses,** verbunden mit einer Ausstellung von Fachzeichnungen der Handwerker- und Fortbildungsschule wurde gestern in der Aula der Volksschule an der NeuenPromenade in feierlicher Weise eröffnet. In Vertretung des Regierungspräsidenten war Regierungs- und Gewerbeschulrat Clauß erschienen. Der Magistrat war durch Stadtrat Frentzel, das Stadtverordnetenkollegium durch seinen Vorsteher Geh. Kommerzienrat Steckner und Stadtverordneten Pfautsch, die Handwerkskammer durch ihren Vorsitzenden Obermeister Schondorf vertreten. Weiter waren als Ehrengäste je ein Vertreter der Handwerkskammer zu Magdeburg und des Innungsausschusses zu Leipzig anwesend. Nach dem Chorgesange: „Das ist der Tag des Herrn" begrüßte der Vorsitzende des Innungsausschusses, Obermeister Grecke, die Erschienenen. Sodann überbrachte Regierungs- und Gewerbeschulrat Clauß die Glückwünsche der Regierung und gab seiner Freude Ausdruck über die wohlgelungenen Erstlingswerke der jungen Gesellen. Er sei über die Arbeiten hoch erfreut, denn manche Arbeit könne geradezu als hervorragend bezeichnet werden. Nach einem Hoch auf den Kaiser erklärte er die Ausstellung für eröffnet. Der Vorsitzende der Handwerkskammer wandte sich dann in einer Ansprache an die jungen Gesellen. Der Vorsitzende des Innungsausschusses wies auf die Bedeutung der Prämiierung hin und verlas die Namen der preisgekrönten Aussteller. Es erhielten: 1. Staatspreise in Höhe von je 20 Mk.: Perückenmacher und Friseur Albert Jänicke und Schmiedegeselle Otto Stoye; 2. Preise je 10 Mk.: Schlosser Karl Holzhause, Fleischer Otto Marx, Klempner und Installateur Riese und Berner, Mechaniker Walter Borgis (Preis der Gesellschaft für Mechanik-Optik a 15 Mk. Otto Hubert), Barbiere, Friseure und Perückenmacher Paul Thun, Karl Gärtner und Georg Elster, Buchbinder Max Gersch, Schneider Kurt Eberhardt, Arno Kleinau, Kurt Seyer, Tischler Fritz Hübner und Louis Haubert, Kupferschmied Paul Heber, Maler Paul Hartmann, Alfred Runge, Walter Mügge und Karl Berger, Tapezierer und Dekorateur Kurt Geyer; 3. Preise je 5 Mk.: Tapezierer und Dekorateure Kurt Augustin, Ernst Wegener und Richard Brunnert, Perückenmacher und Friseur Fritz Wrycza, Fleischer Adolf Schmidt und Karl Damm, Schuhmacher Karl Bley, Richard Fischer und Karl Wolf, Klempner und Installateure Richard Becker und Heinrich, Glaser Albert Mettin und Seidler, Barbiere und Friseure Peters und Hesse, Buchbinder Moritz Elster, Schmiede Otto Luley, Hugo Brauer, Arthur Ziegner, Hermann Müller und Willi Nipsch, Sattler Franz Rittweger und Otto Kilian, Schneider Willi Kirchhoff und Otto Schleifert, Tischler Bernhard Wilhelm, Kupferschmied Albert Guericke, Stellmacher Paul Nicolaus, Böttcher Kurt Wengler, Maler Karl Werner, Willi Heyn, Georg Krause, Karl Schuck, Fritz Goßler, Otto Kleeblatt, Otto Nicolaus und Max Kurzhals, Vergolder Otto Ronneburg und Schlosser Karl Gründler, August Apelt und Paul Schmalz.

* **Stadttheater.** Am Dienstag wird Kadelburg u. Presbers amüsantes Lustspiel „Der dunkle Punkt" wiederholt. Mittwoch findet der Benefizabend für das Ehepaar v. Boer-Gruselli statt, welches großem Interesse begegnet. Zur Aufführung gelangt Verdis große Oper „La Traviata", in der Frau von Boer die ihr prächtig liegende Partie der Violetta (Cameliendame) singt, eine Partie, die außerordentliche Ansprüche an die Gesangs- und die schauspielerische Gestaltungskunst stellt. Die Premiere am Donnerstag „Strandkinder", das erfolgreiche neue Werk von Sudermann, wird zum Besten der Unterstützungskasse des deutschen Bühnenvereins gegeben. Freitag Gastspiel Alfred Landory vom Hoftheater Mannheim: „Die lustige Witwe" (Danilo: Alfred Landory).

* **Richard Wagner-Festspiele im Stadttheater,** 2. bis 8. **Mai.** Bis einschl. 20. April nimmt die Kasse nur Abonnements-Anmeldungen auf die vier Vorstellungen des Rings an, d. h. es werden die Abonnementskarten auf einen bestimmten Platz ohne Vormerksgebühr sofort ausgegeben. Die Abonnenten für den „Ring" haben bis einschl. 20. d. Mts. das Vorrecht auf den gleichen Platz für die „Meistersinger" und können letzteren ebenfalls gleich ohne besondere Vorbestellung an der Kasse in Empfang nehmen. Schriftliche Bestellungen von auswärts werden postwendend per Nachnahme erledigt.

* **Neues Theater.** Am Montag bleibt das Theater wegen einer Vereinsfestlichkeit geschlossen. Dienstag findet die Benefiz-Vorstellung für Frl. Maria Buhrke statt. Die Künstlerin hat für diesen Abend Karl Schülers Novität „Im Café Noblesse" gewählt, welche bereits in Berlin und vielen anderen Städten mit Erfolg zur Aufführung gelangt ist. Der Benefizabend wird eröffnet mit Otto Erich Hartlebens Einakter „Die sittliche Forderung", welches Stück für Halle gleichfalls Novität ist, sonst aber als Repertoirestück in vielen Städten bereits erfolgreich aufgeführt wurde. Maria Buhrke spielt die Hauptrolle, die „Rita Revera". Mittwoch wird Blumenthal und Kadelburgs Lustspiel „Großstadtluft" gespielt.

* **Liberale Versammlungen.** In Passendorf fand am Sonnabend abend eine von über 100 Personen besuchte liberale Versammlung statt, die erste seit vielen Jahren, wie seitens des Leiters, Kaufmann Bedau, hervorgehoben wurde. Der liberale Reichstagskandidat für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt, Gutsbesitzer Koch aus Unterfarnstedt und Landtagsabgeordneter Delius hielten Vorträge, an welche sich eine längere Aussprache anschloß. Nach der Versammlung taten sich ca. 30 Herren zusammen zur Gründung eines liberalen Vereins für Passendorf. — Gestern fanden in Wettin und Löbejün liberale Versammlungen statt. In beiden sprach Landtagsabgeordneter Delius über politische Fragen, die gegenwärtig im Reichstag und Landtag verhandelt werden. Der Leiter beider Versammlungen, Herr Bornschlegell, wies die Besucher darauf hin, daß es auch hier notwendig sei, sich zusammenzuschließen, um der liberalen Sache für die künftigen Wahlen einen Stützpunkt zu schaffen. Der Anregung soll Folge gegeben werden.

* **Der Deutsche Buchdrucker-Verein, Bezirk Halle,** hielt am Sonnabend und Sonntag seinen Bezirkstag in Halle ab. Vertreten waren aus dem Bezirke u. a. die Städte Halle, Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Artern, Bitterfeld, Gräfenhainichen, Liebenwerda, Mühlberg a. E., Roßla, Torgau, Wittenberg, Zahna, Zeitz. Außerdem wohnten die Bezirksvorsitzenden aus Magdeburg, Gotha und Erfurt der Tagung bei. Das erste Thema, das behandelt wurde, war das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb. Das Referat hatte Herr Rechtsanwalt Kettembeil übernommen. Es folgten dann Besprechungen über den Gesetzentwurf über die Arbeitskammern, über das Submissionswesen und andere spez. fachliche Fragen. Im Interesse einer Lösung der so schwierigen Submissionsfrage wurden wieder verschiedene sehr dankenswerte Vorschläge gemacht, und es soll von neuem versucht werden, besonders die Behörden darauf hinzuweisen, daß sie in ihrem eigenen Interesse die billiger Arbeitenden nicht unterstützen dürfen. Die Tagung fand in dem kleinen Saale der „Saalschloßbrauei" statt, der für diese Versammlung von Herrn Baumeister Adams künstlerisch geschmückt war. Am Sonnabend fand in demselben schön geschmückten Raume ein gemütlicher Herrenabend statt, an dem der Vorsitzende des Bezirks-Vereins, Herr Bousset (Geschäftsführer der Firma Gebauer-Schwetschke), veranlaßt durch die beiden Jubiläen der Cansteinschen Bibelanstalt (200jähriges Bestehen) und der Firma König u. Bauer in Würzburg (100jähriges Bestehen der Schnellpresse) die Ziele des Vereins darlegte, ganz besonders die Schaffung von Qualitätsarbeit, für die das Publikum erzogen werden müsse, anstatt daß man sich vom Publikum zwingen lasse, Schund zu liefern. Gerade die Ausstattung, die man zu dieser Tagung dem Raume gegeben, solle die Sehnsucht unserer Zeit nach einer Vertiefung und künstlerischer Auffassung, wie sie nicht zum Wenigsten gerade im Buchdruckgewerbe sich geltend mache, Ausdruck geben.

* **Der Stenographenverein Stolze-Schrey, Halle-Nord,** hielt im Vereinslokal „Hotel Kaiserhof" eine gutbesuchte Monatsversammlung ab. U. a. wurde beschlossen, Anfang Mai einen Ausflug nach Stolberg zu machen. Außerdem wurde die Veranstaltung eines Kränzchens in Erwägung gezogen. Ein neuer Unterrichtskursus (siehe Inserat) beginnt am Dienstag, den 12. April, abends 8½ Uhr, im „Hotel Kaiserhof", Reilstraße. Teilnehmer können sich an dem Abend dort noch melden.

* **Der Lehrerverein der Umgegend von Halle a. S.** hält am Sonnabend, den 16. April, nachmittags gegen 3 Uhr, im „Schultheiß", Poststraße 5, eine Sitzung ab. Tagesordnung: 1. Unsere Osterversammlung in Halle a. S. 2. Der Haftpflichtversicherungsvertrag des N. Pr. Lehrervereins mit der „Frankfurter." 3. Geschäftliches.

* **Der Thüringer Bezirksverein Deutscher Ingenieure** hat am Dienstag den 12. April, abends $8^1/_2$ Uhr im Hotel „Stadt Hamburg" Sitzung. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Vortrag des Herrn Dr. ing. Niebensahm: „Ueber Wert, Grenzen und Sicherung praktischer Genauigkeit." Beitrag zur Frage der Einführung der Präzisionsarbeit in mittleren und kleinen Fabrikbetrieben. Beitrag für das Institut für Techno-Bibliographie. Referent: Herr zur Nedden. Stellungnahme zu einem Zeitungsartikel über: „Abgeschlossene Hochschulbildung". Antrag des Herrn Dicker, dahin wirken zu wollen, daß die Zuständigkeit des Reichsgerichts in Patentsachen nicht eingeschränkt werde.

* **Der Kaufmännische Verein für weibliche Angestellte** hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet mit der Bitte, zugleich mit der Errichtung von Arbeitskammern die Schaffung einer gesetzlichen Interessenvertretung für die Handlungsgehilfen zu beschließen. Seine Forderungen an solche Interessenvertretung stellt der Verein in 20 „Grundsätzen" auf, aus denen folgende hervorgehoben seien: Es sind lückenlos für das ganze Reich kaufmännische Standesvertretungen auf paritätischer Grundlage zu schaffen, entweder in Form von besonderen Kaufmannskammern oder als selbständige Abteilungen der Arbeitskammern. Die Kammern sind auf territorialer Grundlage zu errichten. Mit Inkrafttreten der Kaufmannskammern ist a) den Kaufmannsgerichten die gutachtliche Tätigkeit zu entziehen; b) die sozialpolitische Tätigkeit der Handelskammern vollständig auszuschalten. Das aktive Wahlrecht steht Männern und Frauen mit vollendetem 21., das passive Wahlrecht Männern und Frauen mit vollendetem 25. Lebensjahre zu. Das aktive und passive Wahlrecht steht auch den Angestellten der Berufsorganisationen zu. Die Wahlen erfolgen nach dem allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrecht nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Die Kosten der Kaufmannskammern trägt das Reich.

* **Der deutsche Verband der Krankenpfleger und -Pflegerinnen** (Sitz Berlin) hat auch in Halle eine Ortsgruppe gegründet. Der Verband bezweckt die Wahrung und Förderung der Berufsinteressen mit allen vom Gesetz gestatteten Mitteln auf christlicher Grundlage, sorgt für Pflege des kollegialen Geistes durch Abhalten von Versammlungen und Herausgabe einer Zeitschrift „Der Krankenpfleger". Auch unterstützt er seine Mitglieder in allen Notlagen (Kranken- und Sterbegeld). Zum 1. Vorsitzenden ist Herr Zichau, Merseburgerstraße 59, gewählt worden.

* **Ornithologischer Zentralverein für Sachsen und Thüringen.** In der ordentlichen Generalversammlung wurde nach Entgegennahme des Jahresberichtes und der Berichte der Revisoren zur Vorstandswahl geschritten. Wiedergewählt wurden die Herren Patz zum I. Vorsitzenden, Gründler zum II. Vorsitzenden, Leban zum Kassierer, Metzger zum Bibliothekar. Das Amt des I. Schriftführers wurde Herrn Brühl übertragen, während Herr Pfeiffer das des II. Schriftführers übernahm. Die Monatsversammlungen finden jeden ersten Donnerstag im Monat statt. Gäste sind jederzeit willkommen.

* **Verein für Naturkunde** Die nächste Sitzung findet am Mittwoch abends $8^1/_4$ Uhr in der „Dresdener Bierhalle" (Kaulenberg) statt. Tagesordnung: Kleinere Vorträge. (Mitteilungsabend.) Gäste sind willkommen.

* **Der Verein ehem. 20er** hält seine Sitzung am 12. April, abends $8^1/_2$ Uhr im Vereinslokal „Dresdener Bierhalle ab. Ehemalige Regimentskameraden sind als Gäste willkommen.

* **Brigadeverein ehem. Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66.** Die Monatsversammlung findet am 14. d. M. 9 Uhr abends im Restaurant „Franziskanerhalle" statt. Ehemalige Angehörige der genannten Regimenter, auch solche, die bei diesen geübt haben und dem Verein noch fernstehen, sind willkommen.

* **Der Verein ehemal. Angehöriger des 2. Königl. Sächs. Husaren-Regiments Nr. 19** (Nr. 2. Reiter) hält am Donnerstag, den 14. April im Vereinslokal „Pegolds Restaurant" seine Mitglieder-Versammlung ab. Ehemalige Regimentskameraden, auch auswärts wohnende und solche, welche beim Regiment nur zwecks Uebung einberufen waren und dem Verein beitreten wollen, sind willkommen. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Anfang Juni in Lausigk ein Regimentstag stattfindet.

* **Erwischter Dieb.** In der Nacht zum Sonntag wurde der Ziegeleiarbeiter Hermann Wilde aus Sennewitz im „Volkspark" erwischt, als er sich mit einem gestohlenen Hute, welchen er einem dortigen Gaste entwendet hatte, entfernen wollte. Wilde wurde zwecks Feststellung seiner Personalien nach der Wache des 8. Polizei-Reviers gebracht.

* **Rekognosziert.** Die am 8. d. M., abends gegen 11 Uhr, von einem in die Saale gesprungenen Mädchens auf der Peißnitzbrücke zurückgelassenen Sachen sind als dem 17jährigen Dienstmädchen Ida Nolte, zuletzt Ludwig Wuchererstraße 86 in Stellung, gehörig rekognosziert worden.

* **Gerüsteinsturz.** Am Sonnabend nachmittag gegen 4½ Uhr brach auf dem Neubau Harz 41 (Neumarktschützenhaus) ein Gerüst, welches in der Kolonade aufgestellt war, zusammen. Die auf dem Gerüst arbeitenden Zimmerleute Hermann Röbicke aus Zwebendorf und Richard Schmidt, Eichendorffstr. 25, stürzten dabei derart, daß sie Knöchelbrüche erlitten. Beide wurden mittels städtischen Krankenwagens dem Diakonissenhaus zugeführt, woselbst sie Aufnahme fanden.

* **Von einem Hunde gebissen.** Der Schulknabe Ferdinand Schneider wurde am Sonnabend vormittag vor dem Grundstück Rannischestraße 13 von dem Hunde des Oberkellners Giersch in den Oberschenkel gebissen. Schneider wurde nach dem St. Elisabeth-Krankenhause gebracht und von dort nach Ablegung eines Verbandes wieder entlassen.

* **Gut abgelaufen.** Am Sonnabend nachmittag wurde der 8jährige Schulknabe Willi Samuel, Alter Markt 7, auf dem Hallmarkte von einem Radfahrer angefahren, wobei sie beide zu Fall kamen, ohne jedoch ernstere Verletzungen zu erleiden. Dem Radfahrer soll eine Schuld nicht beizumessen sein.

* **Die Treppe herunter gestürzt.** In der Nacht vom 10. und 11. ds. Mts., gegen 4 Uhr, wurde die 65 Jahre alte, etwas schwachsinnige Witwe Wilhelmine Krüger in dem Hausflur des von ihr mitbewohnten Grundstückes Ankerstraße 1 von Mitbewohnern verletzt aufgefunden. Sie war ohne Verschulden eines Dritten die Treppe hinabgestürzt. Mittels Krankenwagens wurde sie der chirurgischen Klinik zugeführt.

* **Verunglückter Fußballspieler.** Gestern nachmittag gegen 4½ Uhr zog sich der Tischlerlehrling Karl Gäbler, Zapfenstr. 14, beim Fußballspiel auf dem großen Exerzierplatze eine Verrenkung des rechten Fußgelenkes zu, sodaß er mittels Droschke seiner Wohnung zugeführt werden mußte.

* **Eine aufregende Szene** spielte sich gestern nachmittag gegen 1½ Uhr während des starken Schneetreibens in der Bernburgerstraße vor dem Grundstück Nr. 33 ab. Infolge der entstandenen Glätte rutschte der Kohlenhändler Friedrich Böhme dort mit seinem Rade aus und stürzte vor den gerade herankommenden Straßenbahnwagen Nr. 27. Er wurde von der Schutzvorrichtung mehrere Schritte fortgeschleift, kam zum Glück aber mit mehreren Hautabschürfungen davon.

* **Lattcherstreiche.** Am Sonntag, den 10. d. M., gegen 7 Uhr abends, verübten die Zimmerer Karl Wolter und Albert Grunert in der Reilstraße dadurch groben Unfug, daß sie die Passanten mit Redensarten belästigten. Der Aufforderung eines Polizeisergeanten, den Unfug zu unterlassen, wurde keine Folge geleistet, weshalb sie zur Wache sistiert werden mußten. Der Sistierung setzten sie heftigen Widerstand entgegen, sodaß sie nur mit Hilfe eines zweiten Sergeanten fortgebracht werden konnten. Durch den Vorfall entstand ein großer Menschenauflauf.

* **Freiwillig gestellt.** Der Fürsorgezögling Wilhelm Berger stellte sich gestern abend gegen 9 Uhr auf der Wache des 3. Polizei-Reviers freiwillig mit der Angabe, daß er dem Landwirt Wilhelm Klemke in Zwenkau, bei dem er von der Fürsorgeanstalt Buschmühle untergebracht war, entlaufen sei.

* **Totgefahren.** Am Sonnabend mittag wurde die 9jährige Tochter des Bergmanns Büchner von einem Flaschenbierwagen

mittel ihrer Kunst sich ungehindert betätigen kann, erscheint mir für den Gesamteindruck ihrer Adele nicht unwesentlich zu sein. Ist sie stimmlich auch kein Sangesphänomen, so für ein Kammermädchen doch trefflich begabt. Was dem Einzeltone an edler Bildung und gelegentlich auch an Reinheit fehlt, wird überreichlich durch den fein pointierten Vortrag aufgewogen. Frl. Fiebiger dagegen steht in der rein gesanglichen Wiedergabe ihrer Rolle auf einer sehr hohen Stufe, so daß es ein Vergnügen ist, ihr zuzuhören, dementsprechend reduziert sich aber der zündende Vortrag in etwas, doch nur für den, der den Vergleich zwischen beiden Künstlerinnen anstellen kann. Im ganzen Wesen ist Frl. Fiebigers Kammerkätzchen weniger naiv und weniger sprudelnd lustig, dafür tritt die berechnende Seite mehr hervor, wie auch die intimen Beziehungen zum Herrn des Hauses fühlbarer zum Bewußtsein kommen. Als Gesellschaftsdame ist sie sofort in großer Form, wobei ihre sehr einnehmende Erscheinung den Gesamteindruck vorteilhaft vertieft. Nur wirkt diese prompte Einfühlung in veränderte Verhältnisse doch zu unmittelbar. Die operettenmäßigen Konflikte, die sich zwischen ihrer sonstigen gesellschaftlichen Stellung einerseits und der ungewohnten großen Gesellschaftstoilette und den Umgangsformen geübter Gesellschaftsleute andererseits ergeben, werden jedenfalls etwas zu wenig ausgenutzt. Ganz vorzüglich war Frl. Fiebiger entschieden in ihrem Probespiel vor dem Gefängnisdirektor Frank. Hier entfaltete sich ihr Talent in ganz überraschender und überzeugender Weise. Das Publikum spendete ihr für ihre gesanglichen und schauspielerischen Leistungen reichen Beifall. Im allgemeinen hatte bei der ersten Aufführung Frau Binder durch ihr ausgesprochenes Operettentalent dominierend gewirkt. Gestern trat die Rolle der Adele etwas zurück, dagegen stellte sich dafür eine größere Harmonie im Ganzen ein. Die „Fledermaus" erschien mehr im Lichte einer Oper, was auch nicht ohne Reiz war. Jedenfalls übertraf die Ausführung des 3. Aktes die der ersten Vorstellung um ein Wesentliches. Solche Wiederholungen können selbst der Kritik gefallen.

C. Compes de la Porte.

* **Richard Wagner in Belgien.** Brüssel, 8. April. Die Brüsseler Oper des Théâtre de la Monnaie hat gestern abend nach fast 20jähriger Unterbrechung in neuer Inszenierung Richard Wagners „Der fliegende Holländer" aufgeführt. Das Werk, das früher hier kein Verständnis finden konnte, hatte gestern einen geradezu beispiellosen Erfolg, der den Höhepunkt der diesjährigen Theatersaison bildet. Dies verdankt man der Tatsache, daß man zur Vorstellung vier deutsche Künstler heranzog und die Oper mit Ausnahme einiger Passagen in deutscher Sprache gab. Als Gäste wirkten mit Anton van Roy, Karl Genthner aus Frankfurt a. M., der Bassist Heinrich Bender und Lucie Weidt von der Wiener Hofoper, deren Senta wohl als die künstlerisch vollendetste Leistung des Abends angesehen werden kann. Vortrefflich war Bender als Dalland, stimmlich gut disponiert Anton van Roy; Genthners weicher Tenor und seine vortreffliche Diktion gefielen ausgezeichnet. Die Vorstellung wird in fünf Wiederholungen gegeben, die alle bereits ausverkauft sind.

Wie wird man wirklich gesund?

„Wessen Blut leicht durch die Adern rollt, der ist gewöhnlich gesund an Leib und Seele, der fühlt sich glücklich, denn Gesundheit hat Heiterkeit, Lebens- und Arbeitslust im Gefolge," sagt ein bekannter medizinischer Schriftsteller, Dr. W. Teschen. Folglich ist der, dessen Blut träge und schwer zirkuliert, krank an Leib und Seele. Wer z. B. an schlechter Verdauung, Appetitlosigkeit, Angstgefühl, leichter Erregbarkeit, Mattigkeit, Bleichsucht, Energielosigkeit, andauernden Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit, Nachtschweißen, kalten Füßen, Hämorrhoiden (goldene Ader), Beinschäden, Flechten, Ausschlägen, Pickeln, Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrankheit, Blutandrang nach dem Kopfe, Katarrhen des Halses, der Nase oder der Ohren leidet, hat ungesundes Blut, das einer gründlichen Auffrischung und Reinigung bedarf. Hier heißt es, den Stoffwechsel gehörig anregen, damit die im unreinen Blute enthaltenen Selbstgifte ausgeschieden werden, und das Blut wieder befähigt wird, genügenden Sauerstoff in sich aufzunehmen, neue Zellen zu bilden und die Ansammlung von Giften mit Sicherheit zu verhindern.

Dr. med. Schröders Blutsalznahrung „Renascin" ist von Aerzten und vereidigten Chemikern als ein zu diesem Zwecke vorzüglich geeignetes Präparat anerkannt. Es verursacht keinerlei unangenehme Nebenwirkungen, vor allem niemals Diarrhöe, und da es in Tablettenform hergestellt ist, so ist es leicht und bequem einzunehmen; auch der schwächste Körper verträgt es.

Durch eine große Anzahl Dankschreiben läßt sich der Beweis erbringen, daß weit über tausend Personen fest überzeugt sind, nach dem Gebrauch des „Renascin" ihre Gesundheit wiedererlangt zu haben.

Herr Rosenberger in Bachenöd glaubte an keine Besserung des Zustandes seiner Frau mehr, „Renascin" hat ihr aber wirklich geholfen. Folgendes bestätigt er in seiner amtlichen Eigenschaft als Bürgermeister.

Bachenöd, den 11. Dezember 1909.

„Renascin" hat meiner Frau sehr gute Dienste geleistet. Schon über zwei Jahre litt meine Frau an Blutverlust, allgemeiner Schwäche, Appetitlosigkeit, so daß sie größtenteils bettlägerig war. Verschiedene Mittel wurden angewendet, alle ärztliche Hilfe schien vergebens, da erzählte mir ein Bekannter von den wunderbaren Erfolgen mit „Renascin" (Blutsalznahrung). Ich ließ von diesem Freunde 2 Schachteln bestellen, hatte aber wenig Hoffnung, da bisher alles vergebens war. Aber Gott sei Dank! Schon als meine Frau eine halbe Schachtel voll genommen hatte, zeigte sich eine Besserung, und jetzt, nach Gebrauch von 6 Schachteln voll ist meine Frau vollständig hergestellt, hat Appetit, gesunden Schlaf — was schon lange vorher nicht mehr der Fall war — und kann ihre häuslichen Geschäfte verrichten. Ueberzeugt von dem wunderbaren Erfolg mit Ihrem „Renascin", kann ich dieses Mittel und werde es auch allen bestens empfehlen. Sollte später nochmals ein Bedarf eintreten, so werde ich schreiben. Im Namen meiner Frau und auch ich für meine Person spreche Ihnen den verbindlichsten Dank aus.

In aller Hochachtung

Lorenz Rosenberger, Oekonom in Bachenöd und Bürgermeister von Lengmoos (Oberbayern).

Beglaubigt wird obiges unter Beidrückung des Gemeindesiegels.

(L. S.) Rosenberger, Bürgermeister.

Derartige Anerkennungen, die, wie hiermit ausdrücklich betont sei, weder bezahlt noch irgendwie verlangt worden sind, gehen täglich in großer Zahl ein. Sollte ein derart glänzend empfohlenes Präparat nicht auch für Sie das Richtige sein?

Damit sich jedermann von der Richtigkeit dieser Angaben überzeugen kann, erhält jeder, der darum ersucht,

eine Probeschachtel ganz umsonst

und franko und gleichzeitig ebenfalls kostenlos und franko ein interessantes Buch: „Wie man gesund und jung bleibt", ärztliche Anweisung für jedermann. Hunderttausende könnten von schweren Leiden befreit werden, wenn sie diesem Ratgeber folgten.

Schreiben Sie einfach per Postkarte Ihre Adresse, Sie erhalten dann Buch und Probeschachtel sofort gratis. Schreiben Sie noch heute an die Firma:

Dr. med. H. Schröder G. m. b. H., Berlin W. 35/U. 45.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0003

(Mehr als 30 Sorten.)

Drei Vorzüge

von MAGGIS Suppen mit dem Kreuzstern

1. Große Ausgiebigkeit und Billigkeit.
2. Kurze Kochzeit und bequemste Zubereitung.
3. Jede Sorte hat den ihr eigenen, natürlichen Wohlgeschmack.

Man verlange ausdrücklich MAGGIS Suppen.

„MAGGIS gute, sparsame Küche".

Aus der Umgebung.

* **Krosigk,** 9. April. (Seltene Beute.) Im Krösiger Busch wurde vor 14 Tagen in einem der alten Dachs- und Fuchsbaue wieder ein Dachs gespürt. Die Ausgrabungen dieser alten Riesenbaue sind fast unmöglich, und so führte auch diesmal das Graben trotz mehrstündiger Arbeit zu keinem Erfolg. In acht Röhren wurden Eisen längsich gestellt und gestern endlich saß ein alter männlicher Dachs mit der Hinterpranke fest. Er wurde mit Gewehrriemen gefesselt heim getragen und läßt sich nun nach 14tägigem Fasten fette Hühnereier gut schmecken. Er soll dem Leipziger Zoologischen Garten, da der Halleische bereits Dachse besitzt und vor zwei Jahren auch einen aus Krosigk zum Geschenk erhielt, überwiesen werden.

* **Bitterfeld,** 9. April. (Schwindeleien.) Im Laufe der vorigen Woche hat ein Fremder, dessen Ermittelung leider noch nicht gelungen ist, bei mehreren hiesigen Geschäftsleuten fingierte Warenbestellungen benutzt und zugleich bei dieser Gelegenheit versucht, Geldbeträge zu erschwindeln. In mehreren Fällen ist es ihm auch gelungen, Beträge von 2 Mk. zu erlangen. Der Gauner wird folgendermaßen beschrieben: Alter etwa 35 bis 40 Jahr, dunkelblond, ebenvolcher Spitz- und Schnurrbart. Außerdem trug der Schwindler eine Brille, eine Schildmütze und besseren Arbeiteranzug.

* **Artern,** 8. April. (Thüringer Städtetag). Der in diesem Jahre in Sangerhausen stattfindende Thüringer Städtetag wird am 1., 2. und 3. Juli abgehalten.

o **Aschersleben,** 8. April. (Selbstmord durch Erhängen) verübte heute vormittag in ihrer Wohnung die Ehefrau des Bahnarbeiters Drotjhn. Andauernde Krankheit soll die Frau zu dem Schritte veranlaßt haben.

* **Annaburg,** 9. April. (Schadenfeuer.) Am Donnerstag abend brannten die Scheune und das Stallgebäude des Gutsbesitzers Krüger nieder. Als Brandstifter wurde ein zwölfjähriger Schulknabe ermittelt.

* **Dessau,** 2. April. (Der Wiederaufbau des Rathauses. — Verschiebung der anhaltischen Landesausstellung.) Der Wiederaufbau des abgebrannten Rathauses wurde in der gestrigen Gemeinderatssitzung den mit der künstlerischen Oberleitung beim Bau beauftragt gewesenen Professoren Reinhardt und Süßengut in Berlin übertragen. Man hofft, im Neuperen den Bau bis zum Dezember fertig zu stellen; der Gesamtbau soll bis Ende April nächsten Jahres vollendet sein. Da die frühere eiserne Dachkonstruktion nicht den gehegten Erwartungen entsprochen hat, soll das Dach durchweg in Holz ausgeführt werden. Eine weitere Folge für unsere Stadt und ganz Anhalt hat der Rathausbrand dadurch erhalten, daß die für den Sommer 1911 geplante anhaltische Landesausstellung nicht abgehalten werden wird. Der Gemeinderat lehnte die vom Ausstellungsausschuß gefordertes Beitragssumme der Stadt in Höhe von 60 000 Mk. ab. Für den im Mai dieses Jahres hier stattfindenden Verbandstag der Feuerbestattungsvereine, mit dem die Einweihung des hiesigen Krematoriums verbunden werden soll, wurden 500 Mk bewilligt.

* **Köthen,** 9. April. (Zur Sicherung des neuen Rathauses.) Der Brand des Dessauer Rathauses hat die hiesige Stadtverwaltung veranlaßt, Maßnahmen in Erwägung zu ziehen, die geeignet sind, ein ähnliches Unglück vom hiesigen gleichzeitig mit dem Dessauer erbauten neuen Rathause fernzuhalten. Vor allem soll das Stadtbauamt Vorschläge zur Herstellung feuersicherer Abschlüsse in den Bodenräumen machen. Auch sollen alle Vorkehrungen getroffen werden, durch welche die Feuerlöschgeräte des Gebäudes erhöht werden kann.

* **Wippra,** 8. April. (Neuer Weg). Seitens des Amtsgerichtsrats Strake ist ein schöner neuer Fußweg durch das obere Wippertal nach Langenrode angelegt worden. Der Weg führt im Schatten an der schmalen Wipper und an saftigen Wiesengründen entlang.

* **Wernigerode,** 8. April. (Walpurgisfeier auf dem Brocken.) Seitens des städtischen Verkehrsamtes in Wernigerode ist jetzt das Programm für die diesjährige Walpurgisfeier in Gestalt eines illustrierten Prospektes herausgegeben worden. Wir entnehmen demselben, daß die Festleitung der I. Bürgermeister Ebeling in Wernigerode übernommen hat und für die Festtage Stadtrat von Frankenberg in Braunschweig gewonnen ist. Bei dem großen Humor und der vorzüglichen Redegabe, welche der diesjährige, vielen nicht unbekannte Festredner besitzt, darf man wieder wie bei den letzten Festen auf interessante Stunden im neuen Brockenhause rechnen. — Heute in 3 Wochen haben wir ja schon den 1. Mai — dieses mal ein Sonntag —, an welchem der alte Blocksberg die teuflische Gesellschaft bei sich versammelt sieht.

* **Bad Kösen,** 9. April. (Unfall.) Der Arbeiter Karl Sträuber hat einen Unfall dadurch erlitten, daß er beim Legen einer Röhrenfahrt am Gradierwerk in den ausgewornenen Rohrgraben ausglitt und rücklings zu Falle kam. Hierbei wollte er sich mit der rechten Hand stützen, wodurch er an dieser einen Finger brach und sich die übrigen Finger aufschlitzte, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

* **Erfurt,** 9. April. (Unterschlagungen eines Oberpostschaffners.) Die Untersuchung wegen der Veruntreuungen des Oberpostschaffners August Wuth läßt bis jetzt erkennen, daß dieser schon seit einer Reihe von Jahren Unterschlagungen verübte. Er hatte es lediglich auf Einzahlungsbeträge von Banken abgesehen, in denen sich große Geldbeträge befanden. Dabei ging er sehr vorsichtig zu Werke. Um den Verdacht von dem Postamt abzulenken, bei dem er beschäftigt war, vergriff er sich ausschließlich an Sendungen, die Erfurt nur im Durchgangsverkehr berührten. Wenn er einen Geld enthaltenden Einschreibebrief an sich genommen hatte, legte er immer einen von ihm selbst aufgegebenen wertlosen Einschreibebrief in den Postbeutel, um die Stückzahl der eingeschriebenen Sendungen wieder zu ergänzen. Der Wert der von Wuth gestohlenen Geldsendungen stellt sich als wesentlich höher heraus, als anfangs gemeldet wurde. Der Betrag erreicht bereits 50,000 Mk. Außer den bei Wuth bereits beschlagnahmten 20,000 Mark wurden neuerdings noch 10,000 Mk. in bar bei seiner Familie gefunden, die die Postverwaltung ebenfalls mit Beschlag belegte. Die Veruntreuungen reichen bis 1905 und weiter zurück, wo der unehrliche Beamte noch in Saalfeld angestellt war.

* **Erfurt,** 9. April. (Erschütterndes Familiendrama.) Im benachbarten Wechmar stürzte sich die Frau eines Arbeiters wegen Nahrungssorgen mit ihren drei Kindern in den Marktbrunnen. Ein Kind konnte dem Wasser rechtzeitig entrissen und ins Leben zurückgerufen werden. Die Mutter und die beiden anderen Kinder ertranken. Zu gleicher Zeit beging der Ehemann der verzweifelten Frau an der Straße nach Mühlberg (Landkreis Erfurt) Selbstmord, indem er sich erhängte.

* **Genthin,** 8. April. (Zur Mordaffäre). Der schwerverletzte 12jährige Sohn ist gestern abend im Krankenhause gestorben, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Mörder die Schlüssel, mit denen er die Wohnung verschlossen hatte, fortgeworfen hat. Der Polizei ist es erwünscht, über einen etwaigen Fund sofort Nachricht zu erhalten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Ein französisches Programm.

* **Paris,** 11. April. (W. B.) Der ehemalige Ministerpräsident Clémenceau richtete an sein Blatt „Journal de Bar" ein Schreiben, in dem er als Programm der künftigen Kammer bezeichnet: Verteidigung der weltlichen Schule, Einkommensteuer, Versicherung gegen Arbeitslosigkeit und gegen die der Landwirtschaft drohenden Gefahren, Verwaltungsreform und Verbesserung des Wahlgesetzes.

Unzufriedenheit in Fes.

* **Paris,** 11. April. (W. B.) Aus Fes wird gemeldet, der Sultan habe den Besitzern der marokanischen Bäder, die ihre Anstalten wegen der neuen Grundsteuer gesperrt hatten, befohlen, diese wieder zu öffnen und ihnen erlaubt, ihre Preise um das Siebenfache zu erhöhen. Außerdem wurden die Israeliten und die Europäer ermächtigt, die Bäder zu besuchen, was bisher noch kein Sultan getan hat. Unter der Bevölkerung herrscht infolge dieser Maßnahmen lebhafte Unzufriedenheit.

14 Erdarbeiter verunglückt.

* **Newyork, 11. April. (W. B.) Bei Nobite (Texas) wurden 14 Erdarbeiter durch vorzeitige Explosion einer Sprengladung bei Ausschachtungsarbeiten für den Bahnbau zerschmettert.**

* **Homburg v. d. H.,** 11. April. (W. B.) Der Kaiser hat sich heute morgen 7 Uhr mit Gefolge im Automobil zu militärischen Besichtigungen nach Mainz begeben.

* **Berlin,** 11. April. (W. B.) Der Gesamtvorstand des Verbandes deutscher Beamtenvereine hielt am 9. d. M. hier eine Sitzung ab. An Stelle des verhinderten Vorsitzenden des Verbandes, Ministerialdirektors Just, leitete der stellvertretende Vorsitzende, Geh. Rechnungsrat Nacke, die Verhandlungen. Außer den Berliner Mitgliedern des Vorstandes waren erschienen Vertreter der Vereine in Altona, Köln, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, München und Straßburg, sowie des Zentralverbandes der Gemeindebeamten. U. a. wurde die in den ersten Tagen des Juni in Homburg stattfindende Hauptversammlung vorberaten.

* **Paris,** 11. April. (W. B.) Aus Mourmelon-le-Grand wird berichtet, daß infolge der vom Kriegsministerium angeordneten Ueberwachungsmaßregeln die Zahl der fremden Aviatiker beträchtlich abgenommen habe. Die Aeroplanfabrikanten seien natürlich nicht sehr erbaut davon. Einer erklärte einem Berichterstatter: Die Ausländer sind unsere besten Kunden. Während z. B. Rumänien beschlossen hat, 20 Flugapparate, also zwei für jede Division, anzuschaffen, hat Frankreich für seine 20 Armeekorps zusammen nur 10 gekauft.

* **Paris,** 11. April. (W. B.) Dem „Matin" zufolge knebelten drei Soldaten der französisch-marokkanischen Polizei in Babhelha einen Korporal und ergriffen in ihrer gesamten Ausrüstung die Flucht.

* **Belgrad,** 11. April. (W. B.) „Nove Vrene" erfährt, daß die serbische Regierung die Errichtung einer modernen staatlichen Geschützfabrik in Serbien beschlossen habe. Gegenwärtig würden bereits die Bauplätze im Kriegsministerium ausgearbeitet. Die Beschaffung der erforderlichen Maschinen für die Herstellung von Geschützen würde auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung erfolgen. Die Fabrik solle in Cuprija errichtet werden.

* **Las Palmas,** 11. April. (W. B.) Die Bevölkerung, die darüber erregt ist, daß gewisse administrative Maßnahmen nicht durchgeführt wurden, bewarf das Hotel des Gouverneurs der Kanarischen Inseln mit Steinen und zertrümmerte Türen und Fenster. Die Polizei war machtlos.

* **Chicago, 11. April. (W. B.)** Zu einer Rede kündigte der Attorney-General Wickersham auch an, daß in Bälde ein gerichtliches Verfahren eingeleitet werde, um den Kohlentrust gemäß den Bestimmungen des Antitrustgesetzes aufzulösen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (9. April): Der Kaufmann Willi Maluche und Klara Bröer, Breslau und Julius Kühnstr. 1. — Der Eisendreher Gustav Noack und Emma Voigt, Luckenwalde und Reilstr. 102.

Eheschließungen (9. April): Der Geschirrführer Karl Sturm und Berta Steinmetz, Nordstr. 1 und Gr. Gosenstr. 30. — Der Gelbgießer Ernst Krüger und Magdalene Göltzner, Gr. Gosenstr. 23 und Reilstr. 107. — Der Eisendreher Paul Becher und Frieda Enigl, Jena und Schleiweg 3. — Der Tischler Karl Zetzsche und Helene Trebstein, Alter Markt 24 und Hardenbergstr. 19. — Der Bahnarbeiter Albert Wilde und Anna Oettinghausen, Sennewitz und Klausbergstraße 5. — Der Elektromonteur Otto Damm und Adele Börtel, Neumarktstr. 6. — Der Maschinenschlosser Paul Kurth und Emma Thomas, Eichendorffstr. 16 und Trotharerstr. 29. — Der Fuhrherr Richard Pfannenberg und Helene Schmidt, Fleischerstr. 33 und Georgstraße 14. — Der Postbote Gustav Sokal und Emma Rehn, Humboldtstraße 11 und Hohenzollernstr. 38. — Der Hilfsschirrmann Paul Lohmann und Luise Streisler, Reilstr. 46 und Wittekindstr. 24. — Der Steinsetzer Otto Wilsdorf und Berta Kotsch, Möllerstr. 9 und Trotharerstr. 68.

Geboren (9. April): Dem Polizei-Sergeanten Georg Volkamer eine T. Else, Trotharerstr. 8b. — Dem Buchhalter Franz Goetz eine T. Hanna, Reilstr. 60. — Dem Arbeiter Franz Beyer ein S. Otto, Trotharerstr. 48.

Gestorben (9. April): Der invalide Maurer Bernhard Martin 53 J., Weißenburgstr. 19. — Des Lokomotivheizer Albert Huth T. Erna 2 J., Göbenstr. 4. — Der Lehrer Albert Krüger 54 J., Gabelsbergerstraße 5. — Der Privatmann Louis Jänichen 76 J., Reilstr. 46. — Die Hausdame Luise Maenecke 49 J., Händelstr. 7.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (9. April): Der Kaufmann Friedrich Reupsch und Käthchen Lange, Magdeburg und Königstr. 13. — Der Oberlehrer Dr. Walter Sparjake und Katharina Reumuß, Elbing und Große Steinstraße 21.

Eheschließungen (9. April): Der Kunstblumenhändler Wilhelm Hesselbarth und Olga Altmann, Parkstr. 9 und Friedrichstr. 68. — Der Schlosser Willy Glaser und Auguste Meißner, Moritzzwinger 8 und Spitze 20. — Der Eisendreher Otto Berger und Gertrud Girbig, Jacobstr. 42 und Streiberstr. 29. — Der Kaufmann Alfred Freytag und Else Natebus, Weißenfels und Bernhardstr. 67. — Der Kaufmann Erwin Weigel und Wally Meyer, L.-Neudnitz und Brüderstraße 16. — Der Kaufmann Otto Binnewies und Frieda Streuber, Rudolf Haymstr. 32 und Thomasiusstr. 36. — Der Postbote Otto Müller und Ida Ethner, Reideburgerstr. 6 und Friedrichstr. 28. — Der Schornsteinfegermeister Robert Michalke und Elsa Schütz, Herderstraße 14 und Landsbergerstr. 11. — Der Dachdeckermeister Emil Jägenstein und Else Ripsch, Cecilienstr. 97 und Bergstr. 5. — Der Materialwarenhändler Karl Konrad und Anna Damm, Merseburgerstraße 110 und 152. — Der Motorwagenführer Eduard Merta und Helene Bude, Seebenerstr. 39 und Freiimfelderstr. 9. — Der Böttcher Franz Marzahn und Paula Schaaf, Berlin und Krausenstr. 3. — Der Bau-Ingenieur Mag Bölke und Ida Hentschke, Kronbogerstr. 3. — Der Böttcher Paul Bieler und Luise Becker, Schützenstr. 3. — Der Polizei-Sergeant Walter Reichert und Elisabeth Carl, Taffstr. 15 und Gr. Klausstr. 31. — Der Architekt Albert Heinz und Marie Knoch, Greppin und Wörmlitzerstr. 12. — Der Bahnarbeiter Richard Schmidt und Marie Haberland, Diemitz und Gemarkt. 10. — Der Kupferschmied Otto Schlüter und Anna Lautenbach, Glaucharerstr. 19.

Geboren (9. April): Dem Feuerwehrmann Karl Weiße ein S. Karl, Meckelstr. 15. — Dem Fabrikbesitzer Otto Schulße eine T. Ilse, Pfännerhöhe 65. — Dem Handelsmann Otto Müller eine T. Ilse, Pulverweiden 1. — Dem Kupferschmied Hermann Wangemann ein S. Erich, Turmstr. 2. — Dem Handelsmann Otto Thomsen eine T. Else, Torstr. 56.

Gestorben (9. April): Des Töpfer Moritz Sichting T. Marie 11 J., Weingärten 37. — Die Witwe Selma Lüttich geb. Kuntze aus Unterschütz 58 J., Grünstr. 7/8. — Des Arbeiter Gustav Löbel T. Alma 10 J., Pfännerhöhe 55. — Des Arbeiter Paul Töpfer S. Paul 2 Wch., Brunosmarkte 34. — Des Handelsmann Otto Thomsen T. Else 4St., Torstr. 56.

Auswärtige Angebote.

Der Schlosser E. O. Herrmann und S. M. F. Weisemann, Ortrand. — Der Gastwirt F. K. Weber und A. L. Beyer, Nasnitz und Halle a. Saale. — Der Monteur J. G. E. Schulz und W. M. M. Sander, Baden-Lichtental und Kassel.

Das General Reinmachen, der Hausputz, das Fegen, Schrubben, Scheuern, Wischen in allen Ecken geht nun auch bei Ihnen los! — Nichts hat sich seit Jahren dabei besser bewährt, wie der allenthalben bekannte Lysons Wasch-Extrakt mit rotem Band, weil solcher eine sehr milde, obwohl gründliche, sparsame Abwaschlauge ergibt, mit welcher man unbedenklich jedes Tuch schnell und gut abseifen kann.

Insbesondere bei Lungenkranken.

E.-M., 19. März 1909. Jahr mit ird. überlassenen Proben **„Neue Kraft"** habe ich verwandet und habe ich dieselbe **insbesondere bei Lungenkranken,** deren Zustand mit großer Schwäche kombiniert war, verwendet. Die **„Neue Kraft"** werde ich, da sie schnell und zuverlässig die Konstitution hebt, gern und weiter verwenden. Dr. med. R. leit. Arzt d. Ambulatorium f. Lungenkranke, Bades u. Brunnenarzt i. L. — Schon seit nahezu 2 Jahren leide ich an dauernder nervöser Schlaflosigkeit und nach schlaflosen Nächten an Rückenschmerzen, Ohrensausen usw. sowie großer Schwäche. Die von Ihnen bezogenen **Nerventabletten** übten nachdem ich dieselben eine Zeitlang gebrauchen hatte, einen günstigen Einfluß auf mein Befinden aus, so daß ich in Erwartung weiterer Besserung mit eine Dose nachbestelle . . . Br., den 13. März 1908. C. K. — Paket Pulver Mk. **1.80,** Doe Tabletten Mk. **2.**— u. **4.**—. Neue Kur „Extra" (7% L) Tabletten Mk. **5.**— u. **10.**— in Apotheken u. Drogen e.

Hohenlohe
Erbswurst
vorzüglichste Erbssuppe
2 bis 3 Teller 10 Pfg.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Brennspiritus-Kleinhandel.** Eine wesentliche Aenderung im Kleinhandel mit Brennspiritus tritt in Gemäßheit der Vorschrift des neuen Branntweinsteuergesetzes am 1. Oktober ds. Js. in Kraft. Von diesem Tage an darf Brennspiritus im Kleinhandel nur in verschlossenen Behältnissen unter Angabe des Rauminhalts und des Alkoholgehaltes verkauft werden. Dadurch wird den Verbrauchern von Spirituslampen, Spirituskochern und anderen Apparaten eine Gewähr für Inhalt und Beschaffenheit der Ware geboten. Die Spiritus-Zentrale veranstaltet für die Beschaffung eines den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Verschlusses ein Preisausschreiben, für welches sie 5000 Mark aussetzt.

* **Kalodont.** Auch in England beginnt man seit kurzer Zeit der Frage einer rationellen Zahnpflege der Schuljugend näher zu treten, indem man in den ersten Schulen Londons, Edinburgs etc., wie Wellington College, Malborough College, Harrow College etc., Schul-Zahnärzte anstellt, welche die Zähne der Kinder untersuchen und den Eltern regelmäßig Mitteilung über den Zustand der Zähne ihrer Kinder machen. Eine regelmäßige Mundpflege mit einem allen Anforderungen der modernen Hygiene entsprechenden unschädlichen Zahnputzmittel, wie es z. B. das seit Jahren bestbewährte Kalodont darstellt, ist zur Erhaltung unseres Allgemeinbefindens unerläßlich und kann den Eltern nicht genug empfohlen werden.

Voraussichtliches Wetter am 12. April.

Teils wolkig, teils heiter, etwas wärmer, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 12. April.

Wolkig milder, keine erheblichen Niederschläge.

Wasserstände: Am 10. April. Weißenfels Unterpegel + 0,40. Halle unterhalb + 1,82. Trotha. 11. April + 1,88, Bernburg + 1,12, Calbe Unterpegel + 0,84, Oberpegel + 1,60, Dresden — 1,10, Magdeburg + 1,26.

* **Zur Beachtung. Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Tuchfabrik Otto Schwetasch in Görlitz bei, auf welchen wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.**

Kleide dich bei Endepols & Dunker,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0004

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem meine im Regierungs-Amtsblatte, Stück 8 unter Nr. 190 veröffentlichte Verfügung vom 18. Februar d. Js. wegen Errichtung einer „**Zwangsinnung für das Tischler-Handwerk für Halle a. S. und Teile des Saalkreises**" rechtskräftig geworden ist, ordne ich hiermit gemäß § 100b, Absatz 4 der Reichs-Gewerbe-Ordnung und Ziffer 103 der Ausführungs-Anweisung dazu die Schließung der für den gleichen Bezirk seither bestehenden freien Tischler-Innung von dem 1. Mai 1910 ab, dem Zeitpunkte des Inkrafttretens der Anordnung über die Errichtung der Zwangs-Innung, an.

Merseburg, den 1. April 1910.

Der Königl. Regierungs-Präsident. von Eisenhart.

(J.-Nr. Ic. 5529.)

Vorstehende Anordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 7. April 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Risel wie folgt statt:

I. in Halle-Cröllwitz am Sonnabend den 7. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Schulberg 19;

II. in Halle-Trotha am Montag den 2. Mai und Donnerstag den 1. September, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstraße 90;

III. in Halle-Giebichenstein im Monat Mai an jedem Freitag sowie Freitag, den 2. und 9. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Gr. Brunnenstr. 6 (Eing. Friedenstr.);

IV. in der Altstadt a) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,**

b) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5.**

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a) im Jahre **1909** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte, **Dreyhauptstraße 6, Zimmer 12/13**, vorzulegen sind nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 11. April 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach § 1850 B. G.-B. liegt dem Gemeindewaisenrat die Pflicht ob, über das Ergehen und Verhalten der in seinem Bezirke wohnenden Mündel dauernd unterrichtet zu sein. Auf Grund dieser Bestimmung sind die städtischen Waisenpflegerinnen beauftragt, sich durch persönliche Besuche der Mündel von deren Ergehen und Verhalten zu überzeugen. Im allseitigen Interesse bitten wir, den mit behördlichem Ausweis versehenen Damen in zuvorkommender Weise Auskunft zu erteilen.

Halle a. S., den 1. April 1910. **Der Gemeinde-Waisenrat.**

Erststelliges
Hypothekenkapital
auf hiesige bebaute Grundstücke ist durch mich unter günstigen Bedingungen auszuleihen.
Tel. 197. Hugo Schulze, Neue Promenade 3.

Vieh- u. Inventar-Auktion
zu Wansleben a. S.
Station der Halle—Casseler Eisenbahn.

Am Donnerstag den 14. April d. J., vorm. von 10 Uhr ab,
kommen im **Leopold Höschel'schen Gute** zu **Wansleben a. S.**, wegen Aufgabe der Wirtschaft:

3 Pferde, **8 Kühe**, teils frischmilchend, teils hochtragend, **3 Wagen**, **1 Kutschwagen**, **1 Schlitten**, **1 Mähmaschine**, **1 Drillmaschine**, **1 Dreschmaschine mit Göpel**, **1 Häckselmaschine**, **1 Reinigungsmaschine**, **1 Schlepprharke**, **1 Zentrifuge**, **Walzen, Eggen, Pflüge, Krimmer, Kutsch- und Ackergeschirre, 1 Schellengeläute**, sowie sonstige zur Landwirtschaft gehörige Gegenstände und Geräte gegen Barzahlung zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

Die Steinkohlenbohrgesellschaft Härtensdorf G. m. b. H. zu Halle a. S.

beabsichtigt in Liquidation zu treten. Es werden alle diejenigen, welche an diese Gesellschaft noch Ansprüche oder Forderungen haben, aufgefordert, solche unverzüglich — spätestens bis zum 15. April ds. Js. — bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Halle a. S., den 30. März 1910.

Der Geschäftsführer H. Thumann.

HERMANN RÜHL
Poststraße 11
gegenüber dem Kaiser-Denkmal.
Preiswerte schöne Geschenkartikel für Luxus und Bedarf.
Kunstgewerbe.

Tapeten
Stets aparte Neuheiten!
Linoleum-Läufer und Teppiche, Gummi-Betteinlagen, Buntglaspapiere
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32, oberh. des Turmes.
Fernruf 3362. **Keine Ramschwaren** Fernruf 3362.

Bekanntmachung.

Behufs Verlegung des Gas- und Wasserrohrstranges wird der Mühlberg vom 11. ds. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 9. April 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

In das hiesige Handelsregister Abteil. A, Nr. 138, betr. die Firma **Ernst Ochse** in Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem **Karl Weilepp** in Halle a. S. ist Prokura erteilt.

Halle a. S., den 4. April 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im hiesigen Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 1071 betr. die Firma **Ferdinand Dehne** zu Halle a. S. folgendes eingetragen: Die Prokura des **Ernst Walchhoff** ist erloschen.

Halle a. S., den 4. April 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In Ergänzung der Bekanntmachung betr. die Dreschgenossenschaft **Sennewitz**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, wird bekannt gemacht, daß die Haftsumme 300 Mk. und die höchste Zahl der Geschäftsanteile, auf die ein Genosse sich beteiligen darf, zwanzig beträgt.

Halle a. S., den 4. April 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In dem hiesigen Handelsregister Abt. A, ist unter Nr. 1577 betr. die Firma **Daniel Gehlert**, Margarine, Oel und Fettwaren engros zu Halle a. S. folgendes eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., d. 4. April 1910.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 19.

Wiesen- u. Gräserei-Verpachtung
der Oberförsterei Schkeuditz.

Die 1,276 ha (5 Morgen) große Wiese auf dem Trothaer Werder soll auf der **Trothaer Schleuse** am Montag d. 18. April d. J., vorm. 9 Uhr auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden. Von 9¼ Uhr ab wird die Gräserei im Walde daselbst für dieses Jahr verpachtet.

Schkeuditz, den 7. April 1910.

Kgl. Oberförsterei Schkeuditz.

Auktion.

Dienstag den 12. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Gr. Brauhausstr. 30** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

1. **1 gr. Schaukasten**, 1 Tisch, 1 Marktbude mit Plane, Bücher, 1 fast neue **Waschmaschine**;
2. für Herrn Schütz: **Barchent, Herren- und Knaben-Anzüge**, Hosen, Hüte, Mützen u. v. a. S.

Die Sachen zu 1 sind gebraucht und können v. 12 Uhr ab besichtigt werden.

Hugo Steinicke, Versteigerer, Schimmelstr. 17.

Uebermorgen Ziehung!
Berliner Lotterie
Hauptgew. 10000 Mk.
Los 1 Mk. 11 Lose sortiert aus versch. Taus. 10 M. Porto u. Liste nach ausw. 30 Pf. extra.
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Pianinos
zu vermieten.
Kulante Bedingungen.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Reparaturen an **Nähmaschinen u. Fahrrädern**
H. Schöning, Mechaniker, **Gr. Steinstr. 69.**

Spitzkugeln, Honigk. mit Schokol. überz., ff. Qualität.
A. Hampe, Leipzigerstr. 66.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Waschgefässe
dauerhaft, billig. **Otto**, Geiststr. 49.

Crêmefarbe
flüssig i. Fl. a **10, 20, 30, 40** u. **50** ₰ **leicht anwendbar** u. **intensiv schön färbend**, sowie in Paketen a **10** u. **25** Pf. empf.
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Arbeiters

Ferdinand Nagel,

drängt es uns, allen denen, welche uns in der schweren Zeit hilfreich zur Seite standen, seinen Sarg mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten, uns. herzlichsten Dank zu sagen. Besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Jenrich für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie der Frau Amtsrat Nagel für ihre liebevolle Unterstützung.

Halle-Trotha, d. 9. April 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die überaus große und innige Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Dr. Jenrich für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Otto Mercker senior
nebst Angehörigen.

Halle-Trotha, den 11. April 1910.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Groß- u. Schwiegervaters

Friedrich Hockardt,

sagen wir allen für die uns erwiesene Teilnahme und die Kranzspenden bei der Beerdigung unsern besten Dank. Besondern Dank Herrn Pastor Kleemann für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Lucke nebst Schuljugend für den schönen Gesang.

Die trauernde Witwe
Auguste Hockardt
nebst Angehörigen.

Herzlichen Dank für innigste Teilnahme und reichen Blumenspenden beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen des Sattlers

Karl Weber.

Dank Herrn Pastor Kindervater für die trostreichen Worte am Grabe. Dank auch den werten Arbeitskollegen.

Die tieftrauernde Witwe und Kinder.

Für alle uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen von nah und fern in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Großgräfendorf, 9. April 1910.

Karl Naumann.
Emil Naumann, Halle a/S.
Robert Naumann, Hamburg.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Sohnes, und Bruders

Richard Rappsilber

sagen wir allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, herzlichen Dank. Dank auch Hrn. Pastor Richter für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Erfurth nebst Schuljugend für den schönen Gesang. Vielen Dank auch Herrn Musikdirektor Rühl und seinen Lehrkollegen für die schöne Trauermusik, die sie ihm bis zur letzten Ruhe gebracht haben, sowie die schöne Kranzspende; desgl. Dank der Jugend für die schöne Kranzspende.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dammendorf, 7. Apr. 1910.

Nachruf.

Am 8. ds. Mts. verschied am Herzschlage ein liebes Mitglied unseres Kollegiums,

Herr Lehrer Albert Krüger.

Tief erschüttert sind wir durch den plötzlichen Tod des Heimgegangenen, der bis zum letzten Tage seines Lebens in unserer Mitte weilte als ein lieber Kollege und Freund. Er war ein treuer Lehrer, mit reicher Erfahrung, mit einem Herzen voll Liebe für die ihm anvertrauten Kinder. Unsere Liebe und Verehrung, ein dankbares Erinnern seiner Schülerinnen sind ihm über das Grab hinaus gewiss.

Halle a. S., den 11. April 1910.

Das Lehrer-Kollegium der 18. Volksschule.

Nachruf.

Am 8. d. Mts. entschlief nach schwerem Leiden unser wertgeschätzter Dirigent,

Herr Lehrer Emil König.

Sein freundliches, gefälliges Wesen sicherte ihm die Sympathie aller, die ihn kannten. Wir werden dem Verewigten stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Männer-Gesangverein zu Sennewitz.

Nach langem schweren Leiden verstarb Sonntag nachmittag 4 Uhr mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Musiker
Karl Jäger

im 36. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernde Witwe
Elsa Jäger geb. Derbsch.
Familie Jäger u. Derbsch.

Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Gestern nachmittag 3¼ Uhr verschied nach jahrelangem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Maurer

Eduard Meissner

im 48. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 11 April 1910.

Am Sonnabend abend 9¾ Uhr entschlief sanft und ruhig, versehen mit den Gnadenmitteln der kath. Kirche, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau verw. Ober-Telegr.-Assistent
Auguste Heckel geb. Pohl

im 86. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten in tiefer Trauer

Berlin, Charlottenburg, Königsberg, Görlitz und Halle a. S., den 11. April 1910

Im Auftrage der Hinterbliebenen
August Heckel, Uhrmachermeister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben unvergeßlichen Frau

Ida Büchel
geb. Meinhardt

sage ich allen Verwandten und Bekannten für die reichen Kranzspenden und Teilnahme beim Begräbnis meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pastor von Broecker für seine trostreiche Leichenrede.

Halle a. S., den 11. April 1910.

Der tieftrauernde Gatte
Franz Büchel nebst Angehörigen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0005

DER HEIMLICHE WUNSCH JEDER DAME IST:

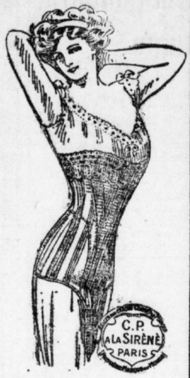
GUTE FIGUR.

Wollen Sie eine solche erreichen, ohne daß Sie nötig haben sich zu schnüren, wünschen Sie ein Korsett, welches tadellos und dabei auffallend bequem sitzt, so nehmen Sie ein Korsett der Marke

C. P. A LA SIRÈNE PARIS.

Alle Preislagen von 8.75 an.

Auswahlsendungen bereitwilligst. Auswahlsendungen bereitwilligst.



Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum, G. m. b. H. HALLE a. S. Grosse Ulrichstrasse 60—61.

Zu vermieten

Nähe der Bahn
herrschaftl. Wohnung, besteh. aus 5 gr. heizb. Zimm., 2 K., Badez., Balkon u. Veranda per sofort od. spät. zu verm. Näheres Freiimfelderstr. 6 I.

Dessauerstr. 12, III. Etage, 3 Z., K. u. reichl. Zub. 400 M., 1. 7.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl., sofort zu vermieten. Näheres Reilstr. 82a.

Reilstr. 2, II
Wohnung p. 1./10. z. vm. Preis 800 M. Näh. Mühlweg 20, I.

Brüderstr. 2, halbe II. Etage, 5 Zimm., Küche, Speisek., Innenklosett, Mansardekammer u. Zubehör, 750 M, per 1. Oktbr. 1910 z. verm. Näheres Gr. Steinstraße 84, ptr.

Wohnung an ruhige Mieter Rudolf Haymstr. 34, III. Etag. (Mansarde), 4 Zimmer u. Zubehör, M 460 per 1. 10. 1910 z. v. Part.-Wohn. daselbst für M 420 zum 1. 10. zu vermieten. Zu erfr. beim Hausmann, Hof rechts.

Gr. Steinstr. 84, II. Etg., (Eing. Brüderstr. 2), 6 Stuben mit Bad, Innenklosett, Küche, Speisek. u. Zub., sofort oder später. Näheres Parterre.

Hafenstr. 43
Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zub. per sofort oder später zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zim., Bad, Innenkl., Veranda, m. Gart.-Benutz., I. Etage, herrl. gesunde freie Wohnlage, für 700 M per sofort evtl. später zu verm. Merseburger Chaussee 3a.

Jacobstr. 61, I
sehr schöne Wohn. m. Stück Gart. 1/7. cr. für 650 M zu verm. durch Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Pfälzerstraße 7
2 Part.-Wohnung. zu 4 bezw. 3 heizb. Zimmern, Küche, Gas, Zub. z. 1. Juli zu verm. Ausk. ert. Herr Oberpostassistent Brenner daselbst I. Etage.

Alter Markt 4, III, 5 Zim., Bad, Küche u. Zubeh., 900 Mk., sofort oder 1. 7. zu vermieten. Näh. im Restaurant Altenburger Hof.

Harz 17
Wohnungen 650—750 sof. od. spät.

Torstrasse 57a, pt., 5 Zim., Küche, Bad, Innenkl., 540 M, sof. Näh. b. Hausmann.

Röpzigerstr. 2 (Neubau) Wohn. in verschied. Größ. p. 1. 7. zu verm.

Lafontainestrasse 23
Hochpart.-Wohn., 5 Zim. m. Zub. zum 1. Okt. z. vm. Besicht. 11 bis 4 Uhr, Pr. 800 M. Näheres Mauerstr. 3, I. od. Lafontainestr. 30, I

Wittestr. 26 Wohn. sof. od. 1.7. zu verm., 4 Zimmer, Küche, Bad, Innen-Klosett und Zubehör.

Neubau Trothaerstraße 3 eine Wohnung, 4 Zimmer, sofort oder später zu vermieten.

Leopoldstrasse 1
4 Zimmer-Wohnung, Küche, reichl. Zubehör, 580 M. sof. od. 1/7. z. verm.

1. Juli **Wohnung** zu vermieten in Büschdorf Nr. 18 b. Reideburg.

Kurfürstenstr. 8, I, herrsch. Wohn., 6 gr. Z., gr. Mans.-Stube, gr. Balkon, reichl. Zub., Koch- u. Leuchtg., Bad, Innenkl., 1000 M, 1/10. z. vm. R. Haase, Triftstr. 3, pt. Bes. 10-2.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad, Balk., reichl. Zubehör per 1. Juli für M 920 zu vermieten. Besicht. 4-6 Uhr nachm. Gütchenstr. 20b, II l.

Stube, Kammer, Küche u. Zub. z. 1. Juli z. v. Jahnstr. 4, p. r.

1. Juli Kirchtor 30, I, gegenüber dem Botanischen Garten, schöne sonnige Wohnung mit Balkon. Zu erfragen I. Etage.

4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. per 1/10. an ruhigen Mieter zu vermieten. Abvermieten nicht gestattet. Wielandstr. 10, hochpart.

Weingärten 26
2 Stuben, Kam., Küche u. Zubehör 1/7. 10 zu vermieten.

Lindenstraße 51
2 St., 2 K. u. K. nebst Zubehör sofort zu vermieten.

Stube u. Kch. t. Vordh. 1/7. zu verm. Zu erfr. Friesenstr. 22, I.

St., K., gr. K. 1/7., Preis 80 Tlr. Albrechtstr. 24, Seitengeb. III r.

Sch. Wohn. m. gr. Gart., 450, 350, 145 M sof. od. 1/7. Wittekindstr. 44.

Stube, Kam., Kch., M 14.25, 1. Mai zu verm. Alter Markt 16.

Stube, Kam., Küche an ält. Leute zu verm. Hohenzollernstr. 37.

Wohn., St., K., K., Hof II, 1. Juli zu verm. Sternstr. 7. Zu erfr. Vordh. II r.

B...str. 6, Hof, St., K., K., 150 M. sof. nur an einz. Leute.

Zwingerstr. 7, I. 5 Stuben m. Zub., Mk. 650, sofort, 1. 7. od. 1. 10. zu verm. Näh. Leipzigerstr. 98.

Stube, Kam. u. Zub. per 1/7. an ruh. einz. Leute für 38 Tlr. zu vermieten Gr. Wallstraße 36.

Stube, Kammer u. Küche Umstände halber sof. zu verm. Harz 22, Hof pt. r.

Stube a. einz. Leute z. v. Feldstr. 8.

Händelstr. 34 ist die Hochpart. geleg. Wohnung, besteh. aus 5—6 Zim., Küche, Badest., Vorgarten, per 1. Okt. an nur ruhige Mieter zu verm. Preis 1250 M Näheres daselbst II. Etage.

St. u. Kam. f. 40 Tlr. 1 Mai 1910 zu verm. Kl. Brauhausstr. 14.

Großes heizbares Zim. mit separ. Eing. zu verm. Breitestr. 4, I.

Hausmanns-Wohnung, 2 St., K. u. Zubeh. an einz. Frau zu verm. Geiststraße 15, I l.

St., Kam., Kch. an ruh. L., 80 Tlr., 1/7. zu verm. Kellnerstr. 11, I r.

Wohn., 5 R., Zub., Gas, Gart., Balk., ruh. L., dicht a. Wies. 1.7. Jägerplatz 19.

Leeres Zim. Gr. Gosenstr. 33, II. r.

Frdl. Woh., St., K., K. u. Kl. z. 1.7. z. v. Wörmlitzerstr. 28, I. r. Ammendorf.

Burgstrasse 48, I.
Wohnung, 2 Stuben, Küche, Speisekamm., Vorsaal u. Zubeh., per 1./10. 10 für 300 M zu verm. Baubureau Alestraße 3.

Magdeburgerstraße 36, gegenüber den Königl. Kliniken, III. Et., 6 Zim. u. reichl. Zub., 1. Oktober zu verm. Bes. 11-2. Näh. bei Meyer, part.

Frdl. Stube m. Kochofen p. 1. 5. zu verm. Torstr. 6, I.

St., K., 114 M, 1. Mai an 1 bis 2 Pers. z. vm. Schülershof 12, I, a. M.

Wohnung, nahe am Markt, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, schöne große Räume, 1/7. 10 zu vermieten. Kl. Klausstr. 7.

In bester Lage des Mühlwegs **hochherrschaftl. Wohnung,** 6—7 Zimmer, Bad, Veranda, Loggia, Gartenbenutz., m. reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, 1/7. od. später zu verm. Näheres Scharrenstraße 7, III.

Hirtenstraße 3,
320, 340 Mk., 2 St., Kam., Küche per 1. 7. zu vermieten. Rädler, Rannischestr. 2.

Hirtenstraße 3, I
per sofort 2 Stuben, Kam. u. Küche zu verm. Rädler, Rannischestr. 2.

Franckestrasse 16
I. Etage 1. Juli zu vermieten.

St., K., K., neu renov., 1. Mai zu verm. Schülershof 21.

Stube, 2 Kam., Küche u. Zub. z. Preise von 65 Tlr. sofort zu verm. Augustastraße 2, part.

Wohnung, 3 Stub. u. Zub. 1/7. zu verm. Sternstr. 6, Bäckerei.

Wohnung, besteh. a. 2 St., 1 K., 1 K. nebst Zub. sof. zu verm. Thüringerstr. 26, I l.

Sonnige 3- u. 4-Zim.-Wohnungen, Innenkl., Balk., Badegeleg., Mädchenk., Kell. p. sof. od. 1/7., Pr. 400, 425, 450, 500, 530, 550 M Näheres Rud. Haymstr. 33, I r.

5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenklosett, Mädchen- u. Bodenk., Keller 1/7. 1910, Preis 600 M Zu erfragen Kronprinzenstr. 33, I l.

Beyschlagstraße 1
herrsch. Wohn., 7 Zim., Küche, Bad, Gas u. Zubeh. 1/10. zu vermieten. Näh. Rud. Haymstr. 14, pt. l.

Part.-Wohnung, 2 St., 2 K., Kch. m. Spk., Badest., Innenkl., Zentralheiz., 1/10. zu v. Näh. Mühlweg 22, III, mitt. 2-4.

Stube u. Kammer per 1. Mai zu vermieten Steinweg 50.

Kl. Stube z. verm. Ratswerder 5.

Kl. Hofwohn., 135 M. 1./5. Steg 13.

Rudolf Haymstr. 32 2 St., Kam., Küche u. Zub. zum 1. Juli zu vermieten.

Wohnung, 138 M, 1./5. zu vermieten Luckengasse 3.

Goethestraße 15
4 heizb. Zim., Balkon, Küche (Leucht- und Kochgas) zum 1. 10. zu verm.

Verl. Streiberstr. 42 Wohn. 3 St., K. m. Zub., Gas- u. Wasserl., Pr. 350 M, p. 1.7. z. v. Näh. I. Etg.

Uhlandstr. 10 sonnige Wohn., 4 heizb. Zim., K., Gas, Innenklos., Mk. 430, 1. 7. zu vermieten.

Robert Franzstraße 7, I. l. 4 Stuben, Kammer, Küche, Spsk., Gas per 1. Juli zu vermieten.

2 Wohnungen 1. 7. zu verm. Zu erfragen Bruckdorferstr. 4.

1 St., K., K. (für jg. Leute pass.) p. 1. 7. zu vermiet. Bauhof 8.

Fr. Hofw. f. alt. einz. Leute z. 1.7. zu verm. Richard Wagnerstr. 18, pt.

Kl. Hofw. an einz. L. z. 1. 5. zu verm. Gr. Steinstr. 67, Restaur.

Wohn., 2 St., 1 K., 1 K. u. Zbh. 1. 7. z. v. Büschdorferstr. 4. H. pt. r.

1 St., part., z. 1. Mai Gottesackerstr. 1.

1 St., 2 K., K., Mk. 225, p. 1/7. a. einz. ruh. L. z. vm. Bauhof 8.

Möblierte Zimmer

Möbliertes Zimmer evtl. sofort zu vermieten Zinksgartenstr. 9 p.

Gut möbl. Zim. Sternstr. 8, III. links.

Harz 17 I. l. möbl. Zim. an bess. Herrn.

1 od. 2 gut möbl. Zimmer zu verm. Herrenstr. 26, III, Richter.

Einf. frdl. möbl. Stube billig zu verm. Landsbergerstr. 65, I.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Königstraße 17, Laden.

Möbl. Zim zu v. Grünstr. 27, II r.

Möbl. Zimmer zu verm Spitze 15, III. r.

Eleg. möbl. Zim. mit Kab., Schreibt., sof. zu verm. Ludw. Wuchererstr. 37.

Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Ulrichstr. 26, II. r.

Frdl. möbl. Zim. sofort zu verm. Laurentiusstr. 2, pt.

Ungen., gut möbl. Zim. m. Kab. zu vermieten Kl. Steinstraße 3.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schmeerstr. 4, III.

Eleg. möbl. Zimmer sowie möbl. Zimmer für 15 Mk. p. Monat (f. jg. Kaufm. pass.) per sofort zu vermieten Alte Promenade 11, II.

Möbl. Schlafzim. Kl. Ulrichstr. 24.

Möbl. Zimmer zu vermieten Oleariusstr. 1a, part.

Möbl. Zimmer, sep. Geiststr. 30, I. l.

M. Balkonz. m. Piano Geiststr. 35, III.

Sep. möbl. Zimmer m. Kab. sof. z. v. f. 1 od. 2 Herren Ritterstr. 9, I.

2 frdl. möbl. Zimmer, freie Lage, ev. mit Klavier u. Kost, 12 u. 15 Mk. An der Schwemme 4, Näh. Markt.

Einf. mbl. Z. z. v. Augustastr. 16, III.

Fr. Zim. Diesdorferstr. 6, Nähe Bahn.

Möbl. Zim., III. Et., schöne Aussicht, f. 15 M. Forsterstr. 1. Erfr. i. Lad.

An geb. Dame **einf. möbl. Zimmer,** eventl. mit Pens. für sof. od. spät. zu vermieten. Neunhäuser 3, II.

Fr. möbl. Schfz., W. 3 M Brunoswarte 30

Frdl. Schlafst. off. Jacobstr. 31, H. I. l.

Schlafstelle offen Liliensstr. 12, part.

2 Schlafst. frei Kl. Sandberg 12-13, II.

Möbl. Schlafstelle Hermannstr. 18.

Anst. Schlfst. z. v. Huttenstr. 5a, H. I. M.

Frdl. Schlfst. z. v., 2.50 Wilhelmstr. 44, III

Anst. Schlafstelle f. 2 H. zu verm. Geiststr. 20, III l.

Möbl. Schlafstelle zu vermieten. Kl. Märkerstr. 3, I r. (Neubau).

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Anst. Schlafst. Kuttelhof 13, pt. r.

Fr. mbl. Schlfst. i. H. Gr. Steinstr. 53 III.

2 Schlafst. off. Geiststr. 34, Beyer.

Anst. Schlfst. sof. z. v. Talamtstr. 4, III.

Frdl. Schlafst. off. Topferplan 5.

Läden u. Magazine

Pferdestall, Remise, Wohnung dazu, Preis 450 Mark Taubenstraße 20.

Poststr. 5 der große Laden 1. Oktob. zu verm. Näh. I. Et.

Leipzigerstr. 17 große Geschäftsetage sofort oder später zu verm. Näheres Poststr. 6, I oder bei Taatz, Magdeburgerstr. 56, III.

2 Läden m. klein. Wohn., Ecke Händel- u. Bernburgerstraße, passend für Uhrmacher, Blumen, Herrenart., Friseur, Papierw. etc. sofort preiswert zu vermieten. Näheres Händelstraße 38, i. Lad.

Ratskeller bei Halberstadt, Ort mit 4—5000 Einwohnern, soll Umstände halber unter den günstigsten Bedingungen abgetreten werden. Umsatz 130 Hektol., 2/10-Ausschank, in Wein 1200 M., Pacht 700—800 M. Off. unter B. Z. 500 Staßfurt postlagernd.

Laden zu verm. Steinweg 46

Rannischestraße 1 **Laden,** 620 M, 1. 10. z. verm. Näh. b. Hrn. Oberländer, Restaur. Altenburger Hof, Alter Markt 4.

Moderne Läden zu vermieten Oleariusstr. 3.

Rudolf Haymstr. 38 große helle Werkstatt m. Boden (Toreinfahrt) zum 1. 7. zu vermieten durch Oscar Knoche, Krausenstraße 27.

Bureauräume 1. Juli zu verm. Kl. Steinstr. 3.

Gr. Ulrichstrasse Laden sofort preiswert zu vermieten Baubureau Alestr. 3.

Volkmannstraße 8 geräumige Werkstatt mit Lagerraum sofort oder später preiswert zu vermieten.

Laden mit Wohnung per sofort od. 1.7. z. verm. Preis 550 M. Z. erfr. Rud. Haymstr. 33, I. r.

Laden mit Ladenstube, für jedes Geschäft passend, sofort zu verm. Rannischestr. 20/21.

Laden i. d. Bernburgerstr., bisher feines Friseurgeschäft, 1. 10. zu verm. Näheres Mühlweg 22, III., mittags 2-4.

2 gr. helle Werkstatt-Räume, heizbar, zu allem pass., auch m. Wohn. Zietenstr. 35.

Landgasthof mit ca. 300 hl Bierumsatz, Saal, Garten, Kegelbahn, in großem Industriedorfe für 1. Juli zu verpachten. Offerten an Brauerei Lohrenz, Weißenfels a. S.

Moderner Laden, gute Geschäftslage, mit 2 großen Schaufenstern, Gas, elektr. Licht, passend für jedes Geschäft, speziell Herren-Garderobe, Konfektion, Putz, Porzellan u. Küchengeräte usw., sofort oder später zu vermieten. Offerten erbeten Leipzig-Lindenau, Rietschelstraße 19. O. Liebscher.

Miet-Gesuche

Gesucht von einzelnem Herrn sofort oder später **2 kleinere Zimmer** in anständigem Hause. Bevorzugt Alte Promenade, Ludw. Wuchererstr. Offerten nebst Preisangabe unter Z. 2600 an die Expedition d. Bl.

Werkstatt, ca. 100 qm groß, im Südviertel zu mieten ev. mit Grundstück zu kaufen gesucht. Offert. unt. O. 9094 an die Expedition d. Bl.

Junges Ehepaar sucht sof. 4 große Zim., mögl. m. Bad, Innenkl., Speisek., in gutem Hause, gleichviel welche Gegend. Offerten mit Preisangabe unt. A. 9381 an die Exped. d. Ztg.

Möbliertes Zimmer, womöglich m. Kabinett, von Studenten eventl. auf mehrere Semester gesucht. Angebote m. Preisangabe u. C. 9383 an die Exped. d. Ztg.

Beamter sucht 1. 10. sonnige Part.-Wohnung, 2 Stuben, 2 Kam. und Garten, Preis 450 Mk., evtl. Hausverwalterstelle mit zu übernehmen. Offerten unter N. 9373 an die Exped. d. Zeitung.

Junge Dame sucht möbliertes Zimmer bei anständigen, älteren Leuten, mögl. Marktnähe. Offerten unter V. 9379 an die Exped. d. Ztg.

Zwei elegant möbl. Zimmer mit Bad per 15. April zu mieten gesucht. Offerten unter L. 9431 an die Exped. d. Zeitung.

Junger Mann sucht einf. möbl. Zimmer, 3 Mk. pro Woche. Off. unt. D. 9404 an d. Exped. d. Bl.

Zwei ält. Leute m. Tochter suchen 1. Juli Wohnung, 50 60 Taler. Offert. u. M. 9432 a. d. Exped. d. Bl.

Dame sucht gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Steinstr. 1/5. zu mieten. Offerten unter J. 9429 an die Expedition ds. Bl.

Leere Stube und Kammer von einzelnem Herrn 1. Juli zu mieten ges., evtl. von größ. Wohn. abzug. Off. unt. U. 9398 an die Exp. ds. Bl.

Herr sucht in gut. Hause 2 schön **möblierte Zimmer.** Gefl. Offerten unter B. J. 1136 an Rudolf Mosse, Halle S.

Junger Kaufmann sucht p. sof. einf. möbl. Zimmer, mit Mittags- u. Abendtisch, mögl. Nähe des Bahnhofs od. Magdeburgerstr. Off. m. Pr. u. B. N. 1140 an Rudolf Mosse, Halle.

Eine 3—4 Zimmer-Wohnung, Innenklosett, Gas, evtl. Bad, zum 1. Juli Nordviertel gesucht. Off. unt. V. 9439 an die Exp. ds. Bl.

Anst. Leute m. 1 Kind suchen am liebsten i. Südviertel schöne, sonnige **Wohnung,** 75—80 Tlr. Offert. u. Z. 10599 a. Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Anst. Leute mit einem Kind such. 1. 7. 1910 Wohn. bis 300 M Off. unter D. 9444 an die Exp. ds. Bl.

Pension f. jg. Kaufmann in g. Familie gesucht. Off. m. Preisang. unter H. 9408 an die Exp. ds. Bl.

Ält. kinderlos. Ehep. s. z. 1. 10. Wohn. bis 600 Mk., i. Neumarktv. Gefl. Off. u. J. 9409 a. d. Exp. d. Bl.

Gewächshaus für lange Jahre gesucht. Offerten unt. B. 9442 an die Exped. d. Bl. erb.

Junge ruhige Leute mit 2 Mädchen von 12 u. 4 Jahren, suchen zum 1./6. od. 1./7. freundl. Wohnung bis 200 M, Zentrum od. Nordv. Offert. unt. C. 9443 an die Exped. d. Bl. erb.

Tischler-Werkstelle gesucht. Off. unt. A. 10593 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

4 Zimmer-Wohnung (I. oder II. Etage) zum 1. Juli 1910 gesucht, wo Abvermieten gestattet ist. Preis 400—500 Mk. Offert. unt. K. 9390 an die Exped. ds. Blattes.

Neu-Dölau Wohnung, mit od. ohne Möb. ges. Off. unt. G. 9407 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Einzelner Herr sucht per 1. Oktober Wohnung im Preise von ca. 400—600 M, Nähe Geiststraße, Part. od. I. Etg., möglichst in neuem Hause. Bad ist Beding. Offerten unter B. S. 1144 an Rud. Mosse, Halle.

2 Damen s. z. 1. 10. behagl. Wohn., wo Abvermieten gest. ist, im Pr. 500 bis 550 Mk. Off. Bertramstr. 20, II. l.

Ein leeres Zim., v. ein. ält. Mädchen sof. zu miet. ges. Am liebst. i. Neumarktv. Off. unt. G. 9447 a. d. Exp. d. Bl.

Gutgeh. Fleischerei sucht sofort oder später zu pachten ev. kaufen in Halle oder Umgegend, vielleicht in größerem Dorfe. Off. unt. U. 9418

St., K., K. z. 1. Mai sofort ges. Lessingstr. 27. Sout. r.

Stellen finden

V.D.H. Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig gegr. 1881. 90 000 Mitglieder, 700 Kreisvereine, 4 Millionen Mk. Vermögen. Stellenvermittelung kostenfrei für Mitglieder und Firmen. Die Liste offener Stellen liegt aus in Halle a/S.: Max Müller, Leipzigerstr. 84, J. L. Heise, Zigarren, Händelstr. 38.

Guten Verdienst, auch als Nebenerwerb, erzielt jedermann durch Uebernahme einer lohnenden Vertretung. Näheres unter A. 91652 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.

URANIA

Feinste Marke. Das beste, leichtlaufendste Fahrrad. Gold. Medaillen und Ehrenpreise. Vertreter gesucht! Urania-Fahrrad-Werke COTTBUS.

Vertreter für Modejournale werden gegen hohe Provision gesucht. Bei energischer Tätigkeit wird alte Kundschaft übertragen. Off. a. d. General-Vertretung „Chic Parisienne", München, Neuhauserstr. 3/II.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 157.

Vertreter gesucht für Klappstühle mit verstellbarem Patent-Lese- und Schreibpult gegen hohe Provision. E. Gruhlke, Köslin, Rosenstr. 17.

Vertreter von angeseh. Akt.-Ges. gesucht. Solide, tatkräftige u. gewandte Herren, die über ausgedehnte Beziehungen verfügen, werden gebeten, Bewerbungen mit Angabe näherer Verhältnisse einzureich. sub H 2414 D an Daube & Co., Breslau.

Bekannte **Schablonenfabrik** sucht einen tüchtigen **Vertreter** zum Besuche der **Malerkundschaft.** Schriftl. Off. unt. Ko 2102 an Rudolf Mosse, Elberfeld.

Gesucht tüchtiger **Prov.-Reisender.** Zu erfrag. in der Exped. ds. Bl.

Porträt-Oberreisende, auch f. Semiemaille, sucht auf neues Verkaufssystem. Riesenerfolg. Norddeutsche Porträt-Centrale, Berlin S.O. 36.

Stimmbeg. Herren mit Spieltalent gesucht, ev. z. Herrenensemble. Ausf. Off. u. A. B. 100 hauptpostlagernd.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0006

Reisender,

jüngerer, für **Halle und Umgegend gesucht.** Bewerber aus der **Papierbranche** bevorzugt. Beteiligung in Höhe von etwa 5000 Mk. erwünscht.

Angebote mit Zeugnissen, Photogr. und Gehaltsanspr. unter Z. 2820 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Medizinal-Drogist.

Für ein bedeutendes Unternehmen außerhalb Deutschlands wird ein

tüchtiger Fachmann,

der womöglich schon in großen Betrieben tätig war und unbedingt vorzügliche Vegetabilienkenntnisse besitzt,

gesucht.

Der Posten ist gut dotiert und auch für einen verheirateten Herrn geeignet. Offerten unter **W. J. 6527** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Wien I.,** Seilerstätte 2.

Gute u. selbständ. Existenz

durch **Uebernahme** des **Generaldepots** verbunden mit **Alleinverkaufsrecht** für epochemachenden Artikel der Werkzeugbranche (D. R.-P. Auslandspatente angem.), durch den alle bisherigen Systeme im Preis wie verblüffende Konstruktion aus dem Felde geschlagen werden! Es kommen nur gut empfohlene Herren in Betracht, die ein Lager auf feste Rechnung übernehmen können. Branchekenntn. nicht erforderlich, da wir betr. Herrn instruktiv zur Seite stehen. **Großer Gebrauchsartikel. Hoher Verdienst!**

Gefl. Offerten unt. **V. S. 3807** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstr. 56.

In Hotels, Restaurants pp. gut eingeführte

Provisionsreisende

zum Vertrieb einer vorzügl. zeitgemäßen Neuheit gesucht. Eignet sich **auch** zum „Mitnehmen". — Vorstellung 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. **Rich Wagnerstr. 27, pt.**

Junger Kaufmann,

Maschinenschreiber, Stenotypist, für ein Geschäft hygienischer u. Toiletten-Artikel sofort gesucht. Ausführliche Offerten u. Zeugnisabschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche an **Postschließfach 5 Torgau**

Redegewandte

Leute zum **Auslegen** von Prospekten und **Sammeln** von Abonnenten für vornehme Zeitschrift, auch als Nebenbeschäftigung, werden sofort gesucht

Ofendorferstr. 6, III.

Reisender

für Wirtekundschaft, welcher möglichst schon die Prov. Sachsen, Anhalt und Thüringen bereist hat u. seinen Erfolg nachweist, für sof. od. später gesucht. Bewerb. m. Abschrift d. Zeugn. unter **H. 10642** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbet.

Junger Mann,

der Ostern die Schule verlassen hat und sich für Kontor ausbilden will, findet Stellung. Selbstgeschr. Off. u. E. 9405 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Erstklassige **Schleifer** und **Polierer** von Schreibmaschinen-Fabrik gesucht. Angebote unter U. 9458 a. d. Exp. d. Bl.

6–10 M. tägl. verdienen Sie durch Vertrieb meiner leichtverk. Artikel (50–60% Prov.) Bitte Adr. p. Karte send. an **H. E. Streul**, Barmen, Rheinische Metallwaren (Aluminium)-Schilder- und Stempel-Fabrik.

Buchführer auf 2–3 Stunden wöchentl. **ges.** Off. mit Preisang. unt. **H. 10631** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Darlehnsagenten allerorts geg. hoh. Verdienst suchen **Wachholz & Cie.,** Komm.-Ges., **Berlin 5** (Tel. II 4597).

J. **Barbiergehülfe** sof. gesucht. **C. Brückner,** Albrechtstr. 1.

Junger Barbiergehülfe

gesucht. **Willy Stössel, Zörbig**

Tüchtige selbständige

Elektromonteure

für Hausinstallation stellt sofort ein **Heime & Hans Herzfeld,** Ingenieur-Bureau, **Mansfelderstraße 45.**

Holzarbeiter, Tischler od. Zimmermann, womöglichst mit Arbeitszeug zur Aushülfe sofort gesucht. Schmiedemstr. **Hener,** Torstr.

Einen jüngeren Konditor zum 15/4. gesucht **Richard Wagnerstr. 50.**

Mehrere ältere, tüchtige, selbständige

Monteure

für Gas- u. Wasseranlagen, Warmwasserbereitung u. Badeanlagen sof. gesucht.

G. Günter,
Gr. Ulrichstr. 12.

Bau-Tischler wird eingestellt. **Meissner,** Steinweg 53.

Mehrere Kastenmacher und **Kastenhelfer** f. Automobil-Karosserien stellen bei hoh. Löhnen sofort dauernd ein **August Deißner & Sohn,** Cöthen i. A.

Tüchtige

Sattler,

die bereits auf Karosserien gearbeitet haben, verlangt sofort, Anfangslohn 65 Pfg. p. Stunde, **Utermöhle,** Karosseriewerke, **Berlin O 17,** Gr. Frankfurterstraße 137.

Jüngere, solide Malergehülfen stellt sofort ein **Richard Zahn, Lauchstedt.**

Jüngere, solide Malergehülfen

stellt sofort ein **Hermann Bornschein,** Malermeister, **Bad Lauchstedt.**

Tücht. Malergehülfen stellt ein **A. Dommeratzky,** Taubenstr. 9.

Lackierergehülfen stellt ein **A. Herrmann,** Sternstr.

Jüngeren Schneidergesellen sucht **W. Hackel** Talamtstr. 7.

Tücht. **Rockschneider** gesucht. **J. Matthaus,** Barfüßerstr. 6.

Schneider auf Woche gesucht Charlottenstr. 18a. pt.

Hosenschneider auf Wochenlohn **Paul Landgraf.**

Schneider, welcher die Woche 2–3 Hosen mitmachen kann, ges. Off. u. F. 9446 an die Exped. d. Bl.

Schneidergeselle sofort gesucht Jacobstr. 42, III.

Schneiderges. a. W. Ofendorferstr. 6, III.

Jüng. **Schneider** a. Woche sof. gesucht Spitze 38, II. l.

Jg. Schuhmacher Kl. Ulrichstr. 24

Schuhmacher ges. An der Universität ...

Kellner, Hausdien., Hausbur. m., Restaur.-Kellner b. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Junge Kellner, 16–20 Jahr, auch einen zum **Anlernen** sucht sof. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

1 Dachdecker ges. Gr. Schlossgasse 14.

Gesucht werden!!!

Chauff., Forstaufs., Dien., Port., Wirtschaftr., Aufs., Pfleg., Gärtn., Schloss., Schmied., Heiz., Mont., Kutsch., Büff., Kass., Hausd., Schachtmstr., Filialt., Hofmstr., Schirrmstr. im Vakanzanz. Dtsch. Stellennachw. **Leipzig, Sophienstr. 56, Miehe.**

Ordl. Arbeitsburschen sucht **Ferdinand Haassengier,** Barfüßerstr. 9.

Suche sofort **2 Mann** zur **Beaufsichtigung der Ruderboote.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Kassenbote,

kautionsfähig, Alter nicht über 35 Jahre, Radfahren Bedingung, wird bei festem Gehalt u. Nebeneinkommen mit dem Sitz in Wimmelburg zum sofortigen Antritt gesucht. Offert. zu richten unter **Z. 2860** an die Exp. dieses Blattes.

Led. Knechte, nah und weit, hoher Lohn, **Kleinknechte,** dicht bei Halle, erhalt. **gänzlich kostenfrei** Stell., freie Reise, Zehr- u. Mietsgeld **Richard Renner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. **Zapfer** nach Thüring. **15/4.** ges. **Jetziger 4½ Jahr da.**

— Dienerschule —

des Westens Berlin Eisenacherstraße 10 (größtes Institut Deutschlands) nimmt jederzeit junge Leute jeden Berufs im Alt. v. 15–30 Jahren auf. Verlangen Sie Freiprospekt Nr. 9 von Direktor **W. Schulz.** Nach beendetem Kursus erhalten Schüler aus gen. Schule **kostenlos** Stellung als herrsch. Diener (Gehalt 30–70 Mk) durch das Dienerbureau des Westens. **Erich Schröder,** Stellenvermittler.

Led. Knechte u. Burschen

nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Arbeitsburschen, der schon im Malergeschäft tätig gewesen ist, sucht **A. Hummel,** Körnerstr. 27.

14–16 jähr. Arbeitsbursch. sucht **Walt. Rosenschon, Hagisdorferstraße 2.**

Kräftiger Hausbursche,

16–18 Jahr, zum sofort. Antritt gesucht. Auswärtige erhalten den Vorzug. **Louis Eisfeld,** Marktplatz 22.

Fleißiger, anständiger Hausbursche sofort gesucht. **Triumph-Automat,** am Leipziger Turm.

Arbeitsburschen

14–15 Jahr alt stellt ein **Ph. Haeberle,** Göbenstr. 3.

Ordentlichen **Laufburschen** 14–15 J. sucht **H. Andres,** Barfüßerstr. 8.

Jüngerer **Laufjunge** gesucht **Schuhgeschäft,** Gr. Steinstr. 11.

Schulknabe z. Wegelaufen gesucht **Schülershof 4.**

Schuljunge zum Wege besorgen **Sophienstr. 4** I. L.

Anst. **Schulknabe (Radfahrer)** für nachm. gesucht. M. 7–8 Uhr. **Hofmann,** Volkmannstr. 13.

Gesucht per sofort! einfache, tüchtige Stütze, die in **allen vorkommenden** Hausarbeiten bewandert ist. Nur saubere u. kinderl. wollen sich melden. Vormittags 11 bis 12 u. abends 7–8 Uhr. **Mansfelderstr. 25, I.**

Junge Weißnäherin sofort gesucht **Schülershof 6,** I.

Im **Schneidern** geübte **junge Mädchen** ges., auch können junge Mädchen die feine Damenschneiderei erlernen **Sophienstr. 2** pt., r.

Sofort gesucht **1 tüchtige Putzgarnier.- u. Zuarbeiterin** bei hoh. Gehalt f. dauernd Zwingerstr. 22. Daselbst werd. auch 2 Lernende angen.

Jg. Schneiderin dauernd u. Lern. gesucht **Schliebe,** Langestr. 17.

Tüchtige Hausschneiderin ges. **Lindenstr. 71,** II.

Maschinennäherin sucht Taschentuchfabrik Leipzigerstr. 70/71

Einf. **Stütze** f. Haushalt u. Geschäft von einz. Dame gesucht. Näheres im Posamentengeschäft **Geiststr. 69.**

Stellenvermittlung

f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberin.; f. Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12–3 Uhr.

Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.

Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine und Stenographie Tages- und Abendkurse.

Gr. Ulrichstr. 16, Einz. Bölberg. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte. Fernspr. 3119.

Gewandte

Maschinenschreiberin,

flotte **Stenographistin,** die schon in Maschinenfabriken od. ähnlichen Betrieben tätig war, **gesucht.** Off. m. Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und evtl. Photographie unt. **B. S. 1123** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Stütze sofort gesucht Friesenstr. 12. pt.

Redegewandte Damen

von großem Verlag zum **Abonnentensammeln** für leicht verkäufliche Zeitschrift für die Reise sofort **gesucht.** Fester Tagelohn ℳ 3.00, freie Fahrt und noch Extra-Provision wird bewilligt. Solche, welche mit Privatkundschaft verkehren können, und schon für ähnliche Artikel gereist haben, werden bevorzugt. Offerten unter **D. 3436** an die Exped. d. Bl.

Hausarbeiterinnen

suchen **Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.**

Jüngere Kontoristin,

Maschinenschreiberin u. Stenographistin zum baldigen Antritt gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. F. 9386 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Existenz. Bess. Schneiderin m. eig. Wohnung und Kundsch. sucht jg. geübte **Schneiderin** zur Mitarbeit u. gemeins. Haush. Off. unt. N. 9393 a. d. Exp. d. Bl.

Mädchen od. Frau auf Herrenarbeit sofort ges. Torstr. 18, I. r.

Suche für die Badesaison in Pyrmont eine in feiner, wie einfacher Küche gut bewanderte

Mamsell od. Köchin.

Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen zu senden an Frau Oberamtmann **Golde,** Bad Pyrmont Parkstraße 8.

Köchinn., Kinderfrl., Haus-, Küchenmädch. find. Stell. **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin Breitestr. 9, II.

Aeltere Witwe ohne Anhang wird für klein. Haushalt gesucht, sp. Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten unter **W. U.** Lessingstraße 27, S. r.

Gesucht Stütze (16–19 Jahr) wegen Erkrank. der angen. Stütze zu sofort od. spät. bei Familienanschluß. Frau Rektor **Tünzler, Kelbra** am Kyffh.

Junge Mädchen z. Erlern. der feinen Damenschn. werd. angen. b. **Clara Bothge,** Gr. Ulrichstr. 36, II.

Für größeren Gutshaushalt wird ein **tüchtiges perfektes**

Stubenmädchen

gesucht, das schon in vornehmem Hause gedient hat. Antritt 1. Juli evtl. früher. Offerten unt. Z. 2680 an die Expedition ds. Blattes erb.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen m. g. Zeugn. finden Stellen in bess. Häusern, sowie bill. Wohn. u. Kost täglich von 75 Pfg. an. **Marienheim, Leipzig,** Salomonstraße 2.

Such. mehr. Landwirtschafterinn.,

auch selbständige, zu sogl. u. später, Wirtschaftsfräulein, Stützen, Kindergärtnerinnen, einfache Jungfern, erste u. zweite Stubenmädchen, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Hausmädchen für Güter in sämtlich leichte und gute Stellen mit höchstem Lohn. **Frau Marie Wantzleben,** Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

Zum 1. Mai wird

tüchtiges Hausmädchen

bei hohem Lohn gesucht. **Zimmermann,** Leipzigerstr. 2, I.

Suche ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

im Alter von 15–20 Jahren bei gutem Lohn 15. April oder 1. Mai.

Frau Scharfenberg,
Bad Salzungen, Steinweg 215.

Gesucht:

Perfekte Köchin zum 1. Juni nach **Weimar** Herrschaften 3, Personal 4). Einsendung v. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an

Frau v. Werdeck,
z. Z. **Wiesbaden,** Bellevue-Hotel.

Stubenmädchen

aufs Schloß, welches nähen u. plätten kann, zum 15. April nach Thür. ges. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Amme für hochfeine Herrschaft bei hohem Lohn sucht **Pauline Sperling, Berlin,** Stellenvermittlerin, Stegl. ... 18, pt.

Ges. n. Köln tücht. **Dienstmädch.** Näheres Halberstädterstr. 6, II. l.

Gesucht zum 15. April ehrliches, kräftiges

Mädchen

Krankenhaus Zeitz.

Gesucht zum 1. Juli tüchtiges

Mädchen

für städtischen Haushalt in der Altmark. Näheres **Ulestr. 18, I.**

Suche sofort ein

ordentl. saub. Mädchen.

Frau Staatsanw.-Rat **Comte, Magdeburgerstraße 13,** pt.

Wegen elterlicher Verhältn. meines jetzigen Mädchens, suche ich sofort ein ehrliches, fleißiges, junges

Mädchen

von 15–16 Jahren.

Paul Bauerfeld, Restauration, **Niederröblingen.**

Saub., kinderlieb., bereits gedient. **Mädchen** f. Hausarbeit u. 2 Mädchen (6 u. 7 Jahre), etwas Nähen u. Plätten erwünscht — Küchenmädchen vorhanden — gesucht **Stephanstr. 2,** I., nachm. 5–7.

Kräftiges, besseres Mädchen oder einfache Pflegerin

für pflegebedürftige alte Dame ges. Off. unt. G. 9427 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Kräftiges, zuverlässiges **Mädchen** v. 15 J. f. kl. Fam. v. 15. April gesucht. **Frau John,** Südstr. 1.

Unbedingt zuverläß. jg. **Mädchen** sucht für den Nachmittag **Buch- u. Papierhdlg.,** Steinweg 26.

Junges Mädchen

kann bei einjähr. freier Lehrzeit die bürgerliche Küche erlernen.

Apollo-Theater-Restaurant.

Ein 14-15 jähr. ehrlich. Mädchen

1. Mai gesucht **Trothaerstr. 51.**

Fräulein zum Kochen lern. ges., eine ohne Lehrgeld Große Ulrichstr. 21, I.

Dienstmädch.

für Stadt und Land erh. kostenfrei gute Stellen.

Dienstmädch.

nach **Berlin, Leipzig, Dessau, Harzgegend** suche sofort

Richard Hoffmann, Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 14. Halle S.**

Suche **Kellnerinnen** sofort nach außerhalb und tücht. **Dienstmädchen.** Frau **Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin Gr. Brauhausstr. 3, pt.

Kellnerinnen sof., hoh. Verdienst, a. Anfäng. n. außerhalb, Büfettfrl. a. Lern. f. Bahnh., f. Theat., Stützez. Gästebed., Haus-, Zim.-Mädch., Kaffeemams. f. **MarieSchumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Suche sofort **Köchin** in Restaurant bei einz. Herrn, Wärterin, Zimmer-, Haus-, Wasch- u. Küchenmädchen, Mädch. f. alle Arb., Kochlehrfräulein, frei lernen, ½ u. 1 Jahr, a. e. Taschengeld. **AnnaReichmann,** Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6, Tel. 3022.

Suche **Kellnerin, Mädchen** auf Reisen, die sich zum Verkauf eignet, Zimmermdch. u. v. Dienstmdch. sof. u. sp.

Frieda Becker, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Selbst. Wirtschafterin für kl. **Oekonomie in der Stadt sof. ges. 300 Mk. Lohn. Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1. Stützen u. Kochlernende stets ges.**

Vorzügliche Stellen erhalten

Köchin, Stuben- und Hausmädchen, Mädchen f. Küche u. Haus i. Privat b. h. Lohn sof. o. sp. n. hier, Berlin und anderen Städten.

Helene Sens, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34.

Köchin, Stubenmädchen, Mädch. f. einz. L., viele and. Mädch. sof. und spät ges. durch **Laura Haft,** Stellenvermittlerin, Mannischestr. 5.

Die besten Stellen bei höchstem Lohn erhalten Mamsells, Köchinnen, Stubenmädch., Mädchen für kinderlose Herrschaften, **Mädchen** für einzelne Dame sofort, 1. u. 15. Mai. Stellenvermittlerin **Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 9, nur 9, I.**

Für sof. gesucht ält. saub. **Mädchen** für Küche u. Haus, od. Aushilfe bei hoh. Lohn Magdeburgerstr. 48, pt.

Saub. **Hausmädchen,** im Nähen bewand., bei hoh. Lohn sof. od. sp. ges. Zu erfr. i. **Hotel Europa** i. Kontor, Magdeburgerstr.

Saub. Mädchen, welches schon in besserem Hause gedient, für sofort od. spät. ges. Wucherstr. 86, I.

Suche für sofort ein

Mädchen

für Küche u. Haus. Monat 15 Mk. **WaldemarThurm,** Restaurant Reilstr. 10.

Aelteres sauberes **Dienstmädch.,** welches nähen kann, zum 1. Mai **gesucht.** Frau **Anna Born,** Große Brauhausstraße 14, I.

Ostern f. nchm. Wucherertr. 53, H. I.

Jüng. **Mädchen** v. außerh. sof. ges. Goethestr. 10, I. rechts.

Die besten Stellen mit höchst. Lohn nach Halle, Berlin, Leipzig und anderen Städten und aufs Land **erhalten Mädchen** zu sofort, 1. Mai u. auch später durch **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 13, H. I.

Ostern ges. Kronprinzenstr. 32, III.

Mädchen, i. Koch. erfahr., 70 Tlr. Lohn erhält g. Stelle d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Aelt. Mädch., das koch. kann, sof. oder 1./5. ges. Barfüßerstr. 12, Lad.

Ein **Ostermädchen** f. leichten Dienst, welches zu Hause schlafen kann, ges. **Reilstr. 127** pt. r.

Junge Mädchen suchen. **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße.

Arbeitsmädchen

stellt ein **Bernh. Most, G. m. b. H.**

Jüngere Aufwartung für vorm. gesucht Leipzigerstr. 60, III.

Saub. Aufwart. f. nachm. sof. ges. Gr. Brauhausstr. 30 Plättanst.

Saub. Aufwart. für vorm. gesucht **Delitzscherstraße 8, I.**

Jg. ehrl. Mädchen a. Aufwartung 2 Std. vorm. ges. Uhlandstr. 7, II.

Ehrl. u. saub. Aufwartung wird ges. Friedrichstr. 12, pt. I.

Aufwart. sof. ges. Gr. Ulrichstr. 29, III.

Anst. saub. Aufwartung f. d. ganz. Tag weg. Krankh. d. Mädchens sof. ges. **Marienstr. 18,** I.

Jüng. kräft. Mädchen als Aufwartung f. ganzen Tag ges. **L. Wuchererstr. 71,** pt.

Jung. Mädchen als **Aufwart.** für den ganzen Tag **sucht Weiss, Geiststr. 65.**

Saub. Aufwarterin für vorm. gesucht Goebenstr. 1, II.

Aufw. 3mal w. Halberstädterstr. 7, II. I.

Aufwart. ges. Freimfelderstr. 2 p.

Ordentl. jung. Mädch. als Aufwartung ges. Rud. Haymstr. 34, I. r.

Aufwärterin

gesucht Rosenstr. 3, III. links.

Aufwartung sof. für den ganz. Tag gesucht Anhalterstr. 15, I, l.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen **keine Original-Zeugnisse** oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Einen

Kellner-Lehrling

stellt noch ein **Müller's Hotel, Merseburg a/S.**

Bäckerlehrling

findet gute Lehrstelle bei **G. Stange, Mühlgasse 5.**

Schlosserlehrling gesucht.

Ad. Schulze, Parkstr. 5.

Kaufmannslehrling

für das Kontor einer größeren Maschinenfabrik, mit nur guter Schulbildung per sofort gesucht. Offerten unter **F. 10616** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Blechschmiedelehrling p. sof. unter günstigen Bedingungen gesucht Büchdorferstr. 4, ... pt. r.

Schlosserlehrling sucht sofort **C. Schwarz, Gommerstraße 5.**

Lernende

bei **monatl. Vergütung** f. **sofort** ges. **Emma Richter,** Seifen u. Parfümer., **Leipzigerstr. 66a**

Damenschneiderin f. **Lehrmädchen L. Botsche,** Kellnerstr. 10, H. II. r.

Tücht. **Schneiderin** f. anst. Lehrmädch. v. außerh., das mit einm. kann. Off. u. O. 9394 Exp. d. Bl.

Stellen suchen

Kautionsfähig, jung, militärfreier **Mann** sucht zum sofortigen Antritt Stellung als Bote od. dergl. Off. unt. **F. L. 100 Cöthen** (Anh.), Leipzigerstraße 32, v. r. erbeten.

Elektromonteur — Chauffeur,

27 Jahre alt, mit Fahrschein, sucht Anfangsstellung a. Chauffeur. Gefl. Off. a. **E. Schenck,** Merseburgerstr. 47, I.

Junger Techniker,

gel. Maurer, sucht sofort Stellung Offert. unter G. 9367 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

J. Mann v. Lande, 16 J. alt, sof. St. b. Fleischer, Bäcker od. i. Hotel Off. u. D. 9384 a. d. Exp. d. Bl.

Ein älterer Mann, 70 J., noch rüstig, **sucht leichte Beschäftigung** Off. u. O. 9414 an d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0007

Knäusels Tafelkönigin ist erneut verbessert —— Sie staunen über Qualität.

Ein einziger Versuch sagt Ihnen sofort, daß Sie eine teure **Molkerei-Butter absolut nicht mehr brauchen!**

Trotzdem daß die Tafelkönigin als Margarine verkauft wird, ist dieselbe in tausenden und abertausenden Familien direkt als Tafelbutter eingeführt!

Albert Knäusel, Jägergasse 2, Leipzigerstrasse 79.

Verheirateter Sattler sucht dauernde Beschäftigung in Fabrik oder Schacht. Offerten unter **K. S.** an die Filiale des „General-Anzeig." Unterröblingen a. See.

Gewissenhafter ält. Beamter

mit langjährigen guten Zeugnissen, kautionsfähig, sucht unt. bescheid. Ansprüchen per 1. Juli od. später Vertrauensstellung (Wiege- od. Platzmeister auf Kohlenwerk, Kassenbote 2c.). Gefl. Offerten bitte unter Z. 2840 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Kellner, 22 J. alt, sucht 1/5. eventl. früher Stellung, bevorzugt wird Halle od. Umgeb. Off. unter C. 9403 an die Exp. d. Bl.

Anständ. kinderl. Leute suchen sof. od. später **Hausmannsposten.** Offert. unter **B. O. 1141** an **Rud. Mosse. Halle.**

Schmied, d. selbständ. arbeiten kann, auch Reparaturen i. **chemischem** oder **Steinbruchswerke** zu machen versteht, sucht Beschäftig., auch auswärts. Schmied **Karl Grunig,** Freiimfelderstr. 82 83.

Lehrstelle

für meinen Sohn (mit guten Zeugnissen) in kaufmännischem Kontor gesucht. Fabrik bevorzugt. Offerten unter J. 9449 an die Exp. ds. Bl.

Landwirt

sucht Stelle als Wirtschafter in kl. Wirtschaft, am liebsten bei älteren Leuten oder Witwe. Gefl. Off. unt. **S. Y. 915** an Annoncen-Exped. **Rich. Gründler, Halle a. S.**

Junger Mann,

21 Jahr alt, Halbinvalid, stenographiekundig, vertraut m. leichten **Kontorarbeiten,** zuletzt **3 Jahre** als **Fabrikportier** beschäftigt gewesen, sucht per sof. **Vertrauensposten** gleichviel welcher Art. Off. u. O. 9434 an d. Exp. d. Bl. erb.

Jg. bess. **Mädchen** s. Stellg. als Köchin od. Stütze nach außerh. Off. unt. P. 9435 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. **Mädchen,** 17 Jahr alt, welche etwas Schneidern u. Weißnähen erl., sucht Stelle als Stütze in bess. Haush., wo Mädch. vorh. Es w. wen. auf Geh. ges. Familienanschl. erw., 1. Mai od. spät., auch außerh. Off. u. A. 9441 a. Exp. d. Bl.

2 anst. **Mädch.,** 18 u. 21 J., suchen Stell. bei kinderl. Herrschaft z. 1. Mai. Zu erfr. b. **A. Ströler,** Frankleben b. Merseburg.

Jg. **Mädchen,** w. Ostern die Sch. verl. hat, s. Stellg. bei 2—3 Kind. od. leicht. Dienst. Zu erfr. bei **Kunze,** Georgstr. 2, H. p. r.

Ordentl. **Frau** sucht Beschäftig. für vor- od. nachmittags. Zu erfr. Kl. Ulrichstr. 8, 2. Hof 3 Tr. Fr. **Seyfahrt.**

Jg. anst. **Frau** sucht Aufwart. Sternstr. 7, H. III.

Suche für meine 15jähr. Tochter z. 1. Mai **Stellung** in bess. Hause. Familienanschluß erw. Zu erfr. Frau Lehrer **Kummer,** Diemitz, Gartenstr. 1.

Irrigateure

komplett von **80** Pfg. an per Stück,

Bett-Unterlagen

für Kinder von **15** Pfg. an
„ Erwachsene „ **70** „ „

Klystierspritzen, Eisbeutel, Krankenkissen, Mullbinden, Verbandwatte.

Hugo Nehab

Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27,
66 obere Leipzigerstraße 66.

Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Marken auf alle Waren. —— Erfrischungsraum I. Etage.

Preiswert:

Ein Posten **Knaben-Leibchenhosen 95** Pf. f. das Alter von 3 bis 9 Jahren, ohne Unterschied

Wachstuch-Tischdecken große Decken, hell u. dunkel, mit Kante **95** Pf.

Markttaschen schwarz, braun und kariert billig 2.25 bis **40** Pf.

ca. 1000 Knaben- u. Mädchen-Hüte

weißes und buntes Strohgeflecht, mit blauer, brauner oder weißer Bandgarnitur

3.75 2.75 2.25 1.90 1.40 98 80 Pf.

Wasch-Unterröcke in schönen neuen Ausführung., breite Volants 3.75 bis **95** Pf.

Wasch-Kleider Servierkleider, schöne Streifen- und Tupfen-Muster 8.00 6.00 **5.75**

Damen-Hüte täglich Neu-Garnierungen.

Engl. garnierte Hüte 7.50 bis 95 Pf. Voll garnierte Hüte 22.00 bis 2.25

Jg. anst. 15jähr. **Mädchen** v. L. sucht Stellung. Zu sprechen Sternstr. 7, H. III.

Anst. **Fräul.,** angeh. Buchh., in Stenogr. firm, s. bei gering. Anspr. in einem Kontor od. in einer Annahmest. Besch.; auch w. dies. d. Verk. i. ein. Bäckerei übern. Pers. Vorst. k. jederz. ers. Off. u. J. 9389 a. d. Exp. d. Bl.

Fräul. w. Schreibarbeit. zu übernehmen, auch Adressen schreiben. Off. u. C. 9363 an die Exp. d. Bl.

Mädchen sucht sofort oder 15. 4. Stellung Trödel 16, II. r.

Junges **Mädchen** sucht sof. oder 15. April Stell. für leichten Dienst. Zu erfragen Reilstr. 27 c, I.

Als Büfettfräulein

sucht nettes, streng solides u. sauber. Fräul. (stattl.), reiferen Alters, in bess. Restaur. u. Cafe dauernde Stell. Vermittler verbeten. Offerten unter O. 9374 an die Exped. d. Bl. erb.

Jg. **Frau** sucht wöchentl. bess. Aufwart. Landsbergerstr. 60, p. l.

Empfehle Stützen, Köchin, ält. u. jüng. Mädchen für Küche und Haus. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

Fräul. mit einigen Vorkenntn. sucht

Lehrstelle

als lernende **Kassiererin,** (Konditorei nicht ausgeschl.) zum 1/5. Ist auch bereit beim Verkauf und im Bureau mit tätig zu sein. Gefl. Angeb. u. **D. 2124** an Annoncen-Expedition **Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Anst. kraft. 14 j. Mädch. v. Lande, in häusl. Arb. erf., **sucht in bess. Hause Stellg.** Zu erfr. bei Frau **Blume,** Krausenstr. 2, II. Eing. Friesenstr.

Anständiges Fräulein, 22 J., sucht Stell. als Wirtschafterin bei einzeln. Herrn. Offert. u. N. 9433 an die Exped. ds. Bl.

Stubenmädch., f. Näh. u. Plätt. perf., Mädch. f. Küche u. Haus, 15 j. Mädch. m. g. Zeugn. s. Stelle d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31

Kinderfräulein,

kathol., sucht bis 1. Mai in bess. Hause Stelle in Halle zu Kindern von 4—8 Jahren. Sieht weniger auf Lohn als auf gute Behandlung. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Offert. an **Luise Reessing,** Dessau (Anhalt), Elisabethstr. 27.

Geb. Frau s. Beschäft. im Lokal od. Privatküche od. im Haushalt. Off. erbeten u. P. 9415 an die Exp. d. Bl.

Empfehle **Dienstmädchen,** 14, 18, 21 Jahr, sof. u. 1. 5. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Diverse

Botenwege werden vom 15. April alle Tage in **Wansleben** gemacht. Bestellungen weden beim Klempnermeister **Karl Steger** am Bahnhof angenommen.

Empfehle sämtl. **Lese- u. Schreibebücher für die Volksschule** in den neuesten Auflagen, sowie **sämtliche Schulartikel billigst.**

O. Preuss, Papierhandlg., Liebenauerstr. 157.

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden
Ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden.
Krankenschwester Marie
Wiesbaden, Nicolasstr. 6.

Unbedrucktes Zeitungs-Papier,

zum Einwickeln von Lebensmitteln und dergleichen geeignet, auf beliebige Größe zugeschnitten, ist vorrätig i. der

Expedition des „General-Anzeigers",
Große Ulrichstraße 16,
Eingang Dachritzstraße.

Aelt. Frau, der es an Familienanschluß gelegen ist, muß aber unabhängig sein, kann sofort aufgenommen werden. Offerten unter B. 9402 an die Expedition ds. Bl.

Anfert. von **Knaben-Anzügen.** Frau **Nagel,** Leipzigerstraße 63, III.

Wo wäre sofort ein **Tennisplatz** wöchentl. zweimal zwischen 6—8 Uhr zu vergeb.? Off. u. U. 9378 a. d. Exp. d. Bl.

Kleines, sehr hübsches **Mädchen,** 7 Mon. alt, als eigen z. vergeb. Off erb. u. O. S. 1358 Hettstedt, Südharz, postl.

Wer übernimmt die Buchführ. für kl. Geschäftsm. v. außerh. ev. a. Sonnt.? Off. unt. K. 9430 a. d. Exped. d. Bl.

Plissee! hoch u. flach gebrannt. **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich **An der Baderei 1a,** Nähe Herrenstraße ein

Engros-Geschäft

in **Landesprodukten, Mostrich, Essig, Speiseöl, Margarine, Nudeln, Stärke, Seifen etc.**

etablierte und mich bei billigsten Preisen bestens empfohlen halte.

Hochachtungsvoll **Ferd. Fuhrmann,**

Fernsprecher 708. früher Mitinhaber der Fa. **W. Krahnert & Co.,** Mostrich-Fabrik.

In **Einer Nacht** glashart sind m. Bernsteinlackfarben **Ko. 1,25,** Oelfarbe **Ko. 0,90.** Bei 5 Pfd. billiger in der **Schwanendrogerie,** Leipzigerstr., Ecke Poststr.

Impfe täglich von 3—4.
Dr. Rocco,
Neue Promenade 16,
Ecke Leipzigerstr.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend
Tier-Asyl: Feldstraße 13,
Nähe Roßplatzkaserne.

Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr. Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 M., für Unbemittelte kostenlos.

Drehrolle Geiststr. (Weintraube).

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus. Echt **Prof. Dr. Grunwald's Pflaster,** Stck. 60 Pf., hat sich tausendf. bewährt. **Bahnhofs-Apotheke** am Bahnhof.

Junger Kohlrabi 2 Pfd.-Dose **32** Pf.
Prima junge Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose **32** Pf.
Gemüse-Melange (Leipz. Allerlei) 2 Pfd.-Dose **48** Pf.
Ernst Weinhold, Rathausstr. 6, Fernruf 3479.

Zu sprechen nur für Damen Frau **Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Offeriere in ganz vorzügl. Qual.:
100 To. Gurken,
100 To. Sauerkohl
zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.
Arthur Kunze,
Fernruf 1682. Volkmannstr. 2.

Wer seine Frau

lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels** Buch **„Ehe ohne Kinder"** gegen 50 Pf. in Briefm. **Fr. Linser, Berlin-Pankow 432.**

Neuarbeiten u. **Reparat.** an **Gold-** u. **Silberwaren** schnell und billig **R. Müller,** Zwingerstr. 20, II.

Heiraten

Geb. Witwe, 35 Jahr, sucht zwecks gemeinsamer Ausflüge und zw. spät. Heir. freundschaftl. Verk. m. nur geb. Herrn (gleichaltrig oder jünger). Anonym zwecklos. Ausführliche Off. unter H. 9388 an die Exped. d. Bl.

Herr sucht Bekanntschaft mit ges. wirtschaftl. Fräulein bis Mitte 20er, zwecks späterer Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter P. 9395 an die Expedition ds. Bl.

Gebild. sol. Fräulein,

40 Jahr, groß, schlank, ansehnl., mit Vermögen u. eigenem guten Geschäft, möchte sich mit **ält. gebild. Herrn** verheiraten, bevorzugt **tücht. Kaufmann od. pens. Beamter.** Ausführl. Off. u. **M. S. 300** hauptpostl. erbet. Diskret. zuges. Agent. verbet.

Professionin, 30 Jahr alt, sucht ein **anständiges Mädchen** zwecks späterer **Heirat.** Off. u. M. 9392 an die Exp. dieses Blattes.

Jg. geb. Dame von angenehm. Aeußern, hier fremd, wünscht die Bekanntschaft eines gebild. hübschen Herrn zwecks späterer Heirat. Off. unter F. 9466 an die Exped. d. Bl.

Heirat.

Fräulein, 25 J. alt, wirtschaftlich u. häuslich erzog., v. tadellos. Ruf. 170000 Mk. Verm., dav. d. Hälfte Mitgift, sucht Lebensgef. Bewerber, welche nicht allein d. Geldes wegen zu heir. gedenken, wollen Offert. send. an **„Ideal"** postlag. **Berlin NW. 7.**

Viele hundert Damen (a. solche m. Kind. u. körperl. Fehl.) m. Verm. v. 2000—100000 M wünsch. **bald Heirat.** Nur für Herren, evtl. auch ohne Verm., bei den. geg. e. rasche Heir. k. Hindern. vorl. **L. Schlesinger,** Berlin 18.

Anst. Fräulein,

Gastwirtstochter, 28 Jahr, von besserem Herkommen, wünscht die Bekanntschaft eines ebenbürtigen Herrn betreffs baldiger Heirat. Gastwirt od. bess. Geschäftsmann bevorzugt. Nichtanonyme Offert. unt. J. 9369 a. d. Exp. d. Bl.

Herr, 32 J., gr. Figur, in sich. Stellung, wünscht Bekanntschaft eines einfach. Mädchens zwecks spät. Heirat. W. Offerten unter S. 9396 an die Exped. d. Bl. erbet.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— **Honorar mässig.** —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Nachhilfe erteilt in Sprachen u. Mathematik stud. math. Cecilienstraße 98, II.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,

Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.
Einzige wirkl. Akademie in Halle. Garantiert gründlichste Ausbildung im **Zuschneiden u. Anfertigen** v. Damen-Garderobe und Wäsche für **Beruf** und **Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte.
Direktion **C. Davids.**
Schnittmuster garantiert gut passend.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Tanz-Unterricht!
(nur f. bess. anst. j. Leute)
Dienstag u. Donnerstag
Gesellsch.-Haus, Karlstr. 14.
Eintritt jederzeit.

Tanz-Unterricht.

Jeden Mittwoch u. Freitag
Weissbier-Salon, Bernburgerstr.
Honorar mäßig. Eintritt jederzeit.
A. & R. Ernst, Tanzlehrer.

Nachhilfe-Unterricht

in Deutsch, Latein, Griechisch und Französisch erteilt gewissenhaft stud. phil. Gefl. Offerten unter S. 9436 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht!

englischer u. **französischer Unterricht** bei einer Dame. Bitte Honorarangabe. **A. Besser,** Friedrichstr. 25, II.

Franz. Nachhilfe für 12jähr. Mittelschüler im Hause gesucht. Off. mit Preis u. L. 9451 an d. Exp. d. Bl.

Tägl. Nachhilfe in allen Fächern pro Monat 10 M. Off. u. K. 9410 an die Exped. d. Bl.

Nachhilfestunden

für alle Fächer (Oberrealsch. u. Realgym.) erteilt Dame stud. phil. Off. u. **S P. 1142** an **Rudolf Mosse, Halle**

Klavierlehrerin nimmt noch einige Schüler an. St. 1 M, b. 2 St. i. d. Woche billiger. Off. u. L. 9391 a. d. Exp. d. Bl.

Kapitalien

9000 Mk. hinter Sparkassengelder auf Haus- u. Ackergrundstück von nur Selbstgeber von pünktl. Zinszahl. zu cedieren ges. Off. u. 1001 bahnpostlag. Halle.

Wer Geld sofort sucht auf Schuldsch., Wechs., Möbel, Police od. Hypoth. (auch Ratenrückzahl.), schreibe an das 12 Jahre best. Bureau von **K. Wittenberg, Berlin O. 131,** Eckertstraße 2.

Hypotheken-Kapital,

10 Jahre fest, bis 60 % der Taxe.
M. Oberlaender,
Bank-Kommission,
Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

Suche sofort eine Hypothek von **6000 Mk.** Agenten verbeten. Off. u. O. 8434 an die Exped. d. Ztg.

Suche 1. Juli 1910 **4200 Mark** auf Haus u. 2 Morg. Acker. Agent. verb. Off. u. U. 9338 a. d. Exp. d. Bl.

Suche

12000 Mark zur II. Stelle hinter Bankgeld. Gefl. Offerten an **M. Otto,** Leopoldstraße 1.

4—5000 Mk.

zur Ausnutzung eines Patentes von der Bank oder Privat sofort gesucht. Sicherheit kann gestellt werden. Off. erb. u. H. 9448 a. d. Exped. d. Bl.

Suche **3000 Mk.** auf 3. Stelle hinter 10000 Mk. auf massiv. Grundstück. Das Grundstück ist mit 14200 Mark in der Brandkasse. Offerten u. Z. 2920 an die Exped. d. Ztg.

Sie sollen und müßten es wissen, Vielen ist es bekannt.

Bankkommission Berndt,

Grasewe g 3 a, nahe am Markt, besorgt schnell **Darlehn** an Landwirte und sichere Leute von hiesigen reellen Banken.

6000 Mk. in Halle zur ersten Stelle ges. Offert. unter V. 9399 an d. Exped. d. Bl.

10000 Mk. z. ersten Stelle in Halle a. S. ges. Off. u. A. 9401 an d. Exp. d. Bl.

Eine Hypothek von **14500 Mk.** auf ein Wohnhaus m. G. v. pünktl. Zinszahler gesucht nur v. Selbstgeber. Off. u. M. 9372 an die Exp. d. Bl. erb.

Anst. jg. Frau bittet um ein Darlehn von **150 Mk.** v. Selbstgeber. Off. u. S. 9376 an die Exped. d. Bl.

Welche edeld. Dame leiht anst. jg. Mann **15 Mk.** g. pünktl. Rückzahl.? Off. u. G. 9387 an die Exped. d. Bl.

Verloren

Von Kirchtor 30 bis Stephanuskirche **schwarze Damenuhr** mit Sektzipfel (blau, silber, rot, f. L. Grete, Hans) verloren. Abzugeben **Kirchtor 30, I.**

Kettenarmband verloren. Geg. Belohn. abzug. Barfüßerstr. 17, II l.

Silb. Kette Mittwoch verl. Geg. Belohn. abz. Krausenstr. 12, II. links.

Goldenes Armband (flache Glieder) vom Markt, elektrische Bahn — Bahnhof bis Merseburg verloren. Geg. Belohn. abzugeben **Markt 5,** II.

Schlüsselring m. Pat.- u. a. kl. Schlüss. verl., g. Bel. abzug. Fritz Reuterstr. 13 I. l.

Schwarzes Portemonnaie

mit zirka 30 Mk. Inhalt Sonntag vom Depot Ammendorf nach Skopau verloren. Gegen Belohn. abzug. bei **Karl Engelhardt,** Skopau b. Merseb.

Gefunden

Bekanntmachung.

Am 3. d. Mts. ist hierselbst eine **Bettmatratze** aufgefunden worden. Der Eigentümer wird hierdurch aufgefordert, seine Rechte **innerhalb 2 Wochen** im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Zimmer 100, geltend zu machen.

Halle a. S., den 7. April 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Brosche gef. Leipzigerstr. 34, I r.

Junger **Foxterrier,** weiß mit schwarzen Flecken, Kopfzeichnung gelb u. schwarz, coupiert. Schwanz, zugel. Abzuh. b. **Bönicke, Zappendorf,** am Bahnhof.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0008
DFG

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 11. April. (Abgesagte Theatervorstellung.) Die Aufführung des Lustspiels „Der Luxuszug" mußte im Kleinen Theater gestern abend wegen einer starken Rauchentwicklung, die von den Heizungsanlagen ausging, abgesagt werden.

* **Berlin**, 9. April. (Die von der letzten Generalversammlung des Bundes für Mutterschutz) eingesetzte Schiedsgerichtskommission, die über die Klage gegen die Geschäftsführung von Frl. Dr. Helene Stöcker entscheiden sollte, hat sich nach mehreren Sitzungen, und nachdem sie auch am Freitag wieder bis in die frühen Morgenstunden getagt hatte, ohne eine Entscheidung zu treffen, aufgelöst. Bei der Mehrheit der Mitglieder der Kommission herrschte die Auffassung, daß ein Frau Adele Schreiber oder Frl. Dr. Stöcker voll befriedigendes Urteil nicht würde gefällt werden können. Unter diesen Umständen könne die Mehrheit der Kommission nicht annehmen, daß der Kampf der Parteien gegeneinander durch ein Urteil beendet sein würde.

* **Berlin**, 9. April. (Geplanter Raubmord zweier Lehrlinge.) In Berlin wurde der Bäckerlehrling Jakobs verhaftet unter dem Verdacht, einen Raubmord gegen seinen Lehrherrn, den Bäckermeister Günther in der Memelerstraße, und den Werkmeister Steinicker versucht bezw. geplant zu haben. Der Komplize des Lehrlings, ein Hausdiener Emmerich, ist entkommen. Beide hatten einen genauen Plan erdacht, um erst Steinicker zu ermorden, dann Günther in seinem Schlafzimmer umzubringen und die einkassierten Gelder zu rauben.

* **Berlin**, 9. April. (Ein blutiger Zusammenstoß) zwischen „Gelegenheitsarbeitern" hat sich am Freitag nacht in Weißensee abgespielt. In einem Restaurant kam es zwischen mehreren Gästen zu Meinungsverschiedenheiten. Auf der Straße kam es dann zu einem Zusammenstoß zwischen den beiden Parteien. Wütend stürzten die Gegner aufeinander los und verletzten sich schwer mit Schlagringen und Messern. Zwei der Exzedenten mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

* **Berlin-Zehlendorf**, 9. April. (In den Töchterheimen der Mathilde Zimmer-Stiftung,) Pensionaten mit wissenschaftlicher Fort- und hausfraulicher und sozialer Berufsbildung, werden zum Herbst wieder 7 Freistellen vergeben werden. Bewerbungen sind bis zum 14. Mai an den Kurator der Stiftung, Professor D. Dr. Zimmer, Berlin-Zehlendorf zu richten, von dem auch Prospekte und Anmeldeformulare zu beziehen sind.

* **Dresden**, 9. April. (Wegen Herausforderung zum Zweikampf) mit tödlichen Waffen in vier Fällen verurteilte das Dresdener Kriegsgericht den Hauptmann der Reserve Sulzberger, Direktor der Vereinigten Fabriken für photographische Papiere, A.-G. in Dresden, zu zwei Tagen Festungshaft.

* **Braunschweig**, 9. April. (Selbstmord eines Pastors.) Der vom hiesigen Schwurgericht vor einiger Zeit wegen anonymer Briefschreibereien zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilte Pastor Lang aus Heckenbeck (Herzogtum Braunschweig) hat sich, nachdem seine Anträge auf Zulassung des Wiederaufnahmeverfahrens vom Oberlandesgericht endgültig abgelehnt worden sind, in Hannover soeben erhängt.

* **Hamburg**, 7. April. (Staatsminister von Moltke im Rauhen Haus.) Staatsminister von Moltke besichtigte heute die Erziehungsanstalten des Rauhen Hauses. Bei seinem mehrstündigen Besuch legte er ein großes Interesse für alle Einzelzweige der Anstalt an den Tag. Wiederholt gab er seiner Freude über das frische Aussehen, über Spiel, Lied und Arbeit der Zöglinge Ausdruck.

* **Bremen**, 9. April. (Zu der Skandalaffäre,) über die wir am Sonnabend kurz berichtet haben, wird weiter gemeldet: Bisher sind 16 Personen festgestellt worden, die an dem Vergehen als Verführer beteiligt waren. Einigen Personen ist es gelungen, kurz vor der drohenden Verhaftung zu entfliehen. Unter ihnen befindet sich auch der 21jährige Sohn des Polizeihauptmanns Pohl. Verhaftet sind unter anderen ein Bremer Polizeikommissar, ein Schiffsbauingenieur, der praktische Arzt Dr. Schwarz aus Hamburg, außerdem dem Vernehmen nach auch zwei Arbeiter. Bis jetzt steht fest, daß 56 junge Leute den Homosexuellen zum Opfer gefallen sind, und zwar größtenteils Schulknaben im Alter von 13 bis 14 Jahren. Die jungen Leute wurden auf der Straße angerempelt und unter irgend einem Vorwand in die Wohnung des Ingenieurs am Philosophenweg gelockt, wo sie dann meist durch Opiumzigaretten und andere betäubende Mittel willenlos gemacht wurden. Am Sonnabend voriger Woche wurde der Sohn eines Professors am hiesigen Technikum am hellen Tage in einer der belebtesten Straßen von einem der Beteiligten angerempelt und in ein Gespräch verwickelt. Unter dem Vorwand, daß man ihm wissenschaftliche Bücher zeigen wollte, die ihm für sein Vorwärtskommen von großem Dienste sein könnten, wurde er in die Wohnung geführt, hier betäubt und mißbraucht. Die Wirkung des betäubenden Mittels spürte der junge Mann noch zwei Tage lang. Wie bereits gemeldet, ist er darauf mit zahlreichen Drohbriefen überschüttet worden. Unter der beschlagnahmten kompromittierenden Korrespondenz sollen sich auch Briefe aus Berliner Kreisen befinden. Auch wegen der an einzelnen Opfern versuchten Erpressungen sind Ermittlungen im Gange. Die Angelegenheit dürfte in etwa zwei Monaten vor dem Gericht zur Verhandlung kommen.

* **Köln**, 8. April. (Lebendig verbrannt.) Auf einem Grundstück in Riehl bei Köln hatten mehrere Kinder beim Spielen ein Feuer angezündet. Dabei fingen die Kleider eines 5jährigen Mädchens eines Ziegeleiarbeiters Feuer und das unglückliche Wesen stand sofort in Flammen. Die Brandwunden waren derart, daß das Kind bald darauf unter großen Schmerzen verschied. — In Bickendorf bei Köln füllten junge Burschen Blechdosen mit glühenden Holzstückchen und schwenkten diese. Hierbei fielen dem 6jährigen Töchterchen eines Tagelöhners Funken auf die Kleider, welche in Brand gerieten. Das Kind starb gleichfalls wenige Stunden darauf an den erlittenen schweren Brandwunden.

* **Bonn**, 9. April. (Verurteilung zweier Borussen.) Das Schöffengericht verurteilte die Borussen von Finkenstein-Marienwerder und von Quistorp-Crenzow (Kreis Stralsund) wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs im Zusammenhange mit Ausschreitungen in der Wohnung des Einjährigen-Unteroffiziers Feith zu je 14 Tagen Gefängnis. Der Erste Staatsanwalt hatte acht Tage beantragt. Das Gericht erklärte sich zur Aburteilung zweiter weiterer Angeklagten, die inzwischen beim Militär eingetreten sind, für unzuständig. Das Standgericht hatte die militärischen Teilnehmer, die wegen jener Ausschreitungen angeklagt waren, freigesprochen.

* **Darmstadt**, 9. April. (Ein Attentat.) Auf den ledigen Kunststeinfabrikanten Ewinger in Nauheim wurde gestern abend, als er noch in seinem Bureau arbeitete, ein Attentat verübt. Es wurde ein Schuß durch das Fenster auf ihn abgegeben, der ihn schwer an der Brust verletzte, so daß er im Krankenhause operiert werden mußte.

* **Stuttgart**, 7. April. (Der Bund für Vogelschutz) hielt kürzlich im Hotel Textor in Stuttgart seine 11. Hauptversammlung ab. Aus dem von der Vorsitzenden, Frau Kommerzienrat Hähnle, erstatteten Jahresbericht ist hervorzuheben, daß der Bund weitere Fortschritte gemacht und auch eine Zunahme seiner Mitglieder zu verzeichnen hat. Im vergangenen Jahr hat sich der Bund an dem Ankauf eines der schönsten Brutplätze der Nordsee, der Insel Norderoog (südlich von der Insel Föhr) mit 4000 Mark beteiligt. Die Insel ist für insgesamt 12 000 Mark vom Verein Jordsand erworben worden. Der Bund besitzt selbst 7 Vogelschutzgehölze. Von der Stuttgarter Straßenbauinspektion ist dem Bund ein am Eisenbahntunnel des Westbahnhofes Stuttgart befindlicher Damm zur Anpflanzung von Vogelschutzgehölzen überlassen worden. Der Gedanke eines Zusammenarbeitens aller Vogelschutzvereine ist seiner Verwirklichung nahe geführt und mit dem „Deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt" und dem „Internationalen Frauenbund" bereits eine Einigung zustande gekommen. Im Jahre 1911 wird ein allgemeiner Vogelschutztag in Stuttgart abgehalten werden, dieses Jahr in Charlottenburg.

* **Saarlouis**, 8. April. (Verhaftung der Mörderin aus dem Spreewald.) Der Polizei in Saarlouis ist es, wie schon kurz gemelde, gestern abend gelungen, die 19 Jahre alte Raubmörderin Johanna Breitgoff zu ermitteln und zu verhaften, die beschuldigt wird, in Schönwalde im Spreewald den Scherenschleifer Fritz Waldner getötet und um seine Barschaft von 800 Mk. beraubt zu haben. Ueber die Verhaftung der Raubmörderin wird näher berichtet: Seit drei Tagen war in einer hiesigen Restauration eine junge Kellnerin angestellt, die sich rasch durch ihr freundliches Benehmen die Gunst der Wirtschaftsinhaber und der Gäste zu erlangen wußte. Gestern mittag wurde sie von den Wirtsleuten unter dem Namen Johanna Breitgoff, geb. am 20. April 1891 zu Mülheim-Broich, polizeilich angemeldet. Dem Beamten fiel der Name auf, da inzwischen das Fahndungsblatt, das den Steckbrief gegen die B. und die ausgeschriebene Belohnung von 1000 Mk. auf die Ergreifung der Raubmörderin enthält, in Saarlouis eingetroffen war. Der Beamte benachrichtigte die Kriminalpolizei, die sofort zwei Beamte nach der Wirtschaft sandte und die B. festnehmen ließ. Im Polizeibureau wurde sie sofort einem Verhör unterzogen. Sie leugnete alles, wollte auch nie in Schönwalde gewesen sein, und blieb trotz eindringlicher Mahnungen bei ihrem Leugnen. Heute vormittag wurde sie dem Untersuchungsrichter zugeführt. Auch hier leugnete sie anfangs, bequemte sich aber schließlich zu einem umfassenden Geständnis. Danach hatte sie den Ermordeten auf der Landstraße kennen gelernt und ist mit ihm zusammen durch Deutschland gezogen. Ueberall begingen beide Schwindeleien und Diebstähle. Unter dem Vorwand, Scheren und Messer zu schleifen, gingen sie in die Häuser und stahlen, was ihnen unter die Finger kam. Schließlich gelangten sie nach Schönwalde, wo Waldner bekannt war. Das Diebesgut hatte sich jetzt auf etwa 800 Mk. vermehrt. Die B. hatte Verlangen nach dem Besitz des Geldes, und da sie Waldners überdrüssig geworden war, faßte sie den Plan, den Gefährten im Schlafe zu ermorden und das Geld zu rauben. Wir haben ausführlich berichtet, wie die Mörderin die Tat verübte. Nach Kreuz- und Querfahrten gelangte die B. nach Saarlouis, wo sie als Kellnerin Stellung annahm. Bei günstiger Gelegenheit wollte sie nach Holland flüchten. Von Reue zeigte sie keine Spur; sie machte ihre Angaben mit erstaunlicher Ruhe.

* **Graz**, 9. April. (Erdbeben.) Heute nachmittag 3 Uhr 19 Minuten wurde abermals in Murau (Obersteiermark) ein heftiges Erdbeben von 3 Sekunden Dauer in ostwestlicher Richtung verspürt.

* **Ischl**, 9. April. (Mord am Kronprinz Rudolf-Gedenkstein.) Die 21jährige Kellnerin Maria Bachner wurde bei dem Kronprinz Rudolf-Gedenkstein in Ischl ermordert aufgefunden. Der Tat verdächtig ist der Bäcker Phoner, der zu der Ermordeten in Beziehungen stand, und seit einigen Tagen verschwunden ist.

* **Budapest**, 9. April. (Das erste Opfer des Halleyschen Kometen.) Als gestern in der Gemeinde Kocsuba (Ungarn) die Nachricht verbreitet war, daß der Halleysche Komet erschienen sei, der die Welt vernichten wird, warf eine alte Frau namens Marie Koscta in Todesangst ihr erspartes Geld in einen Brunnen und stürzte sich dann selbst hinein. Die Leiche wurde geborgen.

* **Lemberg**, 9. April. (Die verdächtigen Pillensendungen.) In den letzten Tagen erhielten mehrere Oberlandesgerichtsräte des hiesigen Oberlandesgerichts Postsendungen zugestellt, in denen sich mehrere Pillen befanden. Man wurde nervös, als sich herausstellte, daß die Sendungen nur an die Gerichtsbeamten gerichtet waren, die sich um vakante Stellen von Landesgerichtspräsidenten bewarben. Die eingeleitete Untersuchung ergab jedoch, daß diese Pillensendungen durchaus harmloser Natur waren und von einer Wiener Apotheke zum Zweck der Reklame verschickt worden waren. Die Pillensendungen waren auch an andere Personen gelangt.

* **Paris**, 9. April. (Der Orientexpreßzug nach Paris entgleiste) gestern morgen 4 Uhr 10 Min. bei der Einfahrt in die Station Vitry le François. Lokomotivführer und Heizer sind verwundet. Die übrigen Zugbeamten und die Passagiere sind unverletzt; sie konnten mit einstündiger Verspätung in einem anderen Expreßzuge die Fahrt nach Paris fortsetzen. Die Entgleisung scheint darauf zurückzuführen zu sein, daß das Signal für Verlangsamung der Fahrt nicht beachtet wurde.

* **Petersburg**, 9. April. (200 Gebäude eingeäschert.) In Bezesno an der russischen Grenze wurden durch eine Feuersbrunst 200 Gebäude eingeäschert. Sechs Personen sind in den Flammen umgekommen. — Ferner brach in Meszeno ein Feuer aus, das 90 Gebäude vernichtete. Zwei Personen wurden unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

* **Newyork**, 9. April. (Zur Barnes-Affäre) wird weiter gemeldet: Noah Barnes, der zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist, hat gegen seinen Adoptivsohn, den jungen Grafen Hochberg, Anzeige wegen Meineids erstattet. Graf Hochberg soll in dem Prozeß wider die Wahrheit behauptet haben, er habe vom deutschen Kronprinzen kein Geld für die überlassenen Minenpapiere erhalten. In Wahrheit soll er die Hälfte des Minenpreises vom Kronprinzen erhalten und für sich gebraucht haben. Barnes befindet sich auf freiem Fuße.

* **Newyork**, 9. April. (Leutnant und Amerikanerin.) Ein bayrischer Leutnant, namens Wilhelm Zöllner aus München, und eine Frau Baronin Löffelholz aus Colburg kamen gestern auf einem deutschen Passagierdampfer in Newyork an und erhielten die Erlaubnis zur Heirat. Die Frau ist die Tochter des im Irrenhause verstorbenen Newyorker Millionärs Wilhelm Pickhardt. Als Witwe heiratete sie 1904 den Baron Löffelholz von Colburg, wurde aber 1909 in Frankfurt a. M. von ihm geschieden. Das Paar ist nun auf der Suche nach einem Priester, um den Segen der Kirche zu empfangen.

* **Newyork**, 9. April. (Der Milliardär Thomas Walsh,) Besitzer großer Bergwerke, besonders in Colorado, ist gestorben. Walsh ist im Jahre 1870 in die Vereinigten Staaten eingewandert.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Eröffnungsrennen im Grunewald.** Für die Renn-Premieren besteht in diesem Jahre ein schlechter Vertrag mit dem Wettergott. Bei der Eröffnung der dritten Berliner Rennbahn fegte ein eisiger Wind über den Grunewald, ab und zu ging ein Graupelschauer nieder. Trotzdem war der Besuch glänzend, und das farbenprächtige gesellschaftliche Bild stand nur wenig hinter dem vorjährigen Einweihungstage zurück; auch sonst boten sich verschiedene Vergleichspunkte mit dem ersten Renntage auf der neuen Bahn. Wie damals, gewann in Gisela ein wenig beachteter Vertreter des Herrn J. Beutler die erste Programmnummer. Das Geläuf, das schon in der vergangenen Saison manch irreguläres Resultat zeitigte, hat sich anscheinend noch immer nicht viel gebessert, da die Hufe der Pferde wieder hohe Sandwolken aufwirbelten. Unter den Rennen stand das Schneeglöckchen-Handicap dem Werte nach an erster Stelle. Götterbote hielt sich in dem Elferfelde dank seines ausgezeichneten Starts bis in die Gerade in Front, dann ging dort Anker, der einige Zeit eingeklemmt war, an die Spitze und gewann spielend. Das dritte Flachrennen des Tages, der Crocus-Preis, brachte zum ersten Male in dieser Saison die Graditzer Farben an den Start, die durch Ostende zu einem leichten Erfolge getragen wurden. Eine Riesenüberraschung war im Preis von Hoppenrade der Sieg des krassen Außenseiters Etoile, die den durchwegs führenden Mukden 2 an der letzten Hürde passierte. Der Totalisator zahlte auf den Sieg der Stute die Sensationsquote von 383 : 10. Während Forefather im Amazonen-Preis das allgemeine Vertrauen rechtfertigte, versagte dagegen der heiße Favorit Neuilly 2 im Murellenberger Jagd-Rennen. Neuilly 2 und ebenso George hatte wieder einmal ihren schlechten Tag und überließen Sven Hedin unter seinem Besitzer Leutnant v. Mitzlaff, der sich erst vor wenigen Tagen verlobt hat, einen leichten Sieg.

sr. **Die Eröffnungsrennen zu Magdeburg** fanden am Sonntag bei leidlichem Wetter statt, doch zeigte die hübsche Bahn am Herrenkrug starken Besuch. Die sieben Konkurrenzen brachten durchweg interessanten Sport. Im Hans Greiner-Memorial wurde ein gegen den Sieger Illgo Nap wegen Behinderns eingelegter Protest zurückgewiesen. In dem von Double Saint gewonnenen Elbe Jagd-Rennen kamen Turnstile, Charity, Konzert und Tacinetto zu Fall.

Radsport.

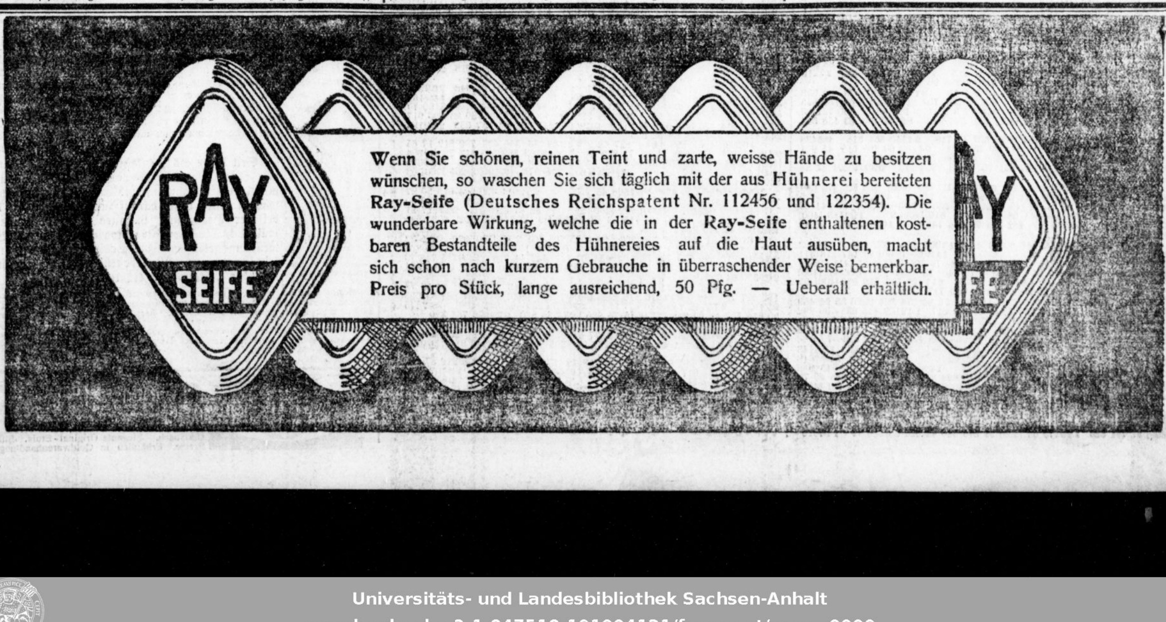
sr. **Die Radrennen in Treptow** hatten am Sonntag sehr unter der ungünstigen kalten Witterung zu leiden. In den beiden Dauerrennen fand Przyrembel keinen ernsthaften Gegner; weder Schenermann noch der kleine Engländer Hall konnten ihm Widerstand entgegensetzen, sie endeten jedesmal leicht geschlagen mehrere Runden zurück. In den Fliegerrennen zeichnete sich Hoffmann aus.

sr. **In Köln** kam am Sonntag der Große Frühjahrs-Preis, ein Dauerrennen über 20, 30 und 50 Kilometer zur Entscheidung. Wie uns ein Telegramm meldet, gingen die Rennen bei guten Besuch und schönem aber kaltem Wetter vor sich. Sieger blieb im Gesamtklassement der Berliner Theile, obwohl er in dem 50 Kilometer-Rennen infolge Rad- und Motordefektes nur den dritten Platz besetzen konnte. Auch Stellbrink, der in jedem Lauf Zweiter wurde, verlor im 50 Kilometer-Rennen nur durch Motordefekt den ersten Platz, sodaß A. Vanderstuyft zu einem unverhofften Siege kam.

Fußballsport.

* Die 1. Mannschaft der Fußballabteilung **St. Moritz** siegte über die 1. Mannschaft des **Dölauer F.-C. Fortuna** mit 8:4 (3:3).

sr. **Süddeutschland gewinnt den Kronprinzenpokal gegen Berlin nach dreimaliger Spielverlängerung mit 6:5.** Das Entscheidungsspiel um den Kronprinzenpokal, das am Sonntag auf dem Viktoria-Sportplatz in Mariendorf-Berlin zwischen dem Verband Berliner Ballspielvereine und dem Verband Süddeutscher Fußballvereine bei ausgezeichnetem Besuch stattfand, brachte einen selten spannenden Kampf. Erst in der 142. Minute fiel nach dreimaliger Verlängerung des Spieles die Entscheidung für Süddeutschland. Beide Mannschaften spielten mit größter Ausdauer und Hingabe. Die Süddeutschen glänzten durch ihr Zusammenspiel und ihre hervorragende Stürmerreihe, während die Berliner gute Einzelleistungen zeigten. In der ersten Hälfte des Kampfes war Süddeutschland unterstützt durch den heftigen Wind glatt überlegen. Das erste Tor fiel jedoch in der 20. Minute für Berlin durch einen Kopfball von Worpitzky. In der 25. Runde verwandelte Süddeutschland einen Elfmeterball und erzielte in der 40. und 44. Minute zwei weitere Tore, sodaß mit 3:1 die Seiten gewechselt wurden. Die 16. Minute in der zweiten Hälfte brachte den Süddeutschen das vierte Tor, sodaß man schon mit ihrem überlegenen Siege rechnete. Dann aber änderte sich das Bild. Die



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0009

Berliner begannen zu drängen, erzielten rasch hintereinander drei Tore, sodaß das Spiel in der 30. Minute gleich stand. Da ein fünftes Tor für Berlin kurz vor Schluß wegen „abseits" nicht gegeben wurde, endete der Kampf zunächst mit 4:4. Um eine Entscheidung herbeizuführen, wurde das Spiel um zweimal 15 Minuten verlängert. In der 24. Minute schienen die Süddeutschen durch ein fünftes Tor den Sieg in der Tasche zu haben, als ihre Gegner in der letzten Minute wieder gleichzogen. Neue Verlängerung um zweimal 10 Minuten. Wieder verstrich die Zeit resultatlos. Da einigten sich denn die Vertreter der beiden Verbände endlich dahin, daß das erste Tor ohne weitere Verlängerung des Kampfes den Sieg bringen sollte. Die Süddeutschen hatten Glück, schon 2 Minuten schoß der Mittelstürmer Löble (Stuttgarter Kickers) den Ball in das Tor der Berliner und damit hatte ein in der Geschichte des deutschen Fußballsports einzig dastehendes Spiel sein Ende erreicht.

sr. **Um die deutsche Fußball-Meisterschaft** fand am Sonntag in Königsberg i. Pr. einem Telegramm zufolge die Begegnung von Tasmania-Rixdorf, dem Meister des Märkischen Fußball-Bundes und dem Danziger Ballspiel-Club und Eislauf-Verein statt. Sieger blieb der Berlin-Rixdorfer Verein Tasmania mit 5:1 (Pause 3:1).

Schwimmsport.

sr. **Bei dem Internationalen Schwimmfest in Magdeburg** gewann Hellas-Magdeburg die beiden Stafetten-Schwimmen, während Zürner-Hamburg im Hauptspringen siegte. Das 100 Meter-Schwimmen um den Stadtpreis von Magdeburg landete Bretting vor Schiele. Das Seniorschwimmen über 500 Meter gewann Werny gegen Binner. Das Wasserballspiel endete mit dem Siege der Budapester von 7:4 gegen Germania-Berlin.

2. Ziehung der 4. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. April 1910.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. April 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

145 299 342 [3000] 44 827 947 87 **1**133 501 14 618 99 702 98 **2**018 113 265 [500] 416 21 680 91 763 899 **3**395 421 80 703 813 43 900 **4**057 197 209 96 [400] 431 837 95 980 99 **5**152 234 [1000] 361 85 633 [400] 761 876 **6**599 834 **7**012 465 619 917 **8**066 189 279 517 690 989 **9**717

10026 60 135 474 76 728 **11**102 [400] 95 873 78 629 780 [1000] 908 37 **12**179 303 558 639 44 708 [1000] 930 **13**224 79 516 668 77 794 819 46 67 **14**122 47 61 87 300 49 91 93 631 782 853 **15**194 296 527 74 836 37 968 99 **16**290 333 61 533 762 [400] **17**001 267 399 541 86 979 [500] **18**083 280 370 71 [400] 552 612 **19**136 341 58 441 835 [10000] 67 933

20140 221 57 458 520 613 862 **21**310 [400] 43 508 823 911 68 **22**148 208 498 549 665 945 **23**330 421 671 863 [500] **24**030 235 68 383 434 622 914 **25**075 638 826 35 920 [1000] 63 **26**071 186 668 716 59 62 64 888 93 **27**250 384 739 814 971 **28**027 151 201 87 359 529 [500] 799 818 32 **29**123 61 78 670 951

30026 752 822 **31**229 418 **32**017 22 [400] 95 575 686 **33**435 41 81 520 37 790 955 79 **34**080 263 658 760 800 24 **35**552 746 887 928 56 [400] **36**064 80 137 318 413 606 [400] 773 **37**186 233 330 608 44 709 821 951 **38**565 **39**049 481 697 [400] 703

40338 411 663 708 829 86 **41**075 317 410 662 798 930 **42**246 [500] 92 410 41 963 90 **43**127 43 244 438 70 549 638 764 [400] 801 982 **44**343 550 866 92 905 35 **45**070 454 [1000] 565 726 86 **46**117 99 306 481 530 [400] 648 712 70 913 38 51 **47**106 14 225 31 83 551 78 **48**073 75 172 87 288 775 848 **49**136 64 283 346 464 510 99 626 66 89 740 71

50099 328 47 403 587 687 **51**039 43 89 176 609 28 735 [400] 817 968 **52**095 168 268 310 518 75 **53**028 257 340 407 650 766 874 99 974 **54**357 77 780 89 **55**211 51 322 405 613 43 48 80 724 828 934 60 **56**112 59 410 525 804 **57**022 210 471 574 873 **58**051 226 66 [400] 67 300 40 64 645 847 81 **59**176 324 944

60354 505 [500] 647 81 724 968 **61**268 317 530 793 **62**073 131 78 263 384 476 618 14 36 [400] **63**024 71 168 265 457 570 610 796 **64**081 206 345 490 808 55 **65**026 84 88 151 243 70 404 504 738 [40000] 54 **66**160 440 612 808 17 22 918 **67**057 195 409 90 505 678 751 934 **68**155 85 568 672 743 68 825 **69**056 82 [400] 212 370 431 730

70510 61 820 923 **71**185 204 6 324 450 979 **72**045 78 110 [1000] 238 535 [500] 813 33 929 **73**275 337 670 816 970 **74**022 75 779 836 937 **75**166 237 83 528 53 63 782 **76**046 101 2 9 226 804 **77**135 266 87 393 459 94 880 **78**209 318 470 522 715 848 70 **79**166 435 54 74 691 921

80002 50 123 554 623 95 **81**037 93 188 [400] 293 416 39 591 **82**304 21 405 641 875 958 **83**051 108 262 [400] 386 529 **84**250 717 824 973 **85**068 102 455 [400] 578 715 899 911 45 **86**151 64 464 84 647 945 **87**060 84 220 364 515 939 92 **88**068 79 204 433 78 [50000] 502 671 790 940 **89**539 628 721 814

90015 147 94 403 521 25 65 777 986 **91**108 222 24 77 90 463 92 514 663 963 **92**251 528 708 **93**524 656 68 [400] 788 869 988 **94**285 439 739 **95**149 354 [400] 483 502 85 **96**036 554 684 886 935 **97**101 25 49 244 710 824 **98**031 171 81 331 46 524 25 89 755 880 **99**429 542 608

100102 207 629 748 923 **101**308 456 642 771 808 **102**083 [1000] 465 577 96 758 805 70 **103**022 [500] 32 355 519 [3000] 96 658 76 750 803 60 67 **104**288 319 666 796 98 971 **105**173 285 414 532 635 748 884 975 **106**082 212 73 821 494 547 692 803 5 **107**019 448 517 790 **108**091 252 388 529 46 901 86 **109**201 51 54 [400] 330 99 456 648 753 58 999

110508 715 943 **111**170 260 87 449 564 692 747 938 87 **112**045 202 556 628 760 894 **113**037 213 353 **114**131 222 405 548 [400] 59 60 73 849 962 88 **115**060 102 568 718 36 78 99 [3000] 863 915 50 **116**222 537 92 745 **117**135 346 426 591 723 961 89 **118**181 92 217 87 612 741 806 **119**205 633 48 86 920

120347 [400] 453 80 517 [400] 623 52 756 65 893 **121**500 696 734 [500] 939 89 **122**556 695 773 984 **124**004 8 92 485 524 665 789 [500] 989 **125**197 492 94 557 747 868 **126**024 28 57 525 30 602 781 87 926 **127**053 64 166 325 421 84 618 740 89 **128**255 69 444 55 [400] 611 798 858 88 935 **129**058 107 250 451 [100000] 645 92 728 87 843

130054 62 160 221 87 433 90 551 **131**062 138 84 380 567 612 [1000] 834 910 66 87 **132**057 320 402 [1000] 89 752 **133**058 150 255 64 [400] 660 711 **134**060 97 [400] 227 367 525 [400] 49 990 **135**072 832 **136**124 218 691 **137**316 [400] 427 76 506 605 726 885 **138**007 94 129 [400] 316 501 740 [1000] 85 951 **139**332 598 650 770 831 43 49 932 54 56

140244 [400] 51 95 441 51 610 745 880 957 **141**007 50 341 494 545 725 [400] 958 **142**088 158 258 484 633 742 86 817 50 959 89 **143**319 503 82 649 [500] 73 **144**126 247 59 327 38 80 **145**001 18 28 114 361 605 66 730 812 94 **146**061 405 8 18 549 641 747 812 27 95 **147**107 271 478 [1000] 529 75 81 707 32 859 **148**411 519 610 842 967 **149**032 402

150295 307 472 526 45 47 769 907 **151**061 [1000] 569 890 **152**251 75 **153**029 286 728 40 **154**208 346 586 679 704 [1000] 925 66 **155**065 97 217 513 600 862 **156**059 190 [1000] 392 802 **157**028 58 136 217 369 78 507 830 996 **158**023 231 51 98 322 78 419 552 79 658 767 853 **159**118 212 342 77 571 853 997

160084 144 206 43 304 63 91 413 32 91 520 63 840 51 60 **161**010 108 23 85 360 72 85 460 82 98 842 65 **162**090 184 562 735 826 31 953 **163**088 143 49 263 324 629 769 79 883 **164**054 235 424 79 642 43 766 868 **165**366 38 615 888 957 73 **166**076 271 713 963 85 **167**188 245 314 407 61 756 812 19 **168**109 208 545 789 871 917 **169**075 121 90 507 [500] 883

170072 131 62 214 67 621 737 47 803 978 **171**147 74 220 317 49 591 686 [400] 771 858 **172**123 80 346 460 692 813 977 [1000] **173**172 76 309 431 501 650 [400] 945 **174**546 907 8 **175**175 234 419 898 902 **176**143 244 [500] 309 432 505 616 978 **177**001 183 281 392 445 **178**002 65 246 469 685 99 737 816 946 **179**189 210 25 697 753 63 807 17 910

180056 97 184 333 69 411 48 744 **181**016 72 140 290 770 80 **182**042 306 676 788 825 71 [400] 79 **183**024 136 292 665 778 831 67 907 18 **184**331 973 **185**027 406 53 85 637 814 50 969 **186**161 240 409 527 89 723 **187**119 472 506 609 834 42 **188**071 154 55 76 80 524 80 636 721 **189**216 85 309

190170 96 384 462 529 694 **191**227 370 96 441 84 699 [400] 864 901 **192**143 259 82 401 534 642 741 921 **193**376 80 515 651 896 **194**435 585 **195**053 156 214 369 76 628 **196**150 214 326 504 635 874 **197**087 211 305 481 572 91 609 62 891 914 37 63 **198**042 139 204 629 893 927 [400] 39 67 **199**467 652 883 91 912

200017 94 239 418 528 44 **201**091 204 349 459 561 673 932 54 [400] 71 **202**092 131 216 64 429 549 777 911 **203**120 25 50 208 322 450 680 94 805 81 **204**162 95 352 656 753 828 96 **205**054 86 343 44 722 73 810 **206**142 200 8 53 314 727 60 **207**241 90 438 689 712 825 971 **208**062 314 700 15 44 901 99 **209**037 75 [400] 133 291 580 691 809 929 78

210083 383 457 618 70 752 941 **211**087 106 84 201 29 504 49 [400] 935 **212**246 557 78 759 **213**031 35 56 [400] 59 682 802 12 62 74 927 **214**030 171 355 439 55 576 695 **215**090 137 89 313 655 709 35 821 55 **216**124 43 57 572 672 988 **217**694 836 910 **218**152 97 209 756 81 **219**052 193 [400] 239 337 72 541 59 705 845 985 [500]

220341 461 863 99 942 52 **221**560 **222**221 623 715 863 [400] 977 **223**359 660 734 962 **224**037 135 52 238 411 42 937 72 **225**118 [400] 57 683 **226**004 14 456 662 67 **227**135 85 95 348 85 439 65 94 **228**006 98 167 91 258 332 427 43 61 92 704 70 809 94 [400] **229**768 845 983

230687 898 962 **231**065 142 71 447 658 829 **232**352 454 608 849 916 37 60 **233**111 25 74 97 227 90 307 503 62 665 826 [3000] 908 86 **234**295 300 700 8 31 71 **235**313 457 [3000] 562 88 623 52 703 **236**062 404 655 869 **237**021 50 97 291 305 [400] 444 629 85 88 775 79 **238**036 [400] 184 55 99 546 615 60 787 929 **239**230 90 902

240509 786 **241**196 [500] 205 45 85 421 605 8 87 738 997 **242**083 285 [400] 542 61 93 816 **243**045 171 354 499 513 675 965 **244**009 54 65 659 736 [500] **245**030 398 530 819 **246**029 137 [500] 473 695 [400] 736 [400] 871 87 **247**505 620 836 **248**139 217 411 98 529 74 700 **249**001 267 484 629 799 974

250044 191 [400] 203 48 343 458 82 679 **251**256 80 665 760 883 **252**151 200 523 959 **253**098 123 25 674 711 19 53 834 **254**144 241 315 [500] 72 737 **255**071 237 339 467 **256**293 482 85 641 763 **257**069 126 854 66 **258**254 92 556 699 **259**358 437 606 23 714

260173 262 374 542 648 85 703 48 841 **261**028 163 333 403 94 596 773 974 96 **262**121 320 457 91 602 23 967 89 99 **263**220 566 761 90 861 970 **264**387 588 650 96 733 98 857 **265**068 98 335 77 872 **266**587 611 712 **267**027 58 61 247 67 327 73 98 754 [400] 960 **268**186 234 473 646 737 **269**489 547 847 926

270014 101 353 953 **271**097 252 460 826 **272**051 [500] 64 197 211 29 [500] 319 75 526 622 738 [5000] 921 **273**085 167 291 545 640 829 933 **274**153 67 504 898 **275**226 399 629 743 77 974 **276**232 59 310 61 860 [400] 933 **277**132 [400] 98 368 725 956 68 **278**387 440 62 610 700 92 881 **279**082 133 43 459 65 [400] 618 78 750 814

280151 224 74 659 707 **281**437 748 944 80 **282**488 504 65 94 769 817 **283**145 57 290 503 762 855 **284**005 125 270 398 418 303 76 77 **285**231 355 73 631 46 83 777 [400] 851 **286**021 86 349 64 91 519 717 34 826 62 **287**179 293 328 444 543 703 49 849 949 **288**150 205 321 94 621 22 **289**019 [500] 107 22 269 481 739 58 854

291021 32 201 302 801 83 **292**400 [400] 656 73 868 920 **293**067 481 511 53 629 925 **294**459 777 872 947 53 **295**034 51 270 76 733 70 841 **296**119 58 232 76 335 44 487 538 807 989 **297**031 89 236 [400] 49 393 595 746 956 **298**169 307 406 500 79 98 694 813 75 78 **299**102 486 99 565 673 911 32

300203 362 69 [500] 458 98 **301**031 76 [400] 115 72 80 201 [3000] 401 [400] 736 803 **302**090 254 99 308 [400] **303**156 517 861 946

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 8. April lies 63480 statt 63420. 184981 statt 184991

2. Ziehung der 4. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. April 1910.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. April 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

160 295 370 488 513 84 648 [400] 728 802 88 **1**063 84 117 202 **2**550 **2**098 114 212 95 621 921 70 **3**087 177 78 436 560 852 77 891 **4**043 159 84 345 841 **5**158 98 [5000] 207 411 **6**049 192 387 893 978 **7**079 226 369 443 54 93 99 541 93 627 772 837 **8**071 110 79 [500] 923 372 780 **9**225 351 762 831 50 995

10104 208 800 49 935 69 **11**015 186 419 757 851 **12**146 323 485 544 **13**092 171 276 657 891 **14**163 275 386 466 95 532 776 **15**028 81 [400] 255 57 74 619 827 934 93 **16**206 369 96 610 979 [400] **17**009 157 326 605 40 94 764 76 983 **18**405 [400] 585 965 **19**240 [400] 375 534 36 829 938 89

20319 408 708 [400] **21**271 426 [500] 811 [5000] 55 **23**073 127 327 [1000] 68 81 624 85 96 879 967 **24**094 197 385 409 19 516 624 736 80 876 **25**007 152 392 504 [1000] 627 **26**137 260 382 [400] 955 **27**025 105 214 45 96 400 77 777 979 **28**100 96 210 303 90 94 527 688 95 768 834 960 **29**324 67 518 50 65 787

30370 427 51 52 809 89 **31**075 218 415 45 **32**012 268 569 579 [500] **33**531 640 82 750 909 52 **34**022 41 87 221 424 67 599 631 **35**029 71 97 152 66 328 75 424 89 537 69 **36**373 419 613 702 894 949 **37**020 248 **38**030 116 652 712 855 **39**324 914 34

40114 77 79 262 78 587 647 **41**050 180 230 80 **42**032 [500] 47 107 42 81 97 244 71 302 84 99 430 799 865 943 99 **43**590 769 950 **44**004 46 806 [1000] 714 27 [400] 94 907 8 32 **45**129 637 85 717 [400] 827 967 [400] **46**060 65 272 402 543 668 723 836 42 67 78 92 953 **47**162 247 [1000] 75 322 79 490 774 **48**147 294 330 53 422 42 522 615 817 979 91 **49**061 62 210 824 69 535 [400] 57 [20000] 615 [400] 37

50032 42 329 [3000] 69 607 **51**198 398 610 **52**038 [500] 60 459 66 620 759 824 71 **53**121 282 474 527 686 803 **54**152 80 298 402 515 21 899 **55**075 135 217 414 534 759 60 77 917 **56**505 681 800 [400] **57**052 197 252 88 433 82 570 878 **58**290 316 94 532 729 [400] 31 878 992 **59**094 190 308 549 605 979

60085 110 20 221 630 826 962 **61**194 219 665 741 882 **62**046 177 211 514 757 819 73 **63**105 98 254 305 35 517 20 629 983 **64**003 137 62 466 79 559 626 47 51 850 97 904 37 **65**046 371 419 880 **66**057 613 72 702 **67**001 66 246 357 406 32 48 56 962 74 **68**611 728 952 **69**218 458 707 855

70072 623 857 937 79 **71**164 253 869 90 695 779 85 **72**538 821 51 953 **73**018 94 180 311 41 660 819 [400] **74**105 366 445 787 888 992 **75**095 126 41 68 352 [400] 404 86 515 753 **76**136 566 96 985 **77**216 65 76 545 917 **78**108 405 87 970 **79**118 285 92 690 703 823

80052 100 [400] 60 66 325 847 66 905 16 **81**255 89 318 73 548 633 758 944 73 **82**026 387 776 851 **83**014 501 707 912 **84**025 65 166 545 **85**399 612 765 909 **86**072 217 **87**177 382 [400] 92 478 82 660 727 53 95 888 **88**045 61 161 65 367 [400] 402 524 882 **89**050 333 63 458 544 [400] 838

90084 189 98 242 494 554 [400] 627 48 710 **91**150 551 615 **92**438 50 98 719 868 **93**040 81 352 511 99 759 871 **94**133 60 269 519 45 991 **95**065 361 488 **96**142 288 305 430 57 558 73 92 680 32 728 [400] 852 **97**167 83 210 46 [400] 316 567 831 76 **98**217 358 613 **99**007 204 24 88 319 69 488 [5000] 605 932

100145 202 53 733 822 57 **101**026 31 160 [400] 263 82 375 689 **102**054 89 268 340 [500] 571 797 898 983 **103**275 482 795 900 59 75 **104**089 160 81 202 28 37 72 [400] 493 674 936 **105**033 [400] 99 141 63 254 344 439 577 892 **106**141 56 728 81 86 819 [400] 910 **107**183 [400] 311 579 614 26 **108**245 325 482 514 96 616 745 910 **109**061 125 240 42 315 404 528 605 11 711 12 825

110035 212 27 30 300 543 608 932 **111**096 295 337 981 **112**083 404 70 506 67 86 655 735 903 27 [400] 60 **113**068 [5000] 95 147 218 411 27 588 623 725 54 56 875 **114**062 112 36 79 305 [400] 11 411 [1000] 35 71 78 686 701 67 819 94 **115**134 78 340 530 959 95 **116**142 [400] 57 96 [400] 383 542 59 [400] 648 708 [500] **117**425 513 699 972 [400] 95 **118**186 [500] **119**057 113 90 301 [400] 609 717 957

120022 [500] 138 205 576 759 **121**026 61 84 274 304 [500] 35 94 469 716 76 88 967 91 **122**138 350 63 [500] 499 617 **123**169 415 638 736 992 **124**080 247 435 707 37 873 921 **125**082 155 304 [1000] 441 618 736 892 **126**049 104 312 528 94 [3000] 768 **127**307 68 632 [400] **128**103 238 474 539 660 710 15 25 900 22 **129**155 265 325 401 512 678 823 37 51

130020 85 201 501 639 **131**300 536 52 641 820 [1000] 921 **132**143 48 57 98 825 32 [400] 37 70 410 **133**062 123 297 435 52 516 618 824 **134**150 293 [500] 337 438 559 925 **135**017 98 222 62 545 682 710 993 **136**065 67 [500] 81 339 56 [400] 694 811 **137**064 125 835 49 75 78 90 934 80 **138**048 170 342 86 608 20 40 916 **139**015 117 75 461 [400] 601 728 887 961

140051 92 107 34 93 345 468 586 808 22 **141**024 121 281 436 45 [400] 552 756 67 86 986 96 **142**079 81 165 215 449 544 628 750 853 **143**365 72 402 52 565 797 874 921 **144**069 91 111 66 316 [500] 608 23 [400] 27 761 825 **145**173 89 [400] 99 240 340 42 624 88 960 79 **146**013 [400] 47 127 222 796 927 **147**483 68 554 58 617 42 971 **148**041 197 247 750 972 [400] **149**309 446 55 72 571 868 84

150433 525 601 5 822 **151**086 [400] 131 715 816 963 **152**218 378 705 70 822 45 945 **153**258 82 304 9 85 663 880 924 **154**034 42 347 440 545 [400] 65 626 729 971 96 **155**375 556 79 681 870 987 **156**045 55 [400] 223 887 **157**124 315 49 74 629 785 **158**277 [400] 504 44 [400] 630 66 700 **159**119 52 93 454 729 59

160244 858 619 877 [400] **161**055 506 35 758 **162**114 298 351 [400] 60 68 505 90 97 668 724 846 **163**277 316 28 57 543 53 669 87 [500] **164**169 270 489 668 [3000] 705 [1000] 859 [400] 918 [400] 78 **165**027 84 111 210 [500] 472 578 681 92 921 [400] **166**000 144 542 673 936 49 **167**014 39 109 201 64 76 362 553 [3000] 69 611 39 729 66 **168**257 525 56 645 765 **169**528 644 86 [5000] 853 61 914 43

170134 49 203 330 32 51 61 456 99 628 [400] 32 701 **171**127 38 855 74 **172**020 56 [500] 320 54 450 716 910 42 72 **173**114 704 56 91 853 **174**185 499 588 648 849 55 70 **175**013 224 42 97 374 561 65 84 722 857 964 **176**061 97 325 537 49 770 819 [400] **177**177 311 64 [400] 702 827 978 [3000] **178**100 73 257 537 623 932 **179**007 83 122 658 846

180016 87 193 248 99 391 450 580 671 835 54 937 39 **181**212 348 924 **182**026 118 37 80 548 691 899 **183**039 555 862 **184**791 932 **185**087 123 246 389 675 726 58 59 894 924 [400] **186**193 285 87 60 407 [400] 537 708 25 863 **187**692 814 976 **188**034 37 85 128 60 937 **189**074 113 38 88 832

190044 83 85 90 111 37 77 613 28 751 **191**080 345 584 779 **192**068 [500] 406 523 [400] 65 677 794 901 **193**366 423 923 89 **194**567 691 [1000] 784 830 **195**396 513 621 38 52 799 835 957 70 **196**015 85 248 630 853 55 [400] 937 **197**118 [400] 368 724 [400] 63 889 989 **198**126 44 [400] 60 77 467 532 [400] 617 751 875 993 97 **199**018 419 68

200126 267 76 673 [400] 772 895 942 **201**245 845 915 **202**560 773 [400] 981 **203**165 279 303 85 707 899 **204**181 387 510 790 **205**056 448 [400] 691 736 816 998 **206**072 [400] 113 243 81 556 87 638 48 59 **207**156 378 505 21 40 671 873 96 **208**015 232 514 71 756 997 **209**076 115 [400] 232 306 81 475 527 33 817

210004 95 364 72 [400] 549 660 81 877 **211**110 98 464 [400] 525 62 932 95 **212**015 352 533 702 74 816 **213**037 105 45 70 317 428 500 620 28 848 **214**139 256 99 425 593 827 76 988 **215**049 120 219 428 93 768 71 **216**561 802 916 43 **217**038 51 [1000] 8 575 744 46 806 [1000] **218**135 56 275 483 525 886 982 **219**040 133 35 326 61 435 546 81 801

220128 41 362 564 646 799 [400] 916 **221**130 390 788 933 **222**102 203 624 904 **223**118 205 347 462 [400] 506 7 39 97 641 755 809 919 44 **224**296 335 74 434 75 918 19 **225**041 60 174 218 339 55 494 599 624 717 **226**392 [400] 439 951 **227**096 122 44 212 34 481 662 918 **228**285 371 592 690 759 **229**092 144 527 667 776 882

230077 130 71 305 50 51 419 974 **231**061 353 404 56 942 **232**201 43 [400] 92 469 613 700 45 811 **233**009 91 126 235 320 781 **234**167 76 97 252 304 30 [500] 489 95 551 78 614 76 840 [500] 944 **235**139 79 208 17 [400] 95 706 22 99 **236**079 338 416 [400] 647 89 730 95 895 917 **237**091 314 436 587 621 793 879 **238**050 513 628 89 757 932 **239**183 244 411 90 590 626 68 92 895

240028 [400] 593 [400] 827 62 919 **241**136 356 479 789 812 17 65 **242**022 124 313 635 [400] 75 809 922 **243**163 369 575 617 28 40 984 [400] **244**365 512 635 37 856 941 **245**304 501 601 797 916 **246**395 [400] 431 952 **247**751 890 **248**225 613 718 876 **249**028 205 [400] 62 329 594 649 [400] 701 901 95 [400]

250000 183 250 474 **251**508 45 770 977 **252**011 420 524 615 30 97 784 934 **253**018 202 80 490 562 867 **254**335 64 **255**109 397 600 60 737 826 932 **256**157 [3000] 222 [400] 25 [400] 82 87 328 477 **257**217 51 335 [400] 66 526 [1000] 40 715 83 99 **258**059 268 383 502 608 895 **259**106 47 710 940

260100 51 282 692 786 936 **261**025 205 501 3 85 [500] 926 **262**032 97 192 378 97 579 669 773 83 954 75 **263**028 194 313 23 24 793 824 **264**010 210 594 679 701 899 **265**120 327 442 44 926 **266**195 748 73 833 **267**348 459 81 501 [500] 96 704 855 67 **268**030 126 561 750 961 **269**509 64 725 849

270417 632 **271**104 415 81 561 64 700 810 913 **272**011 14 53 78 182 577 739 888 **273**016 118 262 65 342 442 [400] 641 787 861 84 953 **274**933 **275**146 259 580 677 951 **276**099 290 527 852 [400] **277**445 50 655 737 41 99 938 **278**075 76 236 327 785 860 **279**668 738 890

280372 557 82 759 [400] 89 903 **281**392 493 623 45 **282**037 330 47 737 86 **283**132 443 507 47 **284**177 642 7 8 86 **285**384 85 **286**159 77 954 **287**011 31 121 45 301 64 492 97 798 946 **288**146 81 **289**197 327 855

290096 127 284 810 **291**030 58 72 370 685 **292**035 212 87 364 410 45 697 774 817 84 937 57 **293**116 352 472 865 985 **294**072 427 508 12 634 917 71 **295**013 234 551 609 [10000] 717 934 **296**073 121 35 318 649 758 912 **297**288 356 479 688 [10000] 263 **298**384 404 517 719 **299**178 287 361 471 559 657 92 744 942

300063 228 445 569 665 765 94 **301**181 244 508 678 818 914 90 **302**327 81 871 **303**183 507 [400] 670 806

Die Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 7. Mai 1910.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 9. April

* **Fahrlässige Tötung eines Menschen.** Am 23. Dezember v. J. beschäftigte sich der Bäckergeselle Hering in der Irrenanstalt Altscherbitz mit seinem Teschin, das er erst kurz zuvor in Halle gekauft hatte. Er schoß aus dem Fenster der Backstube nach Sperlingen und legte dann die Waffe, die er wieder geladen hatte, auf den Tisch. Sein 29jähriger Kollege Otto Franke griff danach, um einmal einen Schuß auf eine Krähe zu wagen. Er hantierte mit dem Teschin aber so unvorsichtig, daß der Schuß plötzlich losging und die Kugel dem an der Kommode stehenden Hering in den Leib drang. Der Getroffene brach bewußtlos zusammen. Die Kugel war durch die Magenwand und die Leber gedrungen, hatte den Dickdarm zerrissen und war im Rückgrat stecken geblieben. Der Schwerverletzte wurde in die Universitätsklinik nach Halle gebracht, konnte aber nicht gerettet werden. Der unvorsichtige Schütze hatte sich heute vor der Strafkammer wegen fahrlässiger Tötung eines Menschen zu verantworten. Franke behauptete, Hering, welcher hinter ihm gestanden habe, habe ihm warnend zugerufen: „Nicht doch, es ist geladen", sei an ihn plötzlich herangetreten und habe ihn heftig am Arm gefaßt, wodurch die Entladung des Teschins erfolgt sei. Der Verstorbene habe offenbar befürchtet, es könne der Maler getroffen werden, habe diesen davor bewahren wollen und deshalb den Griff nach dem Arm des Angeklagten getan, wodurch das Unglück herbeigeführt sei. Der Gerichtshof hielt den Angeklagten aber der fahrlässigen Tötung schuldig und verurteilte ihn unter Berücksichtigung seiner bisherigen Unbescholtenheit zu 3 Monaten Gefängnis.

* **Sittlichkeitsverbrechen.** Wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an einem Schulmädchen wurde der vielfach vorbestrafte Arbeiter Otto Nimmig aus Bitterfeld zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Rückfallsdiebstahl.** Die wiederholt vorbestraften Arbeiter Paul Wetzstein und Richard Schafternicht entwendeten am 19. Januar einer hiesigen Witwe fünf Säcke Hafer im Gesamtwerte von 55 Mk. und verkauften einen Teil (4 Sack) an den ebenfalls vorbestraften Maurer Otto Weiße für 22 Mk. Letzterer bestritt ganz entschieden, zu den Mitangeklagten Beziehung gehabt zu haben und will mit ihnen noch nie ein Wort gesprochen haben. Der Gerichtshof hielt ihn gleichwohl der Hehlerei schuldig und verurteilte ihn zu 10 Tagen Gefängnis. Die beiden Diebe erhielten dagegen 3 bezw. 4 Monate Gefängnis zudiktiert.

Kriegsgericht der 8. Division.

Halle 9. April

* Wegen fortgesetzter Mißhandlungen und vorschriftswidriger Behandlung Untergebener hatten sich der Leutnant v. Wuthenau, die Sergeanten Latza, Fehling und Neumann, die Unteroffiziere Jager und Schulz und der Gefreite Klinke von der 4. Eskadron des Kürassier-Regiments No. 7. in Halberstadt zu verantworten. Auch der Eskadronschef, Rittmeister Seubert war angeklagt, weil ihm zur Last gelegt wurde, die Mißhandlungen, von denen er zum Teil wußte, stillschweigend geduldet zu haben. Weiter mußte der Kürassier Trude auf der Anklagebank Platz nehmen, weil er Kameraden vor ihrer Vernehmung in der Untersuchungssache bedroht haben soll, er werde sie verprügeln, wenn sie belastend gegen die angeklagten Vorgesetzten aussagten; er soll sie tatsächlich auch mißhandelt haben, als sie trotz seiner angeblichen Drohung der Wahrheit bekundet hatten. Die dreitägige Verhandlung, zu der 42 Zeugen geladen waren, fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Das Gericht nahm nach der Beweisaufnahme an, daß sich schuldig gemacht haben: Jager Mißhandlungen in 73 Fällen, vorschriftswidriger Behandlung Untergebener in 37 Fällen, Beeinflussung unter Mißbrauch der Dienstgewalt in 2 Fällen; Schulz Mißhandlungen in 24 Fällen, vorschriftswidriger Behandlung Untergebener in 37 Fällen, Beeinflussung unter Mißbrauch der Dienstgewalt in 2 Fällen; bei Latza Mißhandlungen in 53 Fällen, vorschriftswidriger Behandlung Untergebener in 28 Fällen, Beeinflussung unter Mißbrauch der Dienstgewalt in 2 Fällen; Fehling Mißhandlungen in 5 Fällen, vorschriftswidrige Behandlung Untergebener in 27 Fällen, Abhaltung von einer Beschwerde in einem Falle; Klinke Anmaßung der Befehlsbefugnis in 3 Fällen; Leutnant von Wuthenau der vorschriftswidrigen Behandlung von Untergebenen in 2 Fällen und Rittmeister Seubert der Nichtweitergabe einer Meldung bezügl. Mißhandlung in einem Falle. Verurteilt wurden: Jager, Latza und Fehling zu je 6 Wochen Mittelarrest, Schulz zu 5 Wochen Mittelarrest, Klinke zu 5 Tagen Mittelarrest, Leutnant von Wuthenau zu 3 Tagen Stubenarrest, Rittmeister Seubert zu 7 Tagen Stubenarrest. Die Angeklagten Neumann und Trude wurden freigesprochen. Nach der Urteilsbegründung sind in der angegebenen strafbaren Weise nur wenige Mannschaften behandelt worden; hauptsächlich haben darunter die Kürassiere Taubert und Stiehlecke zu leiden gehabt. Von ersterem, welcher nach dem Gutachten eines Stabsarztes einen ausgebildeten Plattfuß hat und infolgedessen bei langem Stehen und Gehen Schmerzen empfindet, der auch geistig etwas beschränkt zu sein scheint, wurde gesagt, daß er die Vorgesetzten durch schlechte Ausführung des Dienstes oft sehr gereizt habe. Stiehlecke, ein geborener Hallenser, habe den Dienst nie ordentlich getan und stets Anlaß zu Tadel gegeben. Hauptsächlich sind von den Angeklagten Ohrfeigen ausgeteilt worden, weiter ist mit der Trense, Faust und Säbelscheide geschlagen worden. Taubert, der vor kurzem vom Kriegsgericht wegen Desertion verurteilt worden ist, wurde eines Tages von dem Unteroffizier Schulz ein Strick an das Bein gebunden und er zu Jager geschickt, der am anderen Ende des Stalles stand. Letzterer ergriff den Strick und hieß dann den Kürassier davonlaufen, bis dieser stürzte. Der Gerichtshof erblickte in dieser Handlung zwar etwas Tadelnswertes, doch keine Mißhandlung; denn es sei anzunehmen, daß Taubert infolge der Glätte des Bodens im Stalle hingefallen ist. Auch darin, daß Mannschaften Pferdegebisse in den Mund gelegt sind und daran gezogen worden ist, wurde nichts Strafbares erblickt, ebenso nicht darin, daß Kürassiere von einem Vorgesetzten durch Antippen mit einem Rohrstock angespornt worden sind. Schulz, der Taubert den Strick an das Bein gebunden und sich von diesem vor andern Mannschaften hatte vormachen lassen, wie er sich mit seinem Hosenträger aufzuhängen versucht hatte, wurde nachgesagt, daß er sonst den Taubert mit Wohlwollen behandelt hat. Alle Mißhandlungen wurden als solche leichterer Art angesehen und es wurde deshalb in jedem Falle unter Berücksichtigung der bisherigen tadellosen Führung der Angeklagten auf Mittelarrest erkannt. Bei einigen Angeklagten machen die Einzelstrafen mehrere Monate aus, es wurde jedoch nur auf eine Gesamtstrafe von 6 Wochen erkannt, da bei Mittelarrest eine höhere Strafe nicht zulässig ist.

In 4 Monaten 16 Pfund zugenommen!

Wer seinen Körper widerstandsfähig erhalten und die Nerven kräftigen will, wird kein besseres Hilfsmittel finden, als die wohlbekannte und langbewährte Scotts Emulsion, wie das aufs neue in den folgenden Zeilen bestätigt wird:

Krefeld, Louisenstr. 147, 19. Februar 1909.

„Seit Mitte Oktober bis heute, also etwa 4 Monate, habe ich Scotts Emulsion regelmäßig eingenommen. Ich erzielte in dieser Zeit eine Gewichtszunahme von über 16 Pfund und habe einen ganz vorzüglichen Appetit bekommen. Mein gesamtes Aussehen ist so ausgezeichnet, wie nie zuvor, und ich fühle mich in jeder Beziehung, nicht zuletzt, was die Nerven angeht, sehr gestärkt. Scotts Emulsion, deren vorzügliche Wirkung ich schon bei meinen Kindern festgestellt hatte, wird von mir überall empfohlen werden."

(gez.) Frau Joh. Rooien.

Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens

Seit mehr als 30 Jahren hat sich der Weltruf von Scotts Emulsion als vorzügliches Kräftigungsmittel bei Abspannung und Entkräftung behauptet, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß bei der Herstellung in allen Bestandteilen ausschließlich die allerbesten Rohmaterialien zur Verwendung gelangen. Für Scotts Emulsion gibt es kein Ersatzmittel. Man bestehe daher darauf, stets die echte „Scotts" zu erhalten.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Goldisan

bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14karätige Goldauflage. 10jährige urkundl. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertische: von Breitenbach.

Fortsetzung der zweiten Beratung des Bauetats beim Extraordinarium.

Abg. v. Arnim (kons.) beantragt die Position, fünfzigtausend Mark, erste Rate zur Erweiterung des Schutzhafens bei Hameln, an die Kommission zurückzuweisen.

Nach längerer Debatte wird der Antrag abgelehnt und die Position nach der Vorlage bewilligt.

Im weiteren Verlaufe der Debatte regt Abg. **Klußmann** (ntl.) größere Förderung der Hochseefischerei an, sowie eine Ausdehnung des Geestemünder Fischereihafens.

Minister **von Breitenbach**: Für diese Zwecke hat der Staat in den letzten Jahren erhebliche Aufwendungen gemacht und es fragt sich, ob eine Vergrößerung des Hafens noch rentabel wäre.

Für einen Umbau im Abgeordnetenhause, der eine bequemere Verbindung zwischen Sitzungssaal und Bibliothek herstellen soll, werden 49 000 Mark gefordert. Die Kommission hat die Position gestrichen. Nach längerer Erörterung wird die Position jedoch entgegen dem Kommissionsantrag bewilligt und der Rest des Etats der Bauverwaltung ohne Debatte erledigt.

Die Denkschrift, betreffend Veränderung der Linienführung der Ober-Weichsel-Wasserstraße bei Bromberg, wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Der Gesetzentwurf, betreffend Vermeidung von Doppel-Besteuerungen bei Heranziehung zur direkten Kommunalsteuer in verschiedenen Bundesstaaten des Deutschen Reiches, wird nach längerer Beratung in erster Lesung angenommen.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend Verpflichtung zum Besuch der ländlichen Fortbildungsschulen in der Provinz Schlesien. Bei der Erörterung hierüber führte der Landwirtschaftsminister **v. Arnim** aus: Die Bestimmung, daß in einzelnen Fällen der Kreisausschuß die Verpflichtung zum Besuch der ländlichen Fortbildungsschulen einführen kann, ist mit Rücksicht auf die nationalen Verhältnisse in Oberschlesien in das Gesetz eingefügt worden.

Ferner erklärt der Minister, für die Provinzen Pommern und Westfalen, wahrscheinlich auch Brandenburg, werde vielleicht noch in dieser Session ein ähnlicher Gesetzentwurf eingebracht werden. Der Entwurf geht dann an die Gemeindekommission.

Die Novelle zum Gesetzentwurf, betreffend das Ruhegehalt der Organisten, Kantoren und Küster, wird in erster und die Novelle zu dem Gesetz, betreffend die Einsetzung von Bezirkseisenbahnräten und eines Landeseisenbahnrates für die Staatseisenbahnverwaltung, in erster und zweiter Beratung erledigt.

Hierauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. Eisenbahnetat.

Schluß ¼4 Uhr.

Handel und Verkehr.

* **Grube Leopold bei Edderitz.** In der Generalversammlung sprach sich die Verwaltung auf Befragen eingehend über die Syndikatsverhältnisse aus. Daß die Gesellschaft mit ihren beiden alten Werken außerhalb des Syndikats geblieben sei, sei in der Lage derselben zwischen den beiden Kampfzonen (Halle-Leipzig einerseits, Magdeburg-Braunschweig andererseits) begründet. Zudem hatte man bisher mit den benachbarten Syndikaten Preisvereinbarungen getroffen. Das seinerzeit ziemlich schroffe Vorgehen des Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats gegen die Gesellschaft habe dieser ihre alten Abnehmer nicht abwendig zu machen vermocht. Das neue Werk in Bitterfeld sei dagegen dem dort gegründeten Syndikat für Rohkohle beigetreten. Zwischen demselben und dem Mitteldeutschen Syndikat seien Fusions-Verhandlungen in der Schwebe. Die vorgeschlagene Dividende von 6 Prozent wurde genehmigt und sodann die beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 1 Million auf 4 Millionen Mark beschlossen. Die Verwaltung begründete die Kapitalsvermehrung u. a. mit der Notwendigkeit, das Grubenfeld der neuen Anlage in Bitterfeld zu arrondieren durch Zukauf von 250 Morgen, was allein 500 000 Mark mehr erfordere. Die neuen Aktien, dividendenberechtigt ab 1910, werden von einem Konsortium unter Führung der Nationalbank für Deutschland zum Kurse von 106 Prozent fest übernommen mit der Verpflichtung, den Aktionären die neuen Aktien im Verhältnis von 3:1 zum Kurse von 110 Prozent anzubieten. Ueber den Geschäftsgang im laufenden Jahre bemerkte der Vorstand, daß das erste Vierteljahr einen stillen Verlauf genommen habe. Seit dem 1. April sei eine Belebung des Absatzes eingetreten und man rechnet darauf, die angesammelten Läger im Laufe des Sommers räumen zu können. Dem neuen Bitterfelder Werke werde durch den Vertrag mit der Eisenbahndirektion Halle auf viele Jahre hinaus der Absatz eines größeren Teiles der Produktion zu angemessenen Preisen gesichert.

* **Schornstein-Aufsatz- und Blechwarenfabrik J. A. John, A.-G. in Ilversgehofen bei Erfurt.** Für das Geschäftsjahr 1910 wird die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent (wie i. V.) und gleichzeitig die Erhöhung des Aktienkapitals um 350 000 Mk. auf 1 650 000 Mk. vorgeschlagen. Gleichzeitig soll die Einführung der Aktien an der Berliner Börse beantragt werden. Gegenwärtig werden sie nur an der Dresdener Börse notiert, wo die Aktien am 23. Juni 1907 zum Kurse von 163 Proz. eingeführt wurden.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 9. April, mittags 1 Uhr (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Veränderlich.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 217—223 Mk. bez. u. B., argentin. 238—246 Mk. bez. u. B., nordruss. 238—244 Mk. bez. u. B., südruss. 239—246 Mk. bez. u. B. Ruhig. — **Roggen** per 1000 kg netto inländ. 155—160 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. 158—162 Mk. bez. u. B., Posener —,— Mk., ausländ. russ. 182—187 Mk. B. Ruhig. — **Gerste**, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 165—175 Mk. B. feinste über Notiz, Saalgerste 171—184 Mk. B., feinste über Notiz, Mahl- u. Futterware 135—163 Mk. bez. u. B. — **Hafer** per 1000 kg netto inländischer 165—171 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländischer —,— Mk. Ruhig. — **Mais** per 1000 kg netto, amerik. mixed 154—160 Mk. bez. u. B., runder 161—167 Mk. bez. u. B., Cinquantin 174—184 Mk. bez. u. B. — **Raps** per 1000 kg netto —,— Mk. — **Rapskuchen** per 100 kg netto 14,75—15,25 Mk. bez. u. B. — **Rüböl**, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 60,00 Mark B. Still.

Berliner Produktenbörse vom 9. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 225,00—227,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen**, inländischer 155,00—156,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, — **Hafer**, märkischer, mecklenb., pomm., preußischer, pos. und schlesischer fein 170,00—180,00 Mk., mittel 162,00—169,00 Mk., gering 158,00 bis 161,00 Mk., russischer und Donau mittel 152,00—157,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerik. mixed 145,00—150,00 Mk., runder 154,00—157,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 138,00—143,00 Mk., gute 144,00—152,00 Mk., russ. u. Donau leichte 130,00—134,00 Mk., schwere 134,00—140,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. u. ausl. Futterware mittel 160,00—165,00 Mk., feine und Taubenerbsen 166,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 27,00—30,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 19,00—21,00 Mk. — **Weizenkleie** 11,50 bis 12,25 Mk. — **Roggenkleie** 11,25—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 225.50 Mk., Juli 222,25 Mk., September 207,75 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Matt. Mai 160,75 Mk., Juli 166,50 Mk., September 165,75 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Matter. Mai 158,00 Mk., Juli 162,75 Mk. — **Mais.** Tendenz: Stetig. Mai 146,50 Mk., Juli 148.75 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Stetig. Mai 58,30 Mk., Oktober 55,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 9. April, nachm. 2½ Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Mai 36¼ Gd., per September 36¾ Gd., per Dezember 36½ Gd., per März 36¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 9. April. **Zuckerbericht. Kornzucker,** 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 12,15—12,40. Stimmung: Flau. Brotraffinade I ohne Faß 24,75 bis 25,00. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,50—24,75. Gem. Melis I mit Sack 24,00—24,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per April 14,50 Gd., 14,55 Br., per Mai 14,55 Gd., 14,57½ Br., per Juni 14,55 Gd., 14,57½ Br., per August 14,57½ Gd., 14,62½ Br., per Oktober-Dezember 11,75 Gd., 11,77½ Br. Alte Ernte schwach, neue Ernte ruhig.

Hamburg, Sonnabend 9. April, nachm. 2½ Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 14,52½, per Mai 14,55, per Juni 14,57½, per August 14,60, per Oktober-Dezember 11,75, per Januar-März 11,82½. Behauptet.

Petroleum.

Hamburg, 9. April. Petroleum schwach. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 9. April. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., April 19½ Br., Mai 19¾ Juni-Juli 20 Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 9. April.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): **Auftrieb:** 2374 **Ochsen.** 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 41 bis 45, S. 75 bis 80; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 38 bis 42, S. 67 bis 73; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 34 bis 37, S. 60 bis 65; 4. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1595 **Bullen.** 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 39 bis 42, S. 69 bis 73; 2. vollfleischige jüngere L. 36 bis 39, S. 61 bis 64; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 28 bis 35, S. 58 bis 61; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1855 **Färsen und Kühe.** 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L 37 bis 40. S. 65 bis 69; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 33 bis 36, S. 60 bis 63; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 28 bis 32, S. 56 bis 59; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 27, S. — bis 55; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 26 bis 35, S. 50 bis 58. — 1274 **Kälber.** 1. Doppellender feiner Mast L. 78 bis 98, S. 109 bis 130; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 62 bis 66, S. 104 bis 109; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 52 bis 60, S. 90 bis 101; 4. geringe Saugkälber L. 24 bis 40, S. 55 bis 70. — 10563 **Schafe.** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 36 bis 41, S. 77 bis 81; 2. ältere Masthammel L. 33 bis 37, S. 69 bis 76; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 26 bis 32, S. 52 bis 65; 4. Marsch- und Niederungsschafe L. — bis —, S. — bis —. — 11579 **Schweine.** 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. — bis 54, S. — bis 67; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 51 bis 54, S. 64 bis 67; 4. fleischige Schweine L. 50 bis 52, S. 62 bis 65; 5. gering entwickelte do. L. 48 bis 50, S. 60 bis 62; 6. Sauen L. 48 bis 50, S. 60 bis 63. — Verlauf und Tendenz: Das **Rinder**geschäft wickelte sich verhältnismäßig glatt ab und hinterläßt wenig Ueberstand. Der **Kälber**handel gestaltete sich glatt. Bei den **Schafen** war der Geschäftsgang glatt; es wurde ausverkauft. Der **Schweine**markt verlief ruhig und wird nicht geräumt.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin, 9. April.** (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Gneisenau ist mit dem Ablösungstransport für Condor auf der Ausreise nach Australien am 9. April in Sydney eingetroffen. Der Transport der abgelösten Besatzung tritt am 23. April von Sydney aus mit demselben Dampfer die Heimreise an. Rhein und Undine sowie die VII. und VIII Halbflottille sind am 8. April in Kiel eingetroffen. Die I. Flottille ist am. April von Emden nach Kiel gegangen. Position für Deutschland bis 15. April Cuxhaven, dann wieder Kiel.

* **Hamburg,** 9. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Nicaria, n. der Westküste Amerikas, 5. April in Punta Arenas. Alexandra 8. April in Buenos Aires. Lydia, n. Ostasien, 8. April in Port Said. Caledonia, n. Westindien. 8. April in Malaga. Patricia, v. Tsingtau, 9. April in Hamburg. Cleveland auf der zweiten Weltreise, 9. April in Kalkutta. Segovia, v. Ostasien, 9. April in Suez. Meteor, auf der fünften Mittelmeerfahrt, 9. April in Messina. Arabia, v. Ostasien, 9. April in Hamburg. — Abgegangen: Bulgaria, n. Boston und Baltimore, 7. April v. Hamburg. Kamerun, v. Westafrika, 7. April v. Teneriffa. Pisa 8. April v. Philadelphia n. Hamburg. Allemannia, v. Mexiko, 7. April v. Havana. Habsburg, v. Mittelbrasilien, 8. April v. Teneriffa. Brisgavia, n. Ostasien, 9. April v. Hamburg n. Algier. Croatia, n. Mexiko, 9. April v. Antwerpen. Dania, n. Westindien, 9. April v. Antwerpen. Rassovia, n. dem La Plata, 9. April v. Antwerpen. Illyria 9. April v. Sabang n. Tsingtau. König Wilhelm II., n. dem La Plata, 9. April v. Cuxhaven. Passiert: Pallanza, v. Newport News 8. April Lizard. Suevia, n. Ostasien, 8. April Finisterre. Rugia, v. Nordbrasilien, 9. April Cap de la Hague.

* **Bremen,** 9. April. (Norddeutscher Lloyd.) Würzburg Freitag Eastbourne passiert. George Washington Sonnabend in Bremerhaven angek. Scharnhorst Freitag in Aden angek. Derfflinger Freitag in Neapel angek. Prinz Heinrich Freitag v. Neapel abgeg. Hannover Freitag Dover pass. Neckar Freitag Bellas passiert. Prinz Eitel Friedrich Freitag in Antwerpen angek. Lützow Freitag v. Algier abgeg. Aachen Freitag v. Santos abgeg. Halle Sonnabend v. Bremerhaven abgeg. Schlesien Sonnabend v. Sydney abgeg. Gneisenau Sonnabend in Sydney angek. Prinz Waldemar Sonnabend v. Sydney abgeg. Zieten Sonnabend v. Bremerhaven abgeg. Heidelberg Sonnabend Beachy Head passiert. Großer Kurfürst Sonnabend Gibraltar passiert. Stambul Sonnabend in Genua angekommen.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	10 800	11 200	Rothenberg	3050	3150
Beienrode	6750	6900	Sachsen-Weimar	5800	5900
Bernhardshall	700	750	Salzmünde	4875	4975
Bruckdorf-Nietleb.	4800	4800	Siegfried I	5850	5950
Burbach	15 000	15 300	Thüringen	5875	6000
Carlsfund	7700	7800	Trier	6200	6300
Centrum	350	400	Wilhelmshall	12 700	13 200
Desdemona	—	9000	Wintershall	16 700	17 000
Deutschland	4700	4900			
Einigkeit	8000	8100	Adler-Vorz.-Aktien	110	113
Freie Vogel & Unverhofft	2550	2625	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	118	119
			Benthe-Akt.	—	59
Glückauf Sondershausen	18 800	19 300	Deutsche Kaliwerk-Aktien	144	145
Großherzog von Sachsen	8100	8200	Friedrichshall. Akt.	105	107
Güntershall	5100	5150	Hallesche Kaliwerk-Aktien	86,50	87,50
Hansa Silberberg	4500	4600			
Heldrungen I	2800	2900	Hattorf Vorzugs-Aktien	120	121
Hermann II Kali	3850	3950			
Hermann I-III Kohle	—	4200	Heldburg-Aktien	87,75	88,75
Hohenzollern	5600	5700	Justus-Aktien	118,50	120
Humboldt	1325	1375	Krügershall-Aktien	123,50	124,50
Immenrode	6200	6300	Ludwigshall-Akt.	111	112
Johannashall	4400	—	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Mansfelder Kuxe	742	—			
Michel	5200	5300	Prinz Adalbert-Akt.	60	62
Moltkeshall	600	650	Ronnenberg-Akt.	126	128
Neustaßfurt	13 400	14 000	Salzdetfurth-Aktien	218	223
Regier	2600	2650	Sigmundshall-Akt.	174	—
Rössing-Barnten	375	425			

abgeschlossen am 9. April 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Behauptet.

Berliner Börse, 9. April 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Schatz	4	100.50b
do. 1.4.12	4	100.60G
do. 1.7.12	4	100.60bB
Pr.Schatz 1912	4	100.60bB
Dt. Reichs-Anl.	4	102.40bG
do. do.	3½	93.50bG
do. do.	3	84.80bB
do. Schutzg.08	4	101.20B
Preuss. cons.A.	3½	93.60B
do. do.	3	84.80bB
do. do.	4	102.40bG
do. Staffel I.	4	101.40bB
Bad.St.-Anl. 01	4	101.00bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	92.80b
Brem.Anl.1899	3½	91.10bG
do. 05 uk. 15	3½	91.10bG
do. 96	3	81.25G
Cass.Landescr	3½	94.25G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	101.60G
do. am.87/04	3½	93.25G
do. do. 86/02	3	83.00bG
Hess StA.93/00	3½	92.20G
do.96 03 04 05	3	81.70b
do. 09	4	101.50b
Oldb.St.Krd Obl	3½	91.25bG
Brandenb.Pr.-A.	3½	92.30G
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.80G
do. do.	3½	90.80G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.90G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.20G
Schl.Hlst.Prv A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.80b
Westf. Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.00b
do. do.	4	100.90b
Westpr.Pr.-Anl.	3½	92.50G
AltonaSt.-A. 01	4	100.60G
Barmer St.-Anl.	3½	93.50G
Berliner St.Anl.	3½	98.80b
do. 1882/98	3½	94.40b
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld	4	100.70B
Bresl. St.-A. 91	3½	93.10G
Bromberg. St.-A.	3½	92.90G
do. do.	4	100.30G
Charlttb. 89/99	4	100.50G
do. 07 u.17	4	101.20G
do. 95/96	3½	92.20bG

Cöln.St.-A.v.98	3½	92.80G
Düsseld. 88/03	3½	91.80G
Elberf.St.-O.99	4	100.40G
Ess.StA IV. V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	100.60G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.50G
do. 04/14	4	100.40G
do. 07/17	4	100.50bG
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	92.00G
Magdeb.91u10	4	100.50b
do. 06 u. 11	4	100.50b
do.75 91 u 02	3½	94.90G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	92.50G
Stettiner St.-A.	3½	91.25G
Wiesbad. 1901	3½	93.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.00G
do. do.	4½	107.60b
do. neue	4	100.50B
do. do.	3½	92.50G
do. do.	3	83.00bB
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do.	3½	91.25bG
do. do.	3	82.10bG
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	101.00b
do.	3½	91.20bG
Pomm.Lnd.	3½	91.70bB
do. do.	3	82.00bG
do. neuld	3½	90.80bG
do. do.	3	82.50G
Posensche	4	101.75G
do.	3½	92.80B
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	—.—
do.	3	81.80G
Schls. altl.	3½	93.25G
do. L. A.	4	100.50B
do. L. C.	4	100.50B
SchlHlstLc	3½	92.10G
do. do.	4	100.40B
WestfLand	4	100.90b
do. do.	3½	91.25b
Westp. ritt.	3½	91.90G
do. do.	3	82.50G
do. neue	3½	89.70bG
do. do.	3	82.50G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.10G
do.	3½	91.75bG
Hess-Nass	4	100.60G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.70G
do. do.	3½	91.80G
Pomm.	4	100.90B
do.	3½	91.60G

Renten-Briefe		
Posensche	4	100.80G
do.	3½	91.80G
Preuss.	4	100.75G
do.	3½	91.75bG
Rh.-Westf.	4	100.60G
do.	3½	91.80bG
Sächsisch.	4	100.75G
Schles.	4	101.10B
do.	3½	92.50G
Schl.Holst.	4	100.75b
do.	3½	91.80b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	216.50b
Cöln-Mind P.A.	3½	137.80b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	157.25bB
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.40b
Oldenb.40Tl.L.	3	125.60b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	—.—
do. Ges. 8.8.96	4	91.40G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	103.00b
do. v. 1898	4½	99.80G
do. Tientsin P.	5	102.90b
Griech.A.81-84	1,6	49.25bG
do. Goldrente	1,3	38.60bG
do. Monopol	1½	49.25bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.60B
do.	4	95.10G
Mex.Anl 4080M	5	102.50b
Oesterr. Goldr.	4	100.20b
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	99.75bG
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. anl.III	3	66.70bG
do. III. Spez.	frc.	12.80bG
Rumän. 1903	5	102.25bB
do. 1905	4	91.60b
do. 1890	4	94.70b
do. 1898	4	91.75B
Russ.Anl. 1902	4	91.00G
do. do. 1905	4½	100.30B
do. Goldrente	5	99.50B
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Cr.	5	101.30b
Sao Paulo G. A.	5	100.50bG
Schwed. StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.80bG
Türk. St.-A. 03	4	88.50G
do. Bagd.-A.	4	87.00bG
do. 1905	4	86.70bG
do. Lose	frc.	178.90b
Ung. Goldrente	4	95.75B
do.Kronenrnt.	4	93.10bG
do.Staatsr.97	3½	83.00B

Bucar. Anl. 98	4½	98.00G
B.Air.StA.100L.	4½	96.60b
do. do. Pes.	6	103.40bB
Lissabon. St.A.	4	82.50B
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	119.25bG
Braunschw. Ld.	5½	130.40bG
Crefelder	3	108.50G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	70.00b
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.60G
Lübeck Büchen	8	164.75G
Niederlausitz	3½	45.60bB
Nordh.Wern.LA	4½	85.10G
Oesterr. Staats	6½	—.—
do. Südb. (Lb.)	0	21.50bG
Warsch.-Wien	0	—.—
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Henri	4½	135.30b
Zschipk. Finstw	14	262.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.90G
Elis. Westb. 90	4	—.—
Galiz CarlLudw.	4	95.70G
Kasch.Odb.Gld	4	96.20bG
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	84.10G
do. Ergzgsnetz	3	83.00G
do. Staats Gold	4	98.50G
Südöst.(Lomb.)	2,6	55.25bG
do. Obl. Gold	5	102.40G
Ivangor Domb.	4½	97.50b
Mosco-Kursk	4	85.80b
Orel Griasi 89er	4	88.60b
Süd-Westbahn	4	—.—
Koslow-Woron.	4	88.25G
Kursk-Kiew	4	91.40b
Mosc.KiewWor.	4	88.70b
Mosco-Rjäsan	4	91.40B
Rybinsk gar.	4	88.40b
Süd-Ost 1897	4	88.20bG
do. 1898 uk.08	4	88.20G
Wladikawk. 98	4	89.70b
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.40G
do.Erganz.Netz	5	100.40bG
Ital.Eisb.O. st.g	2.4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	83.00b
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.60bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	90.75G
do V VI u. 14	4½	102.25bB
do. XIII XIV 19	4	100.75G
do. III IV uk.15	4	99.50bG

BrLHp.B.VII VIII	4	100.00B
do. I. uk. 1916	3½	93.80G
do.KmObl.I u.18	4	101.20G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.90bG
DtschHyp.B.VIII	3½	91.00bG
do. VII X XI XII	4	99.75bG
Frankf.H.B. XIV	4	100.00b
GothaerGrdk. I.	3½	141.70B
do. II.	3½	117.10G
do. VII IX IXa	4	99.80G
Hamb Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.00G
do. do. II.	3½	92.25G
Meckl H. u. W.	4	99.50bG
do. do. I.	3½	94.00G
do. do. II. III.	3½	91.25G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.40bG
Meining. VI.VII.	4	99.70bB
do. VIII.	4	99.90bG
do. IX. u.1914	4	100.00G
do. XI. u.1916	4	100.20G
do. conv.	3½	91.10G
do. 1913	3½	92.40G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.25G
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrdr.III.	4	100.20G
NorddGrdcr.III.	4	99.00G
Preuss.Bodc.IV	4½	—.—
do. XIII-XVII	4	99.80bG
do. XI.	3½	99.80G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.90bG
do.v.03 uk. 12	4	100.00G
do.v.06 uk. 16	4	100.40bG
do.v.07 uk. 17	4	100.50b
do.v.86.89.94	3½	90.80bG
do.v.04 uk. 13	3½	91.70G
do.C-0.96uk06	3½	92.60G
do.v.06 uk. 16	3½	92.60G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	97.90bG
do. do. do.	3½	90.50G
do. 1904 u. 13	4	99.25G
do. 1905 u. 14	4	99.20bG
do. 1907 u. 17	4	99.90bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.25G
do. do.	3½	94.25G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.60G
do. XVIII-XXI	4	99.25bG
do. XXV. 1914	4	99.55bG
do. XXVII. 1915	4	100.60bG
do. XXVIII.1917	4	100.20bG
do. XXIX. 1919	4	100.75bG
do. XXIII. 1912	3½	94.00bG
do. XXVI. 1914	3½	94.00bG
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	91.25G
do.Kleinb.-Obl.	4	99.50G
Pr. Komm.-Obl.	3½	95.00G
Pr.Com.O.VI.17	4	101.30G
do. IV. 1912	3½	96.10G

Rhn.H.Pf.83-85	4	100.00bG
do. do. 69-82	3½	91.80G
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.50bG
do. II. IV.	3½	91.10G
Sächs.Bodencr	3½	93.00G
SchlesBodcr Pf	4	99.60b
do. do.	3½	90.70bG
Westd.Bodencr	4	99.60G
do. do. III.	3½	92.00G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	134.75bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.90b
Brl HandelsGes	9	176.10b
do. Hypoth.B.A.	6½	127.00bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	169.00bB
Braunschw Bk.	6½	118.75G
do.-Hann.Hyp.	8	166.50bG
Brsl.Disc B.abg	6	111.00G
do. Wechsl.B.	4	105.50b
Comm.u.Disc.B	5	114.50bG
Darmstädt. Bk.	6	133.00bG
Deutsche Bank	12	250.20b
do. Effekt.-Bk.	5	107.60G
do. Hyp.Bk.100	8	159.75b
Discont.-Comm	9½	188.00b
Dresdner Bank	8½	159.10b
Essen. Cred.-A.	8½	167.90G
Gothaer Grndc.	8	165.50G
Hambg. Hyp.-B.	9	186.50bB
Hannov Bank	7½	147.25bG
Hildesheim. Bk.	8	164.50G
Kieler Bank	7½	128.50G
Königsb. Ver.B.	7	130.00G
Leipz Cred.-A.	9	171.25bB
Lüb.Comm.-Bk.	8	133.25bG
Magdeb. Bnkv.	4½	114.75bB
MärkischeBank	6	104.25bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.50G
Mitteld Bodkr.	5½	103.75b
do.Kreditbank	6	119.70bG
do.Privatbank	7	128.50bG
Mülheim Bank	6½	102.30G
Nationalb. f. Dt.	6½	123.00bG
Nordd. Grundcr	6	118.75G
Osnabrück Bk.	7½	141.30bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	127.90bG
Pr. Bod Cred.A.	8	162.75b
do Ctr.Bd Cr.B.	9	189.75G
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	124.00bG
do. Leihhaus	7	121.40bG
do. Pfandbr.Bk.	8	157.25G
Reichsbank	5 [illegible]	145.40G
Rhein. Disc.Ges	7	126.25G
Rh. Westf. Bdcr.	8½	169.00bB
Russ. Bk. f. a.H.	10	163.50bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	140.50bG
Schles. Bankv.	7½	155.25G
Südd. Bodencr.	8	179.30G
Westd. Bodencr	*7½	152.00bB

Westf LippeVerB	6	106.00bG
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	214.50bB
A.G. f.Mont.Ind	0	75.25b
Alfeld-Gron. P.	0	101.00G
Allg. Elektr Ges	13	264.00bB
AlsenPortl.Cem	10	209.00bG
Angl. Contin.	6½	197.50b
AnhalterKohlen	5	131.25bG
Ankrw. Hengstb	0	105.80b
Aplerbeck Bgb.	10	164.25bG
Arenberg do.	13½	399.75b
Balcke Bochum	16	231.90bG
Bergm Elektr.	18	295.00bG
Berg.Märk.Ind.	4	102.25bG
Berl Beckbr.	4	108.25G
do. Elekt.-W.	11	180.00bG
do. Maschb.	16	261.00bG
Bielefeld Masch.	23	381.25bG
Bismarckhütte	9	193.90bB
Blumwe Masch.F	6	119.50bG
Bochumer Bgw.	0	64.25bG
do. Gusstahl	12	237.90b
do. Victoriabr.	7	116.75G
Böhm. Braun.	0	123.25bG
BösperdeWlzw.	0	121.00bG
Braunk.u.Brik.I	12	173.75b
BraunschwJute	12	208.50G
do. Kohlen	13	232.00G
Breitenb. Cem.	4	117.00b
Bremer Linol.	0	130.00b
Bremer Wollk.	16	268.90B
Caroline b.Offb	30	429.50bG
Cassel.Federst	12	214.25G
CölnerBrgw.-V.	27½	454.00G
CölnerGas u.El.	4	93.75G
Cöln-Müs Brgw	0	108.00bG
ConcordiaBrgb	6	275.50G
Consolidation	20	393.00bG
Cröllwitz. Pap	12	225.40G
Delmenh.Linol.	13	227.50b
Dessauer Gas	9	180.90B
Dtsch.Gasglühl	50	625.10bG
do.Lux.Bgw.V.	10	211.50b
do.Waff.uMun	22	346.75b
Donnersmarck	14	266.00bG
Dortm.UnionLC	2	93.25b
do. Akt.-Br.	20	326.00G
do. Union-Br.	20	339.00B
do. Victoriabr	7	112.50G
Düsseld Eisen	9	176.50bG
do. Waggon	20	281.75b
Dynam. Trust	10	182.50bG
EgestorffSalin.	10	163.10b
Eintracht Brnk.	27	424.50bG
Elberf. Farben	24	476.00bG
do. Papierf.	0	73.50bG
Engl. Wollwar.	3½	190.10bG
Eschweil. Brgw.	8	201.00bG
Essener Steink.	10	182.50b

Flensb.Schiffb.	6	154.75G
Freund Masch.	10	365.00bB
Frister&Rossm	7	120.00bG
Gelsenk. Brgw.	9	207.90bG
GermaniaDrim.	8	151.00B
Gerresh. Glash.	14	223.50bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	161.60bG
Gildemeist.Wkz	8	128.00bB
GladbachSpinn	8	143.25G
Görlitzer Eisnb.	20	320.00bG
Hagen. Gusst.	0	60.10b
HallescheMasch	30	402.00bG
Hannov. Masch.	24	350.00bG
Harbg.-Wien G.	6	210.50b
Hark. Brückenb	9	138.00G
Hark.Bgb. Pr.A.	7	188.00G
Harpener Brgb.	8	199.00b
Hartm. Masch.	11	182.00G
Hasper Eisenw.	5	176.50bG
Herbrand Wgg.	9	170.25b
Herkul. Brauer.	9	163.60G
HofmannWggfb	40	566.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	288.30b
Höchst. Farbw.	27	459.00bG
Howaldtwerke	0	74.90b
Ilse Bergbau	24	445.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	165.25bG
Kattowitz Brgb.	14	238.50bG
KielerSchlossc	7	140.60G
Köhlmann Strk.	18	302.25G
König Wilh. cv.	10	260.00b
Königsborn	10	206.75b
Gebr. Körting	6	136.50bG
Küppers.&Shn.	12	214.00B
Kyffhäuserhtte.	6	175.00bB
Lapp. Tiefbohr.	0	115.50bG
Lauchhammer	10	219.00b
Laurahütte	4	171.90bB
Leipz. Br. Rieb.	8½	—.—
Leonhardt Brk.	9	137.25G
Leopold-Grube	6	113.90G
Leopoldshall	0	75.75b
Lindenbr. Unna	4	69.50b
Linden. Brauer.	12	236.00B
Löhnert Masch.	7	106.00b
Ldw. Loewe & Co.	15	274.00b
Löwenbr.Dortm	10	186.00G
Märk. Westf. Bgw	0	120.00G
Magdeb. Gas	5½	112.50G
do. Bergwerk	33⅓	520.75B
Mariann. Kett.	6	110.50G
Mark Portl.Cem	14	138.00bG
Massen. Bergb.	5½	118.75G
MühleRüningn.	14	247.25b
Mend.&Schwrt.	0	45.30bG
Meser Brauerei	6	129.50B
Nähm. Koch&C.	10	185.75G
NeueBod.-A.-G.	10	149.75b
Niederl. Kohlw	10	217.50bG
Nordd. Wollkm.	12	164.50bB
Obschl. Eisb. B.	1½	102.75b

Obschl.Eis.-Ind	0	96.50b
do. Koksw.	8	162.00G
do Prtl.-Cem.	8	166.25bG
Oppeln.Cem.W.	5	140.50B
Orenst&Koppel	15	215.50bG
Ottenser Eisen	5	98.00bB
Phönix Lit. A.	9	221.90b
Pos.Sprit-A.-G.	25	353.00bG
Ravensberg.Sp.	9	138.25G
Rhein-Nassau	15	297.75bG
Rhein Stahlwrk	6	179.70bG
Rh.-Westf Kalkw	9	164.00bG
Riebeck. Mnt.W	12	195.00bG
Rombach. Hütt.	5	183.40bG
Rositz Braunk.	14	207.00bG
do. Zuckerf.	4	126.70bG
Sächs. Gussst.	10	249.30b
Sächs.Thür Brk	7	119.50bG
do do Pr.-A.	7	122.50bG
SalineSalzung.	7	113.50G
Sangerh. Masch.	6	173.75bG
Schimisch.Cem	6	137.25G
Schlegel Br.	9	150.00G
Schles. Cement	5	141.50bB
do. Zinkhütte	14	407.25G
Schöfferhof Br.	0	90.75G
Schönen. Schl.	8	197.00G
Schub. & Salzer	20	364.00bG
SchuckertElekt	6	147.40bG
Schulth Brauer	14	254.50bG
Schulz-Knaudt	0	125.75bG
SiemensGlas-I.	15	254.75bG
Siem. & Halske	12	238.50b
SpandauerBrg.	4	131.75G
Spinn & S. abg.	0	78.60bG
Spinn Renner	9	136.60b
Stadtberg.Hütte	0	90.50bB
Stettin. Vulkan	12	227.10b
Stodiek & Co.	12	184.00G
Stolb. Zink-Akt.	5	136.00b
TecklenbrgSch	0	117.00G
Thale Eisenhütt	7	148.25bG
do. V.-A.	7	150.00b
Ver.Cöln-RttwP	12	255.00B
do.Mitw.Halter	11	181.50bG
do. ZypenWiss.	7½	188.25b
Victoria Fahrr.	5	104.50bG
Vorwärts BielfS	2	78.40B
Vogt & Wolf	13	—.—
Vorwohl. Prtl.C.	18	215.50b
Warst.Grub V.A.	6	138.50bG
WesteregelnAlk.	10	215.50b
Westfalia Cem.	10	184.00G
Westf. Drahtind	6	190.00bG
do. Drahtwerk	3	236.75B
do. Kupferwk.	0	106.00bG
do. Stahlwerk	0	70.00b
WickingCemnt.	10	121.50G
Wickrath Leder	10	236.50bG
Wicküll. Küpper	7	158.60b
Wiel. & Hardm.	4	99.75b

Wilke Gasom.	8	108.25G
Wilhelmshütte	4	79.50B
Witten. Gussst.	9	224.40b
do. Stahlröhr.	25	320.25bG
Zeitzer Masch.	7	200.10bG
ZellstoffVerein	4	95.00b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	152.00G
Allg. Omn.	0	143.75bG
do.Lok.u.St	8	158.75bG
Boch.Gels St	6	136.75G
Brnsch. St.	6	123.50G
Bresl. El.B.	6	121.50G
do. Strssb.	6	123.90b
Cassel.Stb	4½	102.00b
Elkt.Hochb	5	120.90b
Gr.Brl.Strb	8½	184.25bG
Hmb.Packf	6	140.20bG
do.Strassb	10	186.50bG
HannStrVA	3	92.00b
Magdb Str	8½	170.00B
Hansa.Dpf.	10	171.90b
Nrdd.Lloyd	0	103.50bG
V.ElsbB VA	4	72.00bG
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.75B
do. V u. 10	4	99.60G
Dortm. Un. 100	*5	100.30b
do. do.	*4	99.00B
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.00bG
Laurahütte	*3½	91.00bG
do.	*4	99.40B
Neue Bod.-Ges.	4	96.75bG
do. do.	3½	89.50G
Siem&Hlsk. kv3	4	100.50bG

Wechsel-Kurse

Amstd.Rtt.	8 T.	5	168.80B
Brüss.u.A.	8 T.	4½	80.875bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.30b
London	8 T.	4	20.485b
New York	vista	—	4.20B
Paris	8 T.	3	81.15G
Wien	8 T.	4	85.10B
Schweiz	8 T.	3	81.00b
Ital. Plätz	10 T.	5	80.55G
Petersb.	8 T.	4½	216.15b

Gold, Silber, Banknoten

20 Francs-Stücke	16.275G
Sovereigns p. Stück	20.47b
N.Russ Gold p.100R	216.20b
Amerikan. Noten	4.1975bG
Belgische Noten	81.00B
EnglischeBankn.1L	20.495b
Franz.Bankn.100fr	81.15b
Holländ. Banknoten	168.90b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.15B
Russ.Noten 100Rbl.	216.40b
Zoll-Kupons, kleine	324.00bB

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0011
DFG

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.
Rabattmarken Gegr. 1873.

Futterrübensamen,
echte verb. rote u. gelbe Eckendorfer Riesenwalz. a Ztr. 92 M., in Pfunden 1 M. nur Hedwigstraße 1, I.

Ein mittleres Pferd, da überzählig, v. zweien die Wahl, zu verk. C. Koch, Brüchöna.

Gasbogenlamp., 1 g. erh., f. Außenbeleucht., bill. Engert, Wilhelmsgarten.

Wegzugshalber beabsichtige ich mein in Radewell belegenes herrliches **Wohnhaus** mit Stallg. u. groß. Obst- u. Gemüse-Garten zu verkaufen. Off. unt. N. 10412 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Perzina-Flügel und Pianos,
anerkannt bestes Fabrikat.
H. Lüders,
Mittelstr. 9/10, Ecke Schulstr.
Aelt. Piano-Handlg. a. Platze.

Mein neuerbautes
Wohnhaus
mit Stallgebäude ist zu verkaufen.
Witwe Jecht, Gollma.

Ein leichteres **Arbeitspferd** (Fuchs), früher Kutschpferd, verkauft weg. Nachzucht A. Weise, Holleben.

Schillerstr. Haus mit Einz. bei 5000 Mk. Anz. z. verk. Off. u. F. 9366 an die Exp. d. Bl.

Moderne Wanduhr, Freischwinger, billig zu verkaufen. Leipzigerstr. 72, II.

!Abbruch!
nur
Königstrasse 87,
am Telegraphenamt,
sind billig zu verkaufen: Dachziegel, Korridor-Verschlüsse, 50 gr. Fenster, für Saal passend, 40 mittl. und kleine, zweifl. Salontüren, Treppen, Stubentüren, Füllofen, Balken, Säulen, Rähme, Bruchsteine, eis. Torweg, 500 m Decken-Schalung, 800m Dielung u. versch. mehr Lindner u. Schmuhl.

Verkaufe
mein in schönst. Lage Thür. (Holzland) gel. Wohnhaus m. Stallg., Schuppen, groß. Hof, 3 Ar. Gemüse-, ca. 23 Ar. Obst- und 1/2 Ar Vorgarten. In groß. Dorf m. Kirche, Schule, Post, Teleph.- u. elektr. Kraft- u. Lichtanlage; 1 Std. v. Roda, Krsstdt., Luftkurort, 1/2 Std nach Bahnstation u. ist Jena od. Gera in 1/2 Std. zu erreichen. Ringsum 5—15 Min. entfernt herrl. Waldung, geschützte Lage, v. d. Höhe prächt. Fernsicht. Jagdgelegh. a. Rehe, Niederw. a. Fischerei. Pr. 8500 M., Zahl. n. Uebereink. Evtl. verp. auch auf 10—15 Jahre. Mörsdorf b. Papiermühle S.-A., Schack, Herzogl. Förster.

Zwei gute, starke, brauchbare
Arbeitspferde
(Belgier) stehen zum Verkauf
Mühlengut Schraplau
Stegemann.

Fertige Betten,
Deckbett, Unterbett u. 2 Kissen
M 21,00 18,50 15,80
Bettfedern u. Inletts
zu bekannt billigen Preisen.
5 % Rabattmarken.
Ad. Mandelik,
Halle a. S., Alter Markt 3.

In **Ballenstedt a. H.** ist erbteilungshalber ein solides Haus mit Garten, beste Lage, sofort preiswert zu verkaufen. Nur an Selbstreflekt. näheres durch E. D. Becker, daselbst.

Schürzen,
größte Auswahl, sehr bill. Preise.
Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Eleg. halbverdeckt. Wagen zu verkaufen Reilstraße 82a

Mod. Schlafzim.- u. Küchen-Einricht., Vertikow, Kleiderschränke, Schreibtische, Steg- u. Auszugtisch, Trumeaux Flurgarderobe, Polstermöbel, Stühle spottbillig zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28 bei E. Mass.

Mod. Plüsch-Garnituren mit u. ohne Umbau spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28. E. Mass.

Sofa, Bettst., Matr., Kleidersekr., Tisch, Vertik., Küchenschr., Spiegelschr. b. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

Möbel, Kleiderschränke
nur 27 M, Vert. 35 M, Schreibt. 34 M
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, Albrechtstraße 39, kein Laden.

Herren-/Damen- Rad m. Freil., Garant., f. neu, b. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Lebendes Fischfutter, täglich frisch,
im Abonnement v. 10 Pfg. an frei Haus. Postkarte genügt.
E. Kuba, Thomasiusstr. 43.

Wegen Betriebs-Veränderung stehen gute, kräftige
Arbeits-Pferde
zum Verkauf bei
Zoern & Steinert.

Brautleute
bitte um Besichtigung meines enorm großen Möbellagers.
Preise auffallend billig.
Sofas von 28— 98 Mk.
Garnituren von 75—350 Mk.
Spiegel von 3—120 Mk.
Tische von 8—125 Mk.
Stühle von 3— 30 Mk.
Bettstellen von 12—80 Mk.
Matratzen von 8—125 Mk
Vertikows von 30—78 Mk.
Schränke von 22—85 Mk.
Schreibtische von 16—180 Mk.
Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, moderne Küchen
unerreicht billig bei langjähriger Garantie verkauft
S. Rosenberg,
Halle a. S., Geiststrasse 21, I.

Gut erh. mod. Kinderw. u. Hängelampe zu verk. Leopoldstr. 4, I. l.

Pferd,
von zweien die Wahl, bill. zu verk. Gottena Nr. 10 b. Gröbers.

1 Leiterwagen für kleines Pferd, 4 Jauchefässer mit Verschluß, 1 Rattenfänger zu verkaufen Talstraße 26 b.

Ein altes, gutrenommiertes
Kolonialwaren-Geschäft
mit gutem Inventar, Schlachteinrichtung, Drehrolle, besonderer Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Offerten unt. A. F. 322 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Guterh. Badewanne mit Ofen f. 30 M zu verk. Beesenerstr. 16, I. r.

Phot. Apparat, 9×12, fast neu, billig zu verk. Streiberstr. 20, III. r.

2 Fischerkähne, gebraucht, preiswert zu verkauf. Weingärten 28.

Mod. Kinderwag. m. Matr. u. G.-R. zu verk. Herrenstr. 11, Restaurant.

Tauben zu verk. Geiststr. 4.

Rossschlächterei mit Speisewirtschaft, Nähe Halle, zu vk. Off. u. K. 9370 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Dobermannhund zu verkaufen Goethestraße 9, I.

Sofa, Küchenschrank, Küchentisch billig zu verkaufen Herderstr. 2, p. r.

Rebhuhnfarb. Italiener, 1 Hahn u. 7 Hühner, reinrassig, billig zu verkaufen Cröllwitz, Dölauerstr. 21.

Gutgeh. Restaurant mit gangbarer Fleischerei zu verk. Offert. unt. L. 9371 an die Exped. d. Bl. erb.

Schippe, Hacke, Spaten, Langstiefeln, Gehrock, Jackett z. vk. Langestr. 9, H. II. r.

1 H.-Somm.-Palet., 1 Damenhut, 1 Paar Tennisschuhe Nr. 41, 1 Paar Knopfstiefel, 2 Bälle, billig z. verk. Zu erfrag. in der Expedition d. Bl.

Engl. Plüschgarnit. w. Raummangel bill. z. verk. Forsterstr. 43, I. r.

Gut erh. Kinderwag. m. G.-R. u. Nickelgest. bill. z. vk. Herderstr. 15, IV.

4 elektr. Bogenlampen billig zu verkaufen Leipzigerstr. 98.

Ziege
zu verkaufen Kirchnerstr. 8, pt.

2 Ziegenböcke,
sehr gut eingefahren, weiß, ohne Hörner, mit Geschirr und Wagen, desgleichen ein Fohlen, Trakehner-Abstammung, zu verkaufen. Lehmann, Grube Vergißmeinnicht bei Sandersdorf Kreis Bitterfeld.

Gut erh. Sitz- u. Liegewag. mit G.-R. z. v. Jacobstr. 42, II. Mitte.

Kleidersekr., Komm. z. v. Anhalterstr. 12.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen Torstr. 48, H. II.

Reisekörbe,
hergestellt aus besten Weiden, mit und ohne Schlösser, stets in großer Auswahl am Lager.
Von 13.50 bis 6.50 4.25 2.95
M. Bär, Gr. Ulrichstr. 54.

Vorzugspreise.
Bitte ausschneiden!
Kaffee
täglich frisch aus der Röstmaschine, reinschmeckend und kräftig Pfd. nur 120 110 und 100 Pf.
Marke Gut a Pfd. nur 90 Pf.
Haushalt-Gesundheits-Kaffee Pfd. nur 60 Pf.
bestes, billigstes und gesundestes Kaffee-Getränk.
Reis Ia Bruch Pfd. nur 13 Pf.
do. vollkörnig Pfd. nur 16 Pf.
Ia Tafelreis Pfd. nur 18 Pf.
Linsen große Pfd. nur 10 Pf.
do. extragroße Pfd. nur 18 Pf.
Bohnen, weiße Pfd. nur 12 Pf.
do. große Pfd. nur 18 Pf.
Erbsen, Riesen Pfd. nur 12 Pf.
do. geschälte halbe Pfd. nur 20 u. 16 Pf.

Feinsten Magdeb. Sauerkohl Pfd. 5 Pf.

Graupen, mittel Pfd. nur 11 Pf.
do. Ia fein u. mittel Pfd. nur 20 u. 16 Pf.
Gries, mittel Pfd. nur 20 Pf.
Gerste, gebr. Pfd. nur 14 Pf.
Malzkaffee Pfd. nur 20 Pf.
Kartoffelmehl Pfd. nur 14 Pf.
Mischobst vorzügl. Qual. Pfd. nur 30 Pf.
extraf. Mischung Pfd. nur 45 Pf.
Ringäpfel Pfd. nur 48 Pf.
Ia neue Pfd. nur 52 Pf.
Aprikosen Pfd. nur 55 Pf.
do. allerfeinste Pfd. nur 75 Pf.
Pflaumen Pfd. nur 16 Pf.
do. größere Pfd. nur 32 u. 25 Pf.
Hedersl. Rübensaft Pfd. nur 15 Pf.
Kokos-Speisefett Pfd. nur 65 Pf.

„Gourmand“
(Butter-Ersatz)
das Feinste, was existiert
1 Pfd. statt 95 nur 90 Pf.
bei 5 Pfd. nur 80 Pf.
Bei 2 Pfd. gebe ich bis auf weiteres
1 Pfd. Malzkaffee gratis!

Seife
noch spottbillig.
Oranienburger Kernseife große Riegel nur 50 Pf.
bei 5 Riegel a 48 Pf.
Weiße Terp.-Salm.-Seife Pfd. nur 30 Pf.
gelbe Schmierseife beste, Pfd. nur 25 Pf.
Weizenstärke Pfd. nur 25 Pf.
Borax, bester, Pfd. nur 25 Pf.

Robert Weise
Friedrichplatz.

Gut erh. Kinderwagen zu verk. Meckelstr. 22, Hof pt. r.

Bettst. m. Matr vk. Liebenauerstr. 11, III.

Zweirädrig. Federhandwagen verkauft Mansfelderstr. 53.

Fahrrad z. vk. Dessauerstr. 14, H. pt. r.

Schreibtisch u. Waschtisch billig zu verk. Merseburgerstr. 104, pt. l.

Gebr. Kinderbettstelle m. Matr. zu verk. Pfännerhöhe 43, im Laden.

Kinderstuhl zu verk. Hochstr. 1, II.

Handtafelwagen u. Kinderwag. m. G. zu verk. Spitze 10, Hof l.

1 Paar flotte Wagenpferde,
Ungarn, Schimmel u. Fuchswallach, 1,74 groß, 6 Jahr alt, sind, da für mich zu schwach, für den Preis von Mk. 2800 bald zu verkaufen. Gehen beide sehr gut im Dockart und Tandem. Fuchs würde sich auch sehr gut als Reitpferd eignen. Besichtigung in Halle, Lafontainestraße 33. Kutscher Förster.

6 Blumenkasten
billig zu verk. Leipzigerstr. 19.

Ziegelei-Verkauf.
Altershalber beabsichtige ich meine noch sehr ausdehnungsf. Handstrich-Ziegelei mit mächtigem Lehmlager, an der Bahnlinie Weißenfels—Zeitz—Naumburg, 5 Min. vom Bahnhof gelegen, zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vorzüglich zu einem industriellen Unternehmen als Nebenbetrieb, da größeres Bauterrain vorhanden. Agenten verbeten. Offerten unter Z. 2900 an die Exped. d. Bl.

Ein fast neuer Kinderwagen sofort zu verkaufen Mansfelderstraße 28, II.

Ein Stamm helle Brahma billig zu verk. Gr. Klausstr. 22.

1 sehr gut erh.
Speisezimmer
(grün eiche),
eleg. Mahagoni-Salon-Einrichtung, modernes Schlafzimmer verkauft sehr preiswert
Fr. Peileke, Geiststr. 25.

Grammophon mit Platten, fast neu, sehr billig zu verkaufen Schwetschkestraße 5, I r.

Kleiner Hund zu verkaufen Trödel 11, I. l.

Alter Pultschrank, 2 Blumenbretter, 1 Tisch z. verkaufen Torstraße 6, I.

Plüschgarn., dunkelbl. g. erh. z. Abg. g. z. v. Rannischestr. 22, I.

Aquarium m. F. z. v. Ratsweder 5.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft Dobis Nr. 42.

8 Legehühner mit Hahn zu verkaufen Rudolf Haymstr. 14, pt. l.

Klee-Heu, prima,
auf Reitern getrocknet,
Weizenstroh,
in Bindfaden gepreßt, gibt ab
Gustav Schöllner, Zscherben.

Billige Garten- u. Bauparzellen
zu Landhäuschen geeignet z. v. durch G. Prinz, Dzondistr. 1.

Hochelg. Gesellschaftskleid u. einige Seidenkl. z. verk. Harz 30, II.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen Beesenerstr. 2, I. l.

1 Ziege spottbillig zu verkaufen Beesen, Wilhelmstr. 9.

Mein gut erhaltenes, eichenes, mittelgroßes
Billard
mit sämtlichem Zubehör will ich bill. verkaufen. Fabrikat Munckwitz.
Waldemar Thurm, Reilstrasse 10.

Eine schöne moderne Schaufenstereinrichtung, feines Nickelgestell, Glasplatten und grosser Spiegel spottbillig zu verkaufen. Näheres M. Rädler, Rannischestr. 2.

Für Gartenrestaurant oder Gasthof.
Großes hölzernes Portal mit angebauten seitlichen Pavillons (neu und geschlossen), 56 m lang, billig zu verkaufen. Baubureau Ulestr. 3.

Pferdedünger
hat abzugeben Triftstrasse 33.

Schwarzer Spitz, stubenrein, gel. u. treu, nur in liebevolle Hände zu verk. Näheres Expedition d. Blattes.

Reißz. m. Reißbr. u. Lesb. für Fortb. z. v. b. Lehmann, Königsberg 1b, I.

Herrschaftl. gutverzinsl. **Grundstück** in guter, ruhiger Lage unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter N. 9413 an die Exped. d. Bl.

Grüne Stoffgarnitur (5 Stück) 75 M, Buffet 65 M, Stühle a 2 M, gr. Küchenschrank, Küchentisch, Küchenstühle, Küchenbank, alles m. Linoleumbelag, wie neu, Schrebergartentisch 3,50 M zu verk. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Achtung f. strebs. Fleischer!
Bin willens, meine gutgehende, reelle Fleischerei mit schönem Grundstück in Dessau (Anhalt), zwischen mehreren Fabriken gelegen, schwerer Krankheit halber bei 5- bis 6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Anfragen August Berthold, Dessau, Alexandrastr. 28, II.

Land-Gasthof,
in großem Industriedorfe bei Halle a. S., hoher Umsatz, verk. ich bei 10000 M Anz.
Ausflug-Gartenlokal
bei Halle a. S. erf. 8000 M
Gasthof b. Eisleben
mit 5000 M Anz.
Restauration
in guter Lage gebe ab. Erf. 2000 M
Büro National,
Halle a. S., Kl. Klausstr. 14.

Bl. Kinderwagen, 9,50 M, zu verk. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Bruteier,
Plymouth-Rocks, helle Brahma, bill. zu verkaufen Gr. Klausstr. 22.

Polier- u. Putzlappen
stets auf Lager Gr. Klausstr. 22.

Strohhüte
(garnierte und ungarnierte),
auch Blumen werden billig verkauft
Robert Franzstr. 3, Hof I.

Mod. Kinderwag. m. G.-R. bill. zu verk. Oleariusstr. 13, I. links.

Tauben zur Zucht
billigst zu verkaufen
Gr. Klausstraße 22.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett, a. g. erh., b. z. v. Rannischestr. 22, I.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

Obstbude billig zu verk. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Bl. Sitz- u. Liegewagen, G.-R., (Kast.) b. z. vk. Blumenthalstr. 25, Sout.

1 Stamm Hühner
(Plymouth-Rocks) verkauft billigst Gr. Klausstr. 22

Kartoffelacker.
Das hinter der Wörmlitzerstraße belegene Land — ehem. Fuss'sche Schrebergärten — soll in kleinen Parzellen als Kartoffelacker verpachtet werden. Näh. bei Hrn. Gastwirt Kothe, Wörmlitzerstr. 99.

Schöner Hund f. 5 Mk. zu verkaufen Geiststraße 26, pt.

Gebr. Schreibtisch zu verkaufen Weidenplan 26, H. I.

Gebr. kompl.
Gaslampen
mit Kugelgelenk (darunter 1 Hängelicht) zu verk. Händelstr. 6, II.

Zweir. Tafelwagen (Bahnspur), eine Patentknieachse, zu Omnibus pass., bill. Magdeburgerstr. 61, H. Müller.

Kleidersekretär 28 M, Sofa 28 M, Pfeilerspiegel m. Kons. 25 M, Vertik. 36 M, Bettstelle mit Matr. 22 M, Waschst. 5 M, Plüschdiwan, Waschtisch u. Nachttisch mit Marmor zu verkaufen. Harz 14, part.

Altes Geschäft (Apparate-Hdlg.) mit einer Spezialität, am Platze sehr gut eingeführt, bill. z. v. Verm. verb. Off. u. L. 9411 an die Exp. d. Bl.

Pferd, 5 1/2 jährig, Vollblutstute, circa 1,67 hoch, preiswert zu verkaufen Königstraße 59.

Gut erh. Fahrrad billig zu verkaufen Delitzscherstr. 78, III. l.

3 PS. Motorrad, gut. Bergsteiger, in gutem Zustande, ist wegen Anschaffung eines Wagens bill. zu verk. Off. u. E. 9445 an die Exp. d. Bl.

2 Pferde, gr. Ostpreuß., zu verkaufen, auch auf mittlere Pferde zu vertauschen Langestraße 9.

Fast neues Damenrad billig zu verkaufen Paradeplatz 2, part. l.

Kinderw. b. z. v. Schwetschkestr. 28, I. l.

Plüschsofa, Vertikow, Stegt., Rundschiffnähmasch., Kleiderschr., Waschtisch bill. Talamtstr. 9, I. r.

Automobil,
Rex Simplex-Wagen, 4 sitzig, m. 12—15 PS. de Dion-Bouton-Motor, 2 zylindrig, gut erhalten, billig zu verkaufen Wörmlitzerstr. 18.

Wettin a. S.
Größeres Haus mit Laden und angrenz. Scheune in guter Lage sofort für 6500 Mk. zu verkaufen. Offert. unter G. 10630 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Ein zugfestes, frommes Pferd, passend für Handelsleute, zu verkaufen Petersroda Nr. 44 (Kreis Bitterfeld).

Sportw. z. verk. Glauchaerstr. 28, II. l.

Saatkartoffeln
verkauft im ganzen und einzelnen, ovale Frühblaue, blaue Nieren, Up to date, reine Sorte,
Franz Lotze, Trothaerstr. 20.

2 Ladentische zu verkaufen Geiststr. 69, im Posamentengeschäft.

Gutgeh. Viktualiengeschäft
m. Hausschl., gute Lage, sof. bill. z. verk. Offert. u. U. 9438 an die Exped. d. Bl.

Nachw., gut rentbl. **Friseurgeschäft** zu verkaufen. Offerten unt. B. R. 1143 an Rudolf Mosse, Halle S.

Eine gut erh. eiserne Bettstelle mit zwei Matratzen für 15 Mk. zu verkaufen. Koch, Spitze 15.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlässe —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke Pianinos Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Das meiste **Geld** für getragene
Herrenkleider
Schuhwerk, Möbel u. and. Sachen zahlt nur **Schleich,** Alter Markt 34.

Haare
kauft Sch., Weidenplan 2 im Laden.

Gewinnverspr. Erfind. od. Ideen geg. sof. Kasse u. Gewinnbet. C. Oeste, Patentverwertung, Cassel W.

Engl. Bettstelle mit Matratze zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 9412 a. d. Exp. dieses Blattes.

Guterhaltene Bettstelle m. guter Matr., desgleichen **Sportwagen** zu kaufen ges. Gefl. Off. m. Preis unt. T. Z. 916 a. d. Ann.-Exp. Gründler, Leipzigerstr. 66 a.

Bohrmaschine,
freistehend, für Löcher bis ca. 30mm Durchmesser, auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten m. Abbildung u. Preis unter B. M. 1139 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ausgekämmtes Damenhaar w. gekauft Poststr. 1.

Viktualiengeschäft mit Hausschlachten sof. ges. Off. unt. F. 9406 an der Expedition niederzulegen.

Ausgek. Damenhaar,
hellblond 10 Mk., dunkel 5 Mk. a Pfd., kauft W. Dummernix, Gr. Sandberg 11.

Pianino,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. K. 10637 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

2rädiger leichter Wagen z. kauf. ges. Paradeplatz 2, pt. l.

1 Einspänner-(Last) Wagen mit einer Tragfähigkeit von 20—30 Ztr. zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Z. 2880 an die Expedition d. Ztg. zu richten.

Getragenes Schuhwerk zu kaufen gesucht Oleariusstr. 1a, a. Hallmarkt.

Konditorei oder Bäckerei zu kaufen oder pachten gesucht. R. Schumann, Kl. Ulrichstr. 32, pt.

Grundstück,
im Zentrum gelegen, für Herbst oder kom. Frühjahr zu kaufen gesucht. Off. unter S. 9416 an d. Exped. d. Bl.

Junge Katze, Angora, oder anderes schönes Exemplar zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. E. 9385 an die Exp. d. Bl.

Suche gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes
Tischler-werkzeug
zu kaufen. Gefl. Off. zu richten an Otto Schaaf, Tischlermeister, Delitzsch.

Pianino zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. B. 9382 an die Exp. d. Bl.

Kl. Pferd (Pony) zu kaufen ges. Schumann's Gärtnerei, Tauchaerweg

Das meiste Geld
zahlt stets für
ganze Nachlasse von Möbeln,
Laden-, Kontor- u. Restaurations-Einrichtungen, sowie f. Geldschränke, Pianinos 2c.
Friedr. Peileke, Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel.

Grosses Bauterrain, alt. Grundstück, w. bei hoh. Anzahl. ev. geg. Baar z. kauf. ges. Offerten u. C. 8934 an d. Exped. d. Bl.

Diverse

Triumph französischer Kosmetik!

Vollendete Büste erhalten Sie durch **Elixir Lavalier** Aeusserlich sicher wirkendes Präparat von Lavalier, Paris. Preis per Flasche Mk. 6.—. General-Depot von Lavalier in Düsseldorf-Obercassel.
Zu haben bei:
Ludwig Grossklaus Nfg., Gr. Steinstrasse 17.

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind, sodaß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Erleichterung. Topf a Mk. 3.—. Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke.

Plissee Talamtstr. 8, vis-a-vis Marktkirche. Glossmann.

Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Hirschfeld.

31] Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Ah, bah! Ah, bah! Jacques war ganz aufgeregt. „Der Bauer soll sich unterstehen! Wir werden die Sache im Gemeinderat zur Sprache bringen — alle werden gegen ihn sein, ich versichere Dich! Die Leute hier haben noch keine Illumination gesehen! Der Effekt wird ihnen ihre Berge erst ins rechte Licht versetzen! Sie werden sich solche Schönheiten nicht wieder nehmen lassen! Ein roter Piz Marola! Ein grüner Gletscher! Und dazu Konzert! Das ist zauberhaft!"

Fritz willigte ein. Sie beschlossen Freydank zunächst einmal mit der Neuerung zu überrumpeln. Stemmte er sich dagegen, so hetzte man die Gemeinde wider ihn auf. Sie hatten ja noch genug auf dem Kerbholz, was offenen Kampf entfachen mußte. Schlimmeres, Kränkenderes, als diese Seebeleuchtung. Der Alte durfte auch nicht Ortsvorsteher bleiben — um keinen Preis — ganz aufs Trockene gehörte dieser unnütze Nörgler. Jacques ging umher wie seines Bruders Generalstabschef. Er hatte immerfort einen Kriegsplan gegen Freydank bei sich und noch mehr — er trug sich mit riesigen Bauplänen. Zum ersten Mal in seinem Leben durfte er sich einem wirklichen Königsrausch hingeben — Macht sah er vor sich, schlummernde Millionen. So reifte der Gedanke in ihm, seinen immer noch vorsichtigen Bruder zu neuen Hotelbauten hinzureißen. Riesenhäuser, Bauphantasien der modernen Kultur sollten an verschiedenen Stellen zugleich aus der Erde schießen. Das jetzige Hotel mußte zum ärmlichen Stammhause werden, wie einst die alte Baracke, worin Freydank hauste. Um Kapitalien, die er nicht zu beschaffen hatte, war Jacques nie bange. Er sah keine Schuldenlast, kein wüstes Unternehmertum vor sich, er sah nur glänzenden Genuß und Reklame. Am wichtigsten war es ihm, die besten Stellen ausfindig zu machen, wo in Veladuz Hotels erstehen konnten. Er ging jetzt mehr spazieren, als er in seinem ganzen Leben spazieren gegangen war. Bald traf man ihn auf einer Waldhöhe, bald am Marolasee — immer stand er mit einem Notizbuch, in wichtiger Pose, wie ein großer Ingenieur, der Aufnahmen machte.

Fritz sah seine Frau fast nur noch im Bureau. Er verkehrte mit ihr wie mit einer pflichttreuen Beamtin — sie selbst und die Entwicklung seines Kindes vergaß er völlig. Er wußte, wo ihr Reich begann, er hütete sich, es zu betreten. Langsam geriet er in das schreckliche Stadium, ihr dankbar dafür zu sein, daß sie Gleichgültigkeit zwischen ihnen herrschen ließ. Keine Konflikte mehr, kein Gram, keine Tränen — er brauchte den Tod der Liebe kalt berechnend, um ungehindert im Genuß zu sein. Ohne Gewissensbisse erniedrigte er sie, indem er sich selbst erniedrigte. Immer mehr war Selbsttäuschung und belauernde Fremdheit im öden Prunk seines Heims zur Herrschaft gelangt. Wenn dieser stürzte, konnte er auf nichts mehr bauen, was durch Schutt und Trümmer die Seele rettete . . . Inzwischen verlief ihn die Erinnerung an die Amerikanerin nicht. Er trug sein deutliches Bild von ihr herum, denn zu jäh war diese Trennung gewesen, zu tief hatte sich dabei sein Herz verbärtet — er fühlte nur noch Trieb in sich, eine Neigung, die Haß war, Sucht zu unterwerfen und Vernichtung. Dies galt nicht nur Mrs. Harryson, die er niemals wiedersehen sollte — er überirrig es jetzt auf jedes Weib, das ihn reizte und in seine Machtsphäre kam. Wahllos hielt er Umschau. Seine strotzende Kraft, vor der ein bleiches Frauenbild, wie Barbara, zerfiel, brauchte Beute. Da begegnete ihm wieder Antonia, die noch immer ihr ungestraftes, zierliches Faunenzerleben führte. Sie verstand die Absicht des Wirtes sofort und überlegte sich mit ihrem Strebeverstand die Sachlage. Sobald sie heraus hatte, daß Martin, der Oberkellner, auf eine Eifersuchtstragödie verzichtete und ihre Ansicht teilte, den möglichsten Nutzen aus der Situation zu ziehen, kam sie Sternwald vorsichtig entgegen. Noch fürchtete sie Barbara, deren Leidenschaftlichkeit einen Auftritt herbeiführen konnte, der ihr Bleiben in Veladuz unmöglich machte. Antonia Credi hielt auf sich. Sie wollte weiter nichts als Wirtin werden — mit welchem Wirt war ihr gleich. Sie hielt es für ebenso wahrscheinlich, daß sie Martins Frau wurde, wie daß sie Barbara ersetzen könnte. Doch hatte die Lahme immer noch eine große Partei im Hause. Sie aber war unbeliebt, sie konnte nur durch die Männer herrschen. Als Sternwald sich des hübschen, geschmeidigen Wesens bemächtigt hatte, erwartete er eine Auseinandersetzung mit Martin, die mit Revolverschüssen enden konnte. Zu seiner Ueberraschung war der Oberkellner durchaus nicht tragisch gestimmt. Er streifte den Wirt nur mit einem kalten, spöttischen, vielsagenden Blick. Sternwald las daraus: „Jetzt habe ich was gegen Dich vorzubringen — hüte Dich vor mir. Sorge immer, daß ich genug von Dir habe, um schweigen zu können. Unter Dir werde ich nicht bleiben — mindestens neben Dir — mindestens, geehrter Nebenbuhler!" Still weiter wühlend, wie eine Rattenplage, wuchs der Skandal in Sternwalds Hause. Bald wußten es alle, vom Portier bis zum Liftjungen, wer Mrs. Harryson, wer Barbara bei dem Gebieter ersetzte. Da nichts geschah, was als Gerechtigkeit dazwischen fuhr und Reinigung schaffte, glaubten die Gemeinen, daß es so sein müsse, und Antonia Credi wurde eine Macht. Hätte jetzt ein ehrlicher Rächer sie auf die Straße gesetzt, so würde eine wilde Meute hinter ihr her gehetzt haben — so aber, da alles funktioniert wurde, beschränkte man sich auf leisen Spott und respektierte die Maitresse. Trotzdem wurde Barbara bald eingeweiht. Ein entlassenes Küchenmädchen rächte sich durch einen anonymen Brief. Sie berichtete ihr soviel Einzelheiten, daß Barbara an die Wahrheit des Schimpfes glauben mußte. Jetzt wandte sie sich an niemand mehr. Ihr Bruder erfuhr nichts, ihr Vater blieb bei seiner Bibel unbehelligt. Nur auf sich selbst blickte sie noch und auf ihr Kind, ihren letzten Rückhalt.

Still war es heute im Hause. Ein wundersamer, klarer Dezembernachmittag. Die Gäste waren alle ausgeflogen — heute gab es das erste Eisfest auf dem Marolasee. Barbara war nicht mitgegangen, obwohl ihr die Damen im Hotel herzlich zugeredet hatten. Es waren ja die berühmten norwegischen Schnellläufer auf dem Eise zu sehen, zum ersten Mal sollte der See in der Illumination erstrahlen, und eine neue Musikkapelle aus Mailand war dazu herauf gekommen. Den wahren Grund ihrer Absage verschwieg Barbara den Damen. Ihr lieber, alter Märchensee in künstlicher Beleuchtung — das war nichts für sie. Ihr war er vertraut in Sonnen-, Mond- und Sternenschein — sie buldete dort am wenigsten Putz und Lüge. So entschuldigte sie sich mit ihrem Leiden und blieb bei Klein-Jakob. Der spielte schon mit einer blanken Kugel und lachte, wie nie ein Kind in Veladuz gelacht hatte. Barbara sah es ohne Gram: genau wie ihr Junge mußte Fritz Sternwald als Kind gewesen sein.

„Nordsee"

Seefische, lebendfrisch und billig!

Waggon Dienstag früh eintreffend.

Ein enormer Fang von

80000 Pfd. Schollen

(ca. 2—4 Pfund schwer)

wurden von unserem Dampfer „Saale" soeben in tadelloser, lebendfrischer Beschaffenheit eingebracht.

Wir verkaufen diese zum Kochen u. Backen vorzüglich geeigneten Seefische zum außerordentlich billigen Preise von

28 Pfennig p. Pfd.

Ferner empfehlenswert: Pfg. per Pfund

Kabeljau } im Anschnitt 20
Seelachs }
Gr. Schellfisch im Anschnitt 30
Angelschellfisch (ca. 1—1½ Pfd. schwer) 30
Portions-Schellfisch (ca. ¾ Pfund schwer) 23

Alle übrigen Sorten Seefische zu billigsten Tagespreisen.

Riesen-Fettheringe (sehr zart und delikat, vorzüglich zur Selbstbereitung von Gabelbissen geeignet, Rezepte gratis) Stück 8 und 12 Pfg. (3 Stück 20 und 30 Pfg.)

Geräuch. Riesen-Lachsheringe, sehr fein i. Geschm. 2 Stück 25 Pf.

Als Spezialität empfehlen wir jeden Abend ab 6 Uhr:

Frisch gebratene Fischkotelettes (Direkt aus der Pfanne) Pfund 50 Pf.

Täglicher Eingang in frischen Räucherwaren. — Marinaden (Fisch-Konserven). — Kaviar. —

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee",

— größte Hochseefischerei Deutschlands. —

Filiale: Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58. — Tel. 1275.

Beste Bezugsquelle für Händler und Restaurateure.

Lieferung an Private.

Fahren Sie SUPERIOR

ein Rad ohne Tadel

musterhaftes deutsches Erzeugnis von hervorragend schönem Bau, modern, dauerhaft u. am billigsten.

Prachtkatalog 320 Seit. illustr. auch über Fahrrad-Zubehör, Nähmaschinen, Kinderwagen etc. gratis!

Hans Hartmann Aktien-Gesellschaft Eisenach

Von Montag den 11. April steht ein großer Transport schwerer und leichter

ostpreußischer u. russischer Acker- u. Wagenpferde,

darunter einige Paare egale schnelle Pferde, preiswert im Gasthof „Zum goldenen Stern" in Eisleben zum Verkauf.

Tel. 381. Max Florstedt.

BIOCITIN

ist das einzige u. Originalpräparat mit 10%, physiologisch reiner Nervennahrung (Lecithin) nach Prof. Dr. Hobermanns Patenten. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel u. fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betreffenden Organen begleitet, und die verlorenen Kräfte können nur dann zurückkehren, wenn es gelingt, im Körper wieder einen Ersatz neuer Nervensubstanz in normaler Höhe zu erreichen. Solche Nervensubstanz kann nun aber dem Organismus durch Biocitin zugeführt werden, und hierin liegt die Wirkung des Biocitin begründet. Daher sind auch die Erfolge des Biocitin bei allen irgendwie mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen des Organismus als Kräftigungsmittel nach ärztlichem Urteil glänzende, oft geradezu frappierende, wie man sie früher nicht einmal zu erhoffen gewagt hat.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Geschmacksmuster und Broschüre gratis durch die Biocitin-Fabrik Berlin S. 61.

Färberei u. Reinigung für Damen-, Herren- u. Kinderkleider wie von Möbelstoffen jeder Art.

Goldene Kaiser-Medaille

Waschanstalt für Tüll- u. Mull-Gardinen echte Spitzen, u.s.w.

Berlin 1889.

MEDAILLEN:
LONDON 1862, PARIS 1867,
WIEN 1873, PHILADELPHIA 1876,
MÜNCHEN 1876, BERLIN 1879.

Gewerbe-Ausstellung Berlin 1896 Ausser Wettbewerb.

Gold. Staats-Medaille Berlin 1879.

Goldene Medaille Berlin 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. Wallstrasse 11-13.

Färberei und Chemische Waschanstalt

Spindlersfeld bei Coepenick.

Marktplatz 11. Tel. 2755.
:: Bernburgerstrasse 29. ::

Auf Wunsch erfolgt kostenlose Abholung und Zustellung der Sachen.

Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-Velours, Brüsseler Teppiche.

Färberei u. Wäscherei für Federn und Handschuhe.

Gas

Kronen
Zugampeln
Tischlampen
Reklamelampen
Kocher
Heizöfen
Plätten

grösste Auswahl, billigste Preise, beste Ausführung.

Max Schöllner, Spiegelstr. 13. Fernruf 2830.

Monoid'sche

Jalousien

mit nur einer Schnur zum Hochziehen und Schrägstellen der Brettchen, bestes Material! tadellos. Anstrich! dauerhafte Blenden! sowie Ausführung sämtl. vorkommender

Reparaturen

prompt und zu festen Preisen, welche man vorher einholen u. mit denen b. Konkurrenz verglelch. wolle!

Jalousien-Reparatur-Anstalt

Gustav Hönemann,

jetzt: Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr. — Telephon 3631.

Plissee-Anstalt

Fernsprech. 1827 H. Hess, Schmeerstr. 17/18

empf. die letzten Neuheiten für Frühjahr in: Sonnen- und Falten röcke, Smockröcke und Blusen, tadellos gearbeitet und unerreicht billig, sowie sämtl. Plisseearten.

Davids Nährzwieback

Kindern und Erwachsenen insbesondere Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen, weil leicht verdaulich, sehr wohlschmeckend und unbegrenzt haltbar.

Johannes David, Konditorei u. Café.

Während des Neubaues: Gr. Ulrichstr. 31, i. Trauwein'schen Hause, Eingang Kl. Ulrichstr.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mitteilung, dass wir in der

Zwingerstrasse 22, Ecke Jacobstr.

ein

Putz- u. Modewaren-Geschäft

eröffnet haben. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, das geehrte Publikum nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen. — Modernisieren wird bei billigsten Preisen geschmackvoll ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Marie Schwennicke, Toni Wissenbach.

Blutreinigung

Als rein pflanzliches, leicht bei längerem Gebrauch vollkommen unschädliches Laxans zur Blutaufbesserung und Säfteerneuerung b. Hautausschlägen, Korpulenz, Gicht und Rheumatismus, Hämorrhoiden, haben sich „Leo"-Pillen vorzüglich bewährt. Glas für eine Frühjahrskur ausreichend 1,50 ℳ. Bei Einsendung von 1,75 ℳ franko. Erhältlich in den Apotheken.

Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollern-Apotheke.

Für die mir anläßlich meines 40jährig. Dienstjubiläums seitens meines Herrn Vorgesetzten, der Herren Assistenten und Kollegen vom Personenbahnhof, sowie Freunden und Bekannten erwiesene Ehre und Aufmerksamkeit spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank aus.

G. Eichfeld, Stationsschaffner.

Halle a. S., den 11. April 1910.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0013

Plötzlich pochte es an der Tür. Sie erwartete Schäffli, der ihr eine wirtschaftliche Meldung bringen sollte — statt seiner trat zu ihrer größten Ueberraschung ihr Vater ein. Es kam ihr vor, als ginge er heute aufrechter, freier und stärker, als in den letzten Jahren.

„Vater — das ist aber eine Ueberraschung! — — Willst Du Dir Dein Enkelkind 'mal anschauen?"

Sie erhob sich, drückte ihm die Hand und führte ihn zum kleinen Namensvetter, der ihm sofort mit vergnügter Miene die blanke Kugel hinstreckte.

Langjam nickte der Alte vor sich hin. „Was ist das?" fragte er mit trübem Lächeln. „Was hat er da? Eine schöne Kugel? Spielt Du damit? Ja, spiel' nur weiter — ich stör' Dich nicht. Behalte Deine blanke Welt, kleiner Jakob — ich lasse sie Dir. Du siehst jetzt noch das Richtige darin."

Barbara schwieg. Sie schob ihm einen Sessel hin, doch er blieb stehen.

„Ist Dein Mann zu Hause?"

„Sternwald ist draußen beim Eisfest, Vater. Heute haben sie ja den Marolasee —"

„Ich weiß!" unterbrach Freydank sie mit rauher Stimme. Erschrocken sah die Tochter eine zuckende Falte auf seiner Stirn, die immer ein Vorbote höchsten Zornes war. „Heute haben sie den Marolasee geschändet, willst Du sagen! Heimlich, wie Diebe, sind sie in mein Eigentum gedrungen und haben mit ihren schmutzigen Händen daraus gemacht, was sie wollten."

„Vater — ich bitte Dich, Vater — sieh es doch ruhiger an —"

„Was sagst Du? Ruhiger?"

„Es ist ja ein schweres Unrecht, daß Sternwald Dich nicht vorher davon benachrichtigt hat. Die gehört der See — Du hast ihn nicht einmal verpachtet — nun schaltet Fritz darauf, als ob er sein Eigentum wär'. Aber Du kennst ihn."

„Ich kenn' ihn!"

„Er ist unüberlegt. Er sieht nur das Interesse seiner Gäste vor sich, den großen Nutzen, den wir alle schließlich davon haben."

„Hör' auf, Barbara! Ich bitte Dich, hör' auf! Ich mag nicht glauben, daß mein Kind auf seiner Seite steht. Du opferst Dich nur auf — Du gibst sogar Deine Ueberzeugung preis, um diesen Menschen zu halten. Widersprich nicht — es ist so. Ein Rätsel, Barbara. In mancher Beziehung bist Du meine Tochter nicht mehr — und doch — im Grunde hab' ich niemand als Dich!"

Sie warf sich in seine Arme. Er küßte sie, doch schob er sie sogleich wieder von sich. „Ich will nicht feststellen, wie weit Du an seiner Niedertracht beteiligt bist — jetzt nicht — Du bist beteiligt, denn Deine wirkliche Liebe würde ihn zur Besinnung bringen. Oder fortjagen. Beides wäre belabuzisch. Dein Schwanken aber, Dein Hin- und Hertaumeln zeigt mir, daß Du schon angekränkelt bist. Untreue ist Dir nicht mehr Untreue, Vertrauensbruch nicht mehr Vertrauensbruch. Die Spitzfindigkeit, die überkluge, hat sich auch Deiner bemächtigt. Laß mich. Ich sterbe im Alten — versuche Du im Neuen zu leben. Wir helfen uns gegenseitig nicht mehr. Aber bestelle Deinem Herrn Gemahl: ich bin heute hier gewesen, um ihm zu verbieten, daß er sich an meinem Eigentum vergreift. Heute abend laß ich noch den Plunder — ich bin ein alter Wirt — ich weiß mich schuldlosen Gästen gegenüber zu benehmen — aber morgen, morgen früh, bevor die Sonne den niederträchtigen Schnickschnack bescheint, muß er herunter! Kein Lämpchen, kein Fähnchen dulde ich dort! Dort nicht! Nur hier, wo ihr lebt! Was außerhalb Eures Hauses liegt, gehört nicht ihm, sondern mir! Das bestell' ihm!"

Er ging. Sie schritt mit gerungenen Händen im Zimmer umher und überlegte, wie sie diese Drohung, die eine Herausforderung zum offenen Kampf war, dem ohnehin Ueberreizten bestellen sollte. Ihr Junge saß indessen auf dem Boden und verhielt sich still — die blanke Kugel hielt er in den Händchen, ernsthaft und verwundert folgten seine blauen Augen der erregten Mutter. — Erst spät, als es völlig Nacht war, kehrte Sternwald mit Jacques und den letzten Sportschwärmern in das Hotel zurück. Barbara rief ihn zu sich und brachte mühsam, ihn mit ihren Blicken um Fassung beschwörend, den Auftrag des Vaters vor. Diese Wendung der Dinge aber entfachte jetzt gerade, da er vom Erfolge des Abends berauscht war, Sternwalds ganze Empörung.

„Er will mich herausfordern!" schrie er. „Gut! Gut! Ich halte ihm stand! In seine Bauernfalle laufe ich nicht! Das bestell' ihm! Oder noch besser — gib mir Papier und Feder her — ich schreib' es ihm selber."

„Frit — der See ist sein Eigentum — wenn Du gerecht sein willst —"

„Ist er gerecht gegen mich? Antworte! Verfolgt er mich nicht mit seinem Haß beim kleinsten Anlaß? Und Du, die für mich eintreten sollte, Du unterstützt ihn?!"

„Ich unterstütze ihn nicht — ich will nur gerecht sein —"

„Nicht Deine Sache! Es gibt eine höhere Gerechtigkeit, mein Kind — die soll Herr Freydank jetzt kennen lernen!"

Jacques betrat das Zimmer. „Was ist Euch!" rief er, die Hände faltend. Er suchte wieder mit seinem schmerzlich schönen Blick auf Barbara zu wirken, hatte aber noch nie damit Erfolg gehabt. Als er erfuhr, um was es sich handelte, wurde er nachdenklich, und jener sinnende Ausdruck kam in seine schwarzen Augen, der immer ein Zeichen grenzenloser Verlogenheit war.

„Erlaube," sagte er langsam. „Fasse Dich, Frédéric! Verzichte auf diese Briefstragik, die immer nur Dummheiten anrichtet. Was willst Du ihm schreiben? Schreiben heißt, etwas Schriftliches von sich geben. Davor müssen wir uns hüten. Das Recht ist nicht auf unserer Seite — das Bauernrecht mein' ich. Wir müssen andere Saiten aufziehen. Sanftere — flügere. Es ist die höchste Zeit. Komm, mein heißblütiger Bruder — wir gehen ein wenig im Garten spazieren — dort kühlen wir uns ab und bilden uns zu Diplomaten aus. Das ist eine neue Spezies hier zu Lande — die stärkere wird sie sein — verlaß Dich drauf."

Er grüßte Barbara wie eine Gräfin, deren Empfangsabend er besucht hatte, dann schob er seinen Arm in Fritzens Arm und ging mit ihm in die schneeblaue Dunkelheit hinaus. Fritz schwieg. Mit eingebissener Unterlippe hörte er ihm zu. Allmählich fühlte er, daß Jacques sein Meister war. Er gab ihm recht — er lernte seinen ganzer Kriegsplan kennen. Bauernfäuste schlugen kurz und klein — der Kulturmensch hatte feinere, stärkere Mittel, um sich durchzusetzen. Schließlich kam es auf den bleibenden Sieg an. Als Sternwald die Ratschläge seines Bruders zu Ende gehört hatte, war ihm um den Sieg nicht bange.

(Fortsetzung folgt.)

Für Fahrräder, Motorräder und für Automobile:

Continental Pneumatic

Das Beste vom Besten der hochentwickelten Reifentechnik. Peinlichst sorgfältige Auswahl der Rohmaterialien. Von ersten Fachleuten ständig überwachte Präzisionsarbeit. Langjährig geschulter Stamm intelligenter Arbeitskräfte.

Diese Schutz- Marke bedeutet:

Das Höchste der Vollendung!

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervenzubst.), Bromate zu je 20 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à M 1.50.

Depots: Hirsen-, Löwen- u. Hohenzollernapotheke.

Rein Aluminium-Kochgeschirr

in eleg. starker Ausführung liefert ohne Nachn. direkt an Private zu billigsten Fabrikpreisen

Harzer Aluminiumwerk Gernrode a. H.

Illustr. Preisliste gratis und franko.

Haben Sie Furcht vor dem Halley'schen Kometen?

So kaufen Sie schnell die neuesten Tapeten,
Da es wird die höchste Zeit
Sich zum Weltuntergang machen bereit.
Auch fahren Sie gut für immer
Mit einem neu tapezierten Zimmer
In eine andere Welt,
Wo Ihnen meine Ware stets gefällt.
Sie werden es nicht bereuen,
An meinen Tapeten sich dort zu erfreuen.

Sie erhalten bei mir eine **Zimmertapete** von 8 Pf. an **Küchentapete** von 10 Pf. an

Beste Bernstein-Fußboden-Lackfarbe

in einer Nacht trocken 2 Pfund-Dose nur **Mk. 1.20.** Vergleichen Sie Konkurrenzpreise.

Tel. 2735 Geistst. 5 **Hallesches Tapetenhaus** Tel. 2735 Geistst. 5

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Achtung! Achtung!

Uhr-Reparatur-Werkstatt.

Gegründet 1898. Gegründet 1898.

Allen meinen geehrten Kunden, sowie Nachbarn, Bekannten und Verwandten zur gefl. Kenntnis, daß sich meine seit langen Jahren bestehende

Uhr-Reparatur-Werkstatt

nach wie vor nur allein noch

Fleischerstr. 30

befindet.

Uhren jeder Art werden wie bekannt gut, sauber und zu billigen Preisen **repariert.** Komme auch nach außerhalb. Briefliche Bestellungen werden auf das schnellste erledigt.

Hochachtungsvoll

Curt Späther, Uhrmacher, Fleischerstr. 30.

Kegel-Bahn frei!!!

Geiststraße 5. O. Blank.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind oft Folgen ein. schlecht. Blutmischung. Glänzend bewährt hat sich

Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.

Rp. Spec. depusat. et lax. In Pat. a 1.50 u. 3.00 M zu haben i. f. all. Apothek., sicher i. d. Hirsch-, Bahnhofs-, Engel-, Löwen-Apotheke usw.

Jetzt Legende Hühner

1900 Frühbrut lief. franko unter Garantie leb. Ank. in beiteb. Farbe. 12 Stck. Hühner und 1 Hahn Mk. 28.—, 6 Stck. und 1 Hahn Mk. 15.50, 3 Stck. Mk. 7.50. D. Pistreich, Breslau II. 55

:: Geschäfts-Verlegung. ::

Hierdurch meiner werten Kundschaft in Halle und der Umgegend zu gefl. Kenntnis, daß ich meine

Papier-, Buch- u. Zeichenmaterialien-Handlung

zwecks Vergrößerung in die bisher vom **Schutzwarenhaus M. Naundorf benutzten,** im **selben Hause** belegenen Räume verlegt habe.

Es ist mir bei dieser Gelegenheit eine angenehme Pflicht, meiner werten Kundschaft für das mir in 13 Jahren erwiesene Vertrauen bestens zu danken, und verbinde ich damit die Bitte um ferneres Wohlwollen in den neuen Geschäftsräumen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gustav Müller, Albrechtstr. 46.

Halle a. S., den 10. April 1910.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

Fort mit Kreppscheren! Fort mit Wicklern und Nacht!

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Welle-Presse „Rapid"

Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M, Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W. 372 Potsdamerstr. 116.

Malerarbeiten aller Art

werden aufs billigste ohne Preisaufschlag von leistungsfähiger Firma sauber ausgeführt. Off. u. H. 9428 in d. Exp. d. Bl. abzug.

Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe

trocknet über Nacht glashart, 1 kg 1.50, bei 5 kg 1.40 Mk.

Max Rädler, Farbenhandlung, Rannischestr. 2. Telephon 3 94.

Bilanzsicherer Buchhalter

mit langjährigen Erfahrungen, 1a Referenzen, empfiehlt sich zur **Einrichtung, Ordnen** und **Führung v. Geschäftsbüchern.** Ausstellung von Bilanzen, Abschluß und Prüfung tages oder stundenweise. Gefl. Offert. unt. Z. 2240 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Adler

Schreibmaschine,

60 000 im Gebrauch. Preis 350 Mk. Vorführung kostenlos.

Allein-Vertrieb:

Aug. Weddy

Leipzigerstrasse 22.

Des Rätsels Lösung?! findet Sie i. mein. Broschüre „Goldene Worte f. Eheleute". Diel. erhält. Sie auf Wunsch gratis franko ohne Abfinder. **C. Klappenbach,** Halle S. Gr. Ulrichstr. 41, II. Eingang vom Kaulenberg.

Stroh- und Panamhutwäsche

prompt.

C. G. Nicolai, Huttabrik, 13 Leipzigerstr. 13.

Topfreiniger
Topfausfasser
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerdeckchen.

R. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Alte Kupferstiche reinigt, Schilder mit Patentbuchstaben fertigt an **B. Sapper,** Fleischerstr. 41, pt.

Fertige **Markisen** für Schaufenster, Balkons und Fenster offeriert in allen Größen billigst **M. Wehr,** 81 Leipzigerstr. 81. Markisendrelle in allen Farben und Breiten.

Pflanzenbutter

Palmkrone-Palmstolz

Wer sparen und doch nicht auf den Buttergenuß verzichten will, versuche die beliebten von den Bergh'schen Marken

«Palmkrone» und «Palmstolz»

— keinste Pflanzenbutter-Margarine! — Sie ersetzen beste Meiereibutter vollkommen, sind jedoch über ein Drittel billiger. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004121/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Beifallsstürme durchbrausen das Haus!
Riesenerfolg der tollen Posse:
Lebemann für einen Tag
mit Ml. Steinheil u. Heinr. Prang
in den Hauptrollen.
Hierzu der glänzende Variététeil.
Nur noch 4 Tage!

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Das Stadtgespräch bildet überall die Revue des „Berliner Metropol-Theaters"

Donnerwetter tadellos!

in ihrer grossartigen Ausstattung an Kostümen, Dekorationen u. Requisiten.
Die gesamte Presse bezeichnete die Aufführung als glänzend, die Darstellung als vorzüglich!

3 grosse Ballets!

Venusballet! Luftschiffballet! Sündenballet!
ausgeführt von 25 Damen unter Leitung des Ballettmeisters Giovanni Gerutti.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26,
Neues Programm mit 5 Damen.

Wintergarten

konzertiert wochentäglich abends von 7—12 Uhr das **philharmon. Künstler-Ensemble** unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**

Flügel Görs u. Kallmann Pianos
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Im **Pfälzer Schiessgraben und Wintergarten**

gibt die Gabler'sche Turn- und Exerzierschule den jugendlichen Knaben im Alter von 6—12 Jahren Gelegenheit, durch mil.-turn. Uebungen kräftig, gewandt und anstellig zu werden; sie erzielt zu schöner straffer Haltung, nötigt zu lebhafter Mitarbeit und ist als gesundheitlicher Faktor nicht zu unterschätzen. Anmeldung neuer Schüler während der Unterrichtsstunden Montags u. Donnerstags von 3/4 3—3/4 4 Uhr im Schießgraben
„ 1/2 5—1/2 7 „ „ Wintergarten erbeten.
Hochachtungsvoll **V. Gabler.**

Flügel Pianinos

Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Foerster

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34. Telephon 635.

Wieder einmal wird versucht

den Hausfrauen anstatt der seit vielen Jahren als beste Fabrikate bekannten

Dr. Oetker's Backpulver Puddingpulver Vanillin-Zucker

andere Fabrikate in täuschend nachgemachter Packung zu verkaufen. Wer **Dr. Oetker's** Fabrikate haben will, verlange also ausdrücklich

„Marke Oetker"

Ueberall erhältlich!

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Frankfurt a. M. Festhalle

Unter dem Protektorat Seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Internationale Ausstellung für

Sport und Spiel

15. Mai bis 15. Juli 1910

verbunden mit

Internationalen sportl. Wettkämpfen u. Wettspielen auf dem Ausstellungsplatz: Concours hippique, Tennis, Fechten, Radrennen, Olympische Spiele, Turnen, Preisschiessen usw., Rudern (Main), Pferderennen (Rennbahn).

Nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle Taunusstrasse 23.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Dienstag Benefiz Maria Buhrke.

Im Café Noblesse.

Vorher: Die sittliche Forderung.

Stadt-Theater in Halle a/S.

Dienstag den 12. April 1910.
203. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Der dunkle Punkt.

Lustspiel in 3 Akten von G. Kadelburg und R. Presber. Spielleitung: Sieg.

Personen:

Ulrich von Ruckott,	
Major a. D.	W. Eichstaedt.
Thusnelde, seine Frau	Else Schlösser.
Hans, deren Kinder	R. Kummerehl.
Else,	Thely Pricken.
Gebhard, Freiherr von der Dühnen	Walter Sieg.
Marie Luise, seine Frau	M. Brandow.
Emmerich, sein Sohn	Hellm. Pfund.
Christian Adam Brinkmeyer, Kommerzienrat	Georg Thies.
Lotti, seine Tochter	M. Schlomka.
Dr. Roby Woodleigh	Gust. Rudolph.
Ida, Mädchen bei Ruckott	M. Lübben.
Anton, Diener bei Dühnen	Ferd. Amberg.

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiß im

„Weinhaus Broskowski".

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt von dem Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble.
Dir. Schwarzmanow.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Altenburger Hof.

Täglich grosses **Konzert** von erstklass. Damen-Orchester
Direktion: Ratusack.

Bier-Palast

Große Steinstraße 24.
Täglich: Humoristisches
Damen-Konzert.
Gebirgskinder
Dir. M. Schmidt.

Cabaret!

Kaisersäle.
Jeden Abend Vorstellung. Auftreten der neuengagierten Cabaret-Typen.
Anfang der Vorstellung 9 Uhr. Alles Nähere die Plakatsäulen.
Neu! „American Bar". Neu!
Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Dienstag **Schlachtefest.** ff. delikate Wurst nur bei **P. Gorgas,** Leipzigerstr. 31.

Putz wird sauber und chik angefertigt Krukenbergstr. 12, 1 r.

Die Einzige

beste und sicher wirkende mediz. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte etc., ist unbedingt die allein echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co.,** Radebeul a. Dr. à St. 50 Pfg. In Halle:

Reinhold & Co., Leipzigerstr. 104,
Franz Wahren, Ecke Post- u. Leipzigstr.,
Alfr. Reudke, Mansfeldstr. 66,
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51,
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31,
Karl Krützgen, Königstr. 24,
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48,
Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5,
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6,
B. Richter, Leipzigerstr. 66,
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33,
M. Wattsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30,
Baumann & Bedderoth, Gr. Steinstr. 74
In Gl.-Bidenstein: **Felix Stoll.**

Miet-Pianos

in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei

Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Früchte-Ausverkauf.

Ia. Qualitäten.

Pflaumen	10	Pfd.	2.25 M
„	2	„	0.48 „
„	1	„	0.30 „
Birnen	10	„	3.— „
„	2	„	0.65 „
„	1	„	0.38 „
Kirschen	10	„	3.— „
„	2	„	0.65 „
„	1	„	0.38 „
Melange I	10	„	3.50 „
„	2	„	0.90 „
„	1	„	0.50 „
Melange II	10	„	3.— „
„	2	„	0.65 „
„	1	„	0.35 „
Erdbeeren	2	„	1.— „
„	1	„	0.60 „
Aprikosen	2	„	1.— „
„	1	„	0.60 „
Mirabellen	2	„	0.70 „
„	1	„	0.40 „
Reineclauden	2	„	0.78 „
„	1	„	0.44 „
Zwetschen	10	„	3.20 „
ff. Preiselbeeren	10	„	3.— „

Gemüse-Konserven billigst.

Otto Gottschalk,
Große Ulrichstraße 32, Steinweg 24, Riemeyerstr. 11 (Ecke Landwehrstr.)

Sangesfreudige Herren

finden frdl. Aufnahme in kaufm. Gesangverein (über 20 Jahre bestehend, Männerchor). Adressen u. N. 8813 a. d. Exped. d. Bl.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** E. Vopel, Gr. Wallstraße 21.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.** O. Graßnam, Mansfeldstr. 3. Mstgl. d. R.-Sp.-V.

Morgen und jeden Dienstag **Schlachtefest.** Max Fischer Gr. Gosenstr. 33.

Kaffeegarten Trotha. Inh.: Wilh. Henze. Tel. 2226.
Donnerstag den 15. April **Großes Schlachtefest.**
Es ladet ergebenst ein **Wilhelm Henze.**

Auffallend billig!

Blusen-Reste!

4 m Bastseide	Rest netto 6 Mk.
4 m gestreifte Bastseide	Rest netto 5 Mk.
4 m bedruckte Bastseide	Rest netto 4 Mk.

Ein Posten Eolienne-Reste für Blusen, ein Posten schwarze Seiden-Reste für Blusen, Schürzen-Reste — Selbstbinder-Reste.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 88.

Verbindlich nur bis 30. April.

Unsere allerfrüheste Saatkartoffel die der echten Malta-Kartoffel ähnlichste Früh-Kartoffel, ist die erste neue Kartoffel, die der Frühsommer herausbringt. Schon Ende Juni reifend, ist diese deutsche Malta eine delikate mehlreiche Tafelkartoffel, die auch in geringen Böden die grössten Erträge geliefert hat. Herr Hugo Zöllner, Detmold, schreibt uns:

„Die von Ihnen bezogenen Saatkartoffeln haben einen Ertrag geliefert, wie ihn hier noch keiner gesehen hat. Alle Leute blieben beim Ausgraben stehen. Ich hatte ab Kilo gepflanzt und reichlich 2 Zentner geerntet."

1.80

10 Pfd. — 1 Postkolli — Saatkartoffeln Mark
1/4 Ztr. M. 4.—, 1/2 Ztr. M. 7.—, 1 Ztr. M. 14.—

M. Peterseim's Blumengärtnereien Erfurt

Jetztsehr billig: Sämereien, Obstbäume, Rosen, Palmen, Lorbeerbäume. Hauptkatalog umsonst.

Drei Tropfen

Kaol

flüssige Metall-Politur
machen das schmutzigste Metall spiegelblank
in Flaschen von 10 bis 50 Pfg.
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Husten

wird gemildert durch
Bayrische Malzextrakt-Bonbons
a Beutel 50 Pfg.
Beim Einkauf achte man auf die Marke „Trompeter".
Zu haben in den Apotheken.
Haupt-Niederlage: Hirsch-Apotheke.

Wildunger Tee

bei Blasen- und Nierenleiden. Dep. Löwen-Apotheke (Markt).

Anregende Tätigkeit

verlangt tiefen, kräftigenden Schlaf. Nervöse Störungen des Allgemeinbefindens, Schlaflosigkeit usw. bekämpft man erfolgreich mit **Dr. Scheibers beruhigenden Nerventropfen.**
Zu ft. à Mk. 2.— u. 1.— Allein echt in der Bahnhofs-Apotheke.

K. Mauersberger

Fabrik: **Ammendorf** bei **Halle a. S.** Fernruf Nr. 20.

Färberei

und

Chemische Reinigung

für

Damen- und Herren-Kleider,

Innen-Dekorationen, Möbelstoffe jeder Art.

Waschanstalt

für

Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

— am Platze konkurrenzlos. —

Mechanisches Teppich-Klopfwerk

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Polstermöbel und Teppiche jeder Art.

:: :: Färberei und Wäscherei :: ::

für

Federn und Handschuhe.

Eigene Läden:

Leipzigerstrasse 33, Fernspr. 1248,
Geiststrasse 15 (Adler-Apotheke), Fernsprecher 1252,
Moritzkirchhof 5,
Grosse Steinstrasse 1—2, am Kleinschmieden,
Steinweg 27, am Rannischen Platz,
Gr. Steinstrasse 39, nahe Walhalla,

und diverse durch Plakate erkenntliche Annahmestellen.

Grösstes u. leistungsfähigstes Spezial-Etablissement der Provinz.

Abholung und Zustellung auf Wunsch kostenfrei im Stadtgebiet.

Auf meine **Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe** mache ich besonders aufmerksam.

Ein vergnügtes Lächeln bezaubert das Gesicht der jungen Frau, wenn sie die Klagen ihrer Freundin hört, daß diese so schlecht angekommen ist mit ihrer Möbeleinrichtung.

„Ja meine gute Emma, warum bist Du auch nicht wie ich, zu der als reell bekannten Möbelfabrik von

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,

Gr. Märkerstraße 4, gegangen! — Ihr werdet immer erst klug, wenn Ihr böse hineingefallen seid. Hier findet der solide Mittelstand schon seit Jahren immer reelle, selbstgearbeitete Möbel zu bekannt billigen Preisen, keine geringen Kaufqualitäten, sondern nur beste Arbeit. — Lasse Dir doch den neu erschienenen Muster-Katalog franko zusenden!

Hier war stets Grundprinzip:

„Wer auf gute Ware hält, erobert sich die Welt."

Ich Anna Csillag

mit meinem **185 cm** langen **Riesen-Loreley-Haar** habe solches infolge **14 monatlichen** Gebrauches meiner **selbsterfundenen** Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen **Ausfallen** der **Haare,** zur **Förderung** des **Wachstums** derselben, zur **Stärkung** des **Haarbodens** anerkannt worden, sie **befördert** bei **Herren** einen vollen, **kräftigen Bartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem **Kopf-** als auch **Barthaar** natürlichen **Glanz** und **Fülle** und **bewahrt** dieselben vor **frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag **selbsterfundenen Haarwuchs-Pomade** sein **Haar dicht** und **lang** erhalten. Kein anderes Mittel besitzt soviel **Haarnahrstoff** als die **Csillag-Pomade,** welche sich mit allem Recht einen **Weltruf** erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach **Benützung** des **ersten** Tiegels Pomade den **besten Erfolg** erzielen, da das **Haarausfallen** schon nach **einigen Tagen gänzlich aufhört** und **neuer** Haarwuchs zum **Vorschein** kommt.

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels **Postnachnahme** nach der ganzen Welt aus der Fabrik

Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11,

wohin alle Aufträge zu richten sind.

Wenn Sie

wirklich gute und dauerhafte **Strumpfwaren und Mako-Unterzeuge** kaufen wollen, dann wenden Sie sich bitte an uns.

Schlüssler & Co., Gr. Steinstraße 80.

Sie haben die größte Auswahl, die billigsten Preise in Zöpfen, Locken, Haareinlagen

bei

Zopf-Siebert,

Leipzigerstraße 33.

Achten Sie genau auf die Firma.

Damen-Frisieren in und außer dem Hause.

Telephon höchste Preise! Ausgekämmt. Daselbst.

Engr.-Niederlage b. **Düben & Herrmann u. Gutschow & Barnieske.**

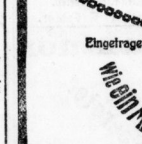
„Ich war am ganzen Leibe mit

Flechten

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht nicht in Ruhe ließen. Nach einer Einreibung von kaum 14 Tagen mit **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** waren meine Flechten **vollständig verschwunden.** Ihre Seife ist nicht 1.50 Mk. sondern 100 Mk. wert. Sergeant M. in G.". à Stck. 50 Pf. (15%ig) und 1.50 Mk. (35%ig, **stärkste Form**). Dazugehöriger **Zuckooh-Creme** 75 Pf. u. 2 Mk., ferner **Zuckooh-Seife (mild),** 50 Pf. und 1.50 Mk.

In Halle bei: **Herm. Stitz Nchf.,** Gr. Steinstraße 38, **Schiller-Agoth, Heimbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **Max Rädler,** Rannischestr. 2, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 6, **O. Ballin sen.,** Leipzigerstraße 91, **O. Ballin jun.** Leipzigerstr. 63, **Wilh. Hoeler,** Geiststraße 59/60, **M. Holländer,** Alter Markt 4, **Wilh. Durow,** Dreyhauptstraße 2, **Loonb. Schneider,** Geiststr. 6, **Fr. Müller.** Hallmarkt, **C. Kuhnt,** Kaisersäle, **Herm. Pfuhl,** L. Wuchererstr. 75, **A. Reuhke,** Mansfeldstr. 66, **Frz. Wahren,** Poststr. 1, **Br. Berthold,** Gr. Steinstraße 48, **Max Ott,** Steinweg 26, **Fr. Patzschke,** Geiststr. 34, **Gg. Niedermann,** Poststr. 1, **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30, **Wilh. Ender,** Ludwig Wuchererstraße 31.

Nur über Minlos'sches Waschpulver



sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt,

größer als Seife oder Seife und Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt

blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.

Das 1 Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennig.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Der kleine Coco

So heisst das interessante Unterhaltungsblatt für die Jugend, welches beim Einkauf von 1 Pfd. der feinsten

Pflanzenbutter-

Margarine, Marke

Cocosa

in allen Läden gratis verabfolgt wird. Alle 14 Tage erscheint eine neue Nummer. Cocosa ist ein idealer Butterersatz, der feinster Naturbutter in allen Verwendungsarten gleichkommt. — Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosin), Milch u. Eigelb.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.
Goch (Rhld.)

MIGNON-

KAKAO p. Pfund 160, 150, 200 u. 240 Pfg.

SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten:

David Söhne A.-G. **Halle a. S.**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Gegen Korpulenz

„Elefot"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Dr. Dresden-E. 2.— M. Bei Einsend. d. 2,25 M franko. Versand. Kein Fond z. Versen. Rem. Gut. gm. Pt. Nr. 50 50 Komp. Preuß. Erhältlich in allen Apotheken.

Depots: Hirsch-Apoth., Löwen-Apoth. u. Hohenzollern-Apotheke.

Dörrgemüse:

Schnittbohnen, Braunkohl, Spinat, Wirsing, Schotenerbsen, billigster und vollkommenster Ersatz für frisches Gemüse.

Reinhold Arndt, Harz 11.

Magenleidenden teile aus **Dankbarkeit** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem qualvollen Leiden **sofort** befreien kann.

Lehrer **Tessmann, Hamburg 36, Ausschlägerweg 23.**

---

1 Massanzug 16 Mk.,

1 Paletot 16 Mk. Chiffonfass. Mod. Dess. Mtr. fr. **Max Hacker, Ratibor 37.**